Einzelpreis 10 P of 20 Danziger Voltsitimme

papre is moualla LO Guben, wedentila luften, in Dentschand LO Colonari, breit bie LO Entren monati, Mageigen: die begest, fatte luttere, Naffamegolie LO Gutben, in Benischland und LO Galbmert, Abonnemente und Inforgiene

Drgan für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 50

Dienstag, ben 28. Jehrnar 1928

19. Jahrgang

GefcaftsHelle: Danzig, Um Spenbhaus Rr. 6 Deliforakonto: Dangig 2045 Pernipred-Anfalut bis 6 Uhr abends unter Cammet-nummer 21551. Non 6 Uhr abends : Schriftleitung 966 96 Angeigen-Annahma, Expedition und Drudurei 942 97.

Oldenburg-Jamichau ruft zur Gegenrevolution.

Eine reaktionare Kundgebung auf der Danziger Landbundtagung. – Allseitige Setze gegen die Arbeiterschaft.

L. Dangig, ben 28. Februar.

Bor dem Kriege war v. Oldenburg-Januschan einer der vielgenanntesten Politiker Deutschlands. Diesem junker- lichen Reaktionär war selbst das Kaiserreich Withelms II. noch viel zu demokratisch, und so prägte er das bekannte Wort, das ein Leutnant und zehn Mann die ganze Reichstagsbande eigentlich auseinanderjagen mitste.

dei lewet nocht" Nach Krieg und Revolution mußte dieser Junker natürlich von der politischen Bilbsläche verschwinden. Aber jett, da der Pleitegeier über Ostelbien kreist, glaubt er wieder seine Zelt gekommen, um in alter Art sein reaktionäres Junkerherz zu offenbaren. Als ebes maliger Borstender der Bestpreußischen Landwirtschaftsstammer konnte er auch uicht die Gelegenheit vorsübergeben lassen, jett die Danziger Landwirtschaft aufzupuischen. Als der Danziger Landbund am Gonnabend im Schübenhaus zu seiner Jahrestagung zusammentrat, verlas der Landbundvursitzende Abg. Vollerthun ein Begrissungsschreis ben "des kampserprobten Führers der westpreußischen Landburtischen, des sehr verehrten Kammerherrn v. Oldenburgs Januschau", in welchem es heißt:

"Es fleht kobbrig genug aus im Vaterland und in unferem Bewerbe. Sturmesflingel raufchen, Die Landwirte find mit Recht noch viel erbitterter als dur Caprivi-Beit. Der gange Staat muß gufammenbrechen durch die Migregierung ber Demofraten aller Richtungen. Rur bie Gewalt, nicht bas Parlas ment wird andere Buftande ichalfen. Mige die Gewalt auf Ceiten ber Ordnung fein."

Eines muß man v. Oldenburg-Januschan lassen. Er spricht das offen aus, was seine deutschnationalen Gestunungsgeonoffen heinrlich denken. Sein Glückwunschschen bedeutet nichts anderes, als Dochverret schlimmster Art. Es gab dirgerliche Aresse, die der "Volksstimme" am Sonnt abend den Borwurf machten, daß sie die revellische Stimmung in der Danziger Bauernschaft übertrieben bätte. In Birklickeit seien unsere Agrarier doch alles friedliche Leuic. Das sind sie, solange ihre Forderungen erstillt werden. Gesicht das nicht, oder ist das nicht möglich, dann ziehen sie mit Wistforken und Dreichtlegeln gegen den vermeintlichen mit Mistforken und Dreichstegeln gegen ben vermeintlichen Veind. Dibenburg-Nannschau bat sich mit seinem Wort von ber Notwendigkeit ber Gewaltkanwendung in eine Reihe mit ben Rommuniften gestellt. Dur, bag er bie Wemalt nicht ben Kommuniften gonnt, fondern fie in feiner Sand "ber Orbnung" haben moge. Ift bas erreicht, bann fort mit aller Demokratie und allen sonskigen Errungenschaften ber Nevo-lution. Dann steht wieder das alte Drei-Klassen-Preußen auf, das Paradies der Junker, die Hölle der arbeitenden Bevölkerung. Es ist aut, das uns Oldenburg-Januschau so offen das lette Biel der Deutschnationalen enthüllt hat.

Die anberen Banbbunbführer wollten natürlich nicht gegenüber ihrem hochverehrten Januschauer gurudfteben, wenigftens soweit die Beng gegen die Arbeiterschaft in Frage kommt. Es waren febr viele tleinere Landwirte auf ber Tagung bes Landbundes. Aber von ihnen fprach niemand. Die Rebner waren alle gum minbeften Gutsbeftber, abgefehen von einem deutschnationalen Lanbarbeiter, ber auch eine Rebe halten burfte, mobel er fich felbft treffenb charatterifierte, als er fich harüber beflagte, bag man bie nationalen Laubarbeiter mit hadenputern und Speichelledern verwechile. Bas aber an eigentlichen Rednern ba war. schimpfte mächtig über bie Arbeiterschaft. Rur einige Broben. Gin Ritterguisbesiber Orimann behaupteie: "Bahrend man für bie Arbeiter ben Acht- bzw. ben Sechsstundeniag forbere, verlange man von bem tielnen Landwirt eine tägliche Arbeitszeit von 14 Stunden. (Wahtscheinlich erheben bie Großagrarier biese Forberung. Meb. b. 23.)

Durch die Erwerbslosenfürforge ichaffe man hunderitaufende von Reninern

mit höherem Einkommen, als bas bes Lanbarbeiters." Ueberhaupt spielte die Hetze gegen die Arbeitslosenunterstützung eine große Rolle auf der Landbundtagung. Mittergutsbesitzer und Landtagsabgeordneter von Rohr prägie folgenden Sat: deute laufe die sogenannte soziale Gesetzung meist darauf binaus, die schassenden Kräfte, von denen doch setzten Endes die Ledenshaltung aller Deutschen abhängt, immter mehr zu helasien um den nichtarheitenden Schichten möglichst ein belaften, um ben nichtarbeitenben Schichten möglichft ein Nentnerbasein zu schaffen. Der hestigste Kampf müsse sich baher gegen die heutige Politik so zialer Nerversisät richien. Der einheimische Landbundsührer, der deutschnationale Abgeordnete Obck II stieß in dasselbe Horn: Was wir bekämpsen, ist das Shstem. Die Unterstützung beirägt dis 80 Brozent des ortsüblichen Tagelohnes. Man braucht sich nicht wundern, wenn bei schwachen Charakteren die Lust zur Arbeit schwinder. Also die agrarische Unternehmerseite!

Bie ichon gesagt, hatte man gnabigft einem nationalen Landarbeiter eine fleine Rede gestattet und er benutie fie, um bie Berren Agrarier inständigft au bitten, boch in ihrem eigenften Intereffe am Ausbau ber nationalen (lies: gelben) Landarbeiterorganisation mitzuhelsen. Aber selbst dieser "Hadenpunger und Speichelleder", der nicht genug gegen ben marrirstischen Alassenkampf wettern konnte, um dasür um so sauter die ländliche Schickalbgemeinschaft zwischen reich und arm gu predigen, um fich fo die lobende Anertennung der Landbundsührer zu sichern, selbst dieser treue und gestuldige und wohlgesonnene Anecht ver Herren Oldenburg, Bollerihun und Dyck, sprach Worte, die den Herren Ritsergutsbesitzern des Landbundes doch sehr unangenehm in den Ohren klingen mußten. Herr Sukatus sprach nämlich das aus, mas bisher immer von fozialbemntratifcher Geite behauptet, aber von den Agrariern als bofe Verleumbung gu. rüdgewiesen wurde: "In einer Zeit, wo Staat und Wirts schaft in der Blüte standen, und lettere immer neue Zweige trieb, entspann fich ein rüdsichteloser Konkurrend. tampf, ber

auf bem Ruden bes Arbeiters ausgetragen .

wurde," Armer Sukaink! Diese Worte, die ursprünglich in einem sozialdemokratischen Leitariskel standen, werden dir wahrscheinlich das Genick brechen. Was nicht alle deine demitige Gesinnung, wenn du solche marxistischen Wahrsteiten aussprichst. Noch dazu, nachdem eben vorher die anerstannten Landbundsührer die "frühere herrliche" Jeit in den höchsten Tönen gepriesen hatten.

Dag der Landbund felbst im Erust nicht baran beuft, die wirkliche Not bes Landes zu lindern, zeigt die Entschließung,

ble auf ber Tagung angenommen wurde. Sie enibalt folgende Forderungen: 1. Burid zum Denischen Reich seine Forderung, beren Ersüllung von Danzig aus überhaupt nicht möglich ist. 2. Wehr Rücksicht auf die schwer danieders liegende Landwirtschaft durch Senat und Rolfstag seine Forderung, die in der Hauptsache weiter erfüllt werden soll, durch die Julassung der polnischen Salsonarbeiter), 3, Rückstehr zur altpreaßischen Einsachbeit, Sparfamteit und Pflichttreue im staatlichen Leben, — Eine Forderung, gegen die gerade die bentschnationalen Landbundabgeordneien am schwersten gesindigt haben, indem sie dem standalbs verschwenderischen Austumiten. Son diese Forderung aber erfüllt werden, dann muß gerade der Landbund die geplante Berwaltungsresorm der Sozial. ber Landbund bie geplante Berwaltungsreform ber Sogial-

Das große Notprogramm im Reichstag.

Die Not der Rentner soll mit den agrarischen Forderungen verkoppelt werden.

Das vieibesprochene Mothrogramm ber Acicisregierung wurde gestern dem Reichstag vorgelegt. In Vertretung des immer noch kranken Herrn Mary hatte Wizekanzler Herg i seine Verlesung übernommen. Es ist sehr umfangreich, entspricht aber im allgemeinen den vorhergegangenen Antündigungen und bringt seine Neberraschung. Interessant war höchstens noch die Witteilung des Regierungsvertreters, daß alle Vorslagen und die Vitteilung des Regierungsvertreters, daß alle Vorslagen und die gesant dem Geschanke Schlußtlausel zu sammen gesant werden sollen, durch die ihr Inkrasitreten zu demselben Zeitpunkt, d. h. zum 1. April, sestgesett wird. Mit anderen Worten: Wenn eine die agrarischen Forberungen nicht erstut werden, erhalten auch die Keniner, die Invaliden und die Liquidationsgeschäbigten nicht daß, was ihnen heuse in Aussicht gestellt wird.

Die Cogiaibemofratie mahrt ihre Sandlungefreiheit.

Der Rebner ber Sozialbemofraile, Stampfer, wies in auf diesen so außerorbentlich bebenklichen Erbressungsversuch bes "ordnungsmäßigen" Rabinetts bin. Das wichtigste aber war, daß er noch einmal mit allem Rachbrud iede Binideer senrie ponbert miteniedenoneu anvolubenillen bung ber Gogialbemolratie an bas Brogramm ablehnte. Es gebe swar bisherige Regierungsparteien, aber es gebe keine visherige Opposition: "Wir stehen zu blesem Kabineit heute noch genau so, wie wir zu ihm gestanden haben,
als der Bürgerblock noch vorhanden war. Wir sind bereit, die Erledigung des Etais und des Liquidationsschädengesehes
förbern zu helsen, haben aber im übrigen durch aus ir eie Dand. Das gilt insbesondere gegenüber den vorgeschlagenen Gefeten gur Befeitigung ber Rot ber Landwirtichaft, womit | auch ber Bentrumsredner b. Gierarb geaußert.

feineswegs gesagt werben soll, daß die Sozialbemofratie bie Rot ber Landwirtschaft vertennt. Es hanbelt sich nur um bie anguwenbenben Dilftel."

Als Stampser auf das verbrecherische Treiben des Landbundes hinwies, der das Land gegen dle Stadt aushehe, machte Graf Westard den unerhörten Zwischenrus, daß die Sozials
demokratie die städische Bevölkerung gegen das Land ausseigele. Stampser wies diese Behauptung gebilhrend zurüch und erklärte, daß die Sozialdemokratie es als ihre Ausgabe betrachte, die schaffende Arveit des Bauern so gut wie des Judusstriebevoletariers gegen den kapitalistischen Besit zusammenzusassen. Damit war im voraus auch dem Bollsparteiter Scholz die Antwort gegeben, der es sich nicht versagen konnte, den Sozialdemokraten mangelndes Verständnis sür die Interessen den Landbevölkerung nachzureben. ber Landbevölferung nachzureben.

Eine unnötige Demonftration ber Rommuniften.

Um Schluß der Sihung wurde über das von den Kommuniften eingebrachte Mistrauensvotum gegen bie Regierung ab. geftigumt. Es wurde gegen bie Stimmen ber Antragfteller, ber Sozialbemotraten und einiger Demofraten abgelehnt. Da bas zu erwarten war, hatten bie Rommuniften fliger baran getan, auf ein Borgeben zu verzichten, beffen Wirfung auf fo eiwas wie auf eine Bertrauenstundgebung für die Abwidinnassielle des Bürgerblock hinauslief. Aber wann ware biese Partei jemals gut beraien gewesen? Indessen, das Schickal ber nachsten Wochen hängt nicht von ber Abstinmung am Montag ab. Wir zweiseln nach wie bor, ob bie Durchsihrung bes Regierungsprogramms möglich sein wirb. Nehnliche Bebenfen hat

Gegen die politische und soziale Weltreaktion.

Zwei wichtige Berlautbarungen der Sozialistischen Arbeiter-Internationale.

Am Sonnabend und Sonntag tagte in Burich bas Exefutiveomitee ber Sogialiftifchen Arbeiter-Inter. nationale. Man befolog junachft, für ben am 5, August in Bruffel beginnenden Internationalen Rongres folgende Tagesordnung: 1. Der Militarismus und die Ab. ruftung. 2. Das Rolonialproblem. 8. Die wirifchaftliche Situation der Nachtriegszeit und die öfonomifche Politif ber ArbeiterMaffe. 4. Bericht und Antrag der Internationalen Frauenkonfereng. 5. Organisation ber SNJ. - Anläglich bes 1. Dai wirb eine Matteotti-Rarie gur Stärfung bes Matteotii-Fonds herausgegeben werben. Dem internativnalen Rongreß in Bruffel foll ein Antrag für bie Abfchaf. fung ber Tobesftrafe unterbracht werden. Außerbem murbe eine Entichliegung für bie Befreiung bes ruma. nischen Sozialistenvertreters Bufor angenommen. Der von der Abruftungstommiffion der Arbeiterinternationale foftgeftellte und für den Bruffeler Rongres bestimmte Be. richt über bie Abrüftung, auf ben wir noch ausführlicher gurudtommen werden, wurde ebenfalls einstimmig ge-

Außerdem wurde zu der Sabotage der Waffing. ioner Konvention burch die englische Regierung eine Entichliegung angenommen:

"Die Executive ber SUJ. lentt die Anfmerksamteit ber Parteien auf die ernste Bebentung des Beschluffes der englifden Regierung, bas Adiftunbentagabtommen von Walbington nicht zu ratiffgieren und burch bie Forderung nach einer Revifion feine Egifteng felbft in Frage au ftellen. Gie begludwünfcht die Arbeiterbelegier: ten bes Internationalen Arbeitsamtes, bie fich in eners gifchiter Beife gegen ben Beiding ber englifden Regierung manbien. In Uebeteluftimmung mit bem 368 fors bert fic die Parteien aller Länder, die bas Abkommen noch nicht ratifiziert haben, auf, unverzäglich bie nötigen Soritte gu unternehmen, bamit biefe Frage ihren

Parlamenien vorgelegt werde. Die Parteien der Länder, in benen bas Abtommen ratifiziert murbe, forbert fle ani, einen Drud auf ihre Regierungen auszullben, bamit biefe fich jeber Menberung miberfegen. Sie nibt weiterhin ihrer Justimmung zu bem Borichlag des 304. Ansbrud, ben Achiftundentag und die Forderung nach der Natification des Walhingtoner Abkommens in ben Mit: telpuntiber Maibemonstration biefes Jahres an fiellen. Die SMJ. fpricht bie Goffnung ans, bag bie Arbeiter aller Länder ihren wirtschaftlichen und politischen Einfluß gebrauchen werben, um jebe Berlängerung bes Arbeitstages ober ber 48:Stunbenwoche gu verhindern."

Des weiteren nahm bas Exefutivlomitee auch noch ju bem Bwifcenfall von Szent-Gotthard eine Entschließung an, Die folgenben Wortlaut bat:

"Die Egelutive ber G. M. J. lentt bie Aufmerkfamleit ber angeschloffenen Parteien auf bie ernfte Bebeutung bes Bwifdenfalles von St. Gottharb betreffend bie ungarifden Maschinengewehre, ber eine beforgniserregenbe Berbinbung zwifden ben Regierungen ber fafchifti. fden Realtion aufbedt, Die aus innen- ober aufen. politifchen Rudfichten geheime Ruftungen unterftugen. Die Exetutive fiellt mit Bebauern feft, baf bie Aftion bes Bollerbundes nur fehr langfam bon flatien geht und baburd gehemmt wirb, bag gewiffe Dadie fich für bie Berhinderung ober Unterbrüdung einer folden Aftion einfeigen. Die ertfart, baf es notwendig ift, unverzüglich eine fcarfe Rontrolle gur Berhinberung bes geheimen Waffenhandels zu organisieren und vor ber Deffentlichfeit bie Befahren aufzuzeigen, bie folche Bmijdenfalle, wie ber von St. Gottharb, für ben Frieben bebeuten. Die Internationale brandmartt bas Borgehen ber Regierungen in ben Lanbern ohne Demofratie, Die bereits burch Tatfachen bewiesen haben, baft fic, feber inneren Auntrolle febig, benb: fichtigen, jebe Politit ber Abruftung und bes Friebens gu

Der Wahlvormarsch der deutschen Sozialdemokratie.

Intereffante Vergleiche zu den braunfchweigifchen Gemeindewahlen.

Das Ergebnis ber braunichweigtichen Gemeinbewahlen, fiber bas wir geftern foon furg berichteten, ift im binblid auf ble fommenben Reichstagswahlen erfreutich und aufpornenb. Mis ein Beifpiel für ben ftetigen Dormarich ber Cogialbemofratie moge ein Bergleich ber prozentualen Silmmenanteile blenen, ble unfere Partei bel ben einzelnen feit Mai 1924 getätigien Bablen in ber Giabt Braunfcweig erzielte:

Der Anteil ber fogialbemotratifden an ben gefamten abgegebenen Stimmen betrug in ber Stabt Braunichweig am 4. Mai 1994 bei ber Reichstagsmahl 26 Arosent, am 7. Desember 1924 bei ber Reichstagsmabl 30,5 Prozent, am 16. Februar 1925 bei ber Gemeinberaismabt 36,3 Projent, bei ber Sanbtagemahl am 27. November 1927 46,8 Brogent, am Gonntag jeboch 52,2 Brogent aller abgegebenen Wahlftimmen.

Dem grußen Silmmengewinn ber Bogialbemofratie fieljen chenfolde Berlufte ber burgerliden Partelen gegenüber. Die fogenannte Ginheitelifte, bie bie Deutschnationalen, bie Bollepariei, Birischaftspartei unb noch einige anbere Gruppen entbielt, schrumpfte bon rund 42 000 Stimmen im Jahre 1925 auf 33 000 bei ben fehten Sanbiagsmablen und fest fogar auf 27 267 gufammen. Die Babl ihrer Manbaie finti fomit bon 18

Die Rommuniften fehren nur noch mit einem Manbat ins Stabihaus juriid. Be ein Manbat erhalten bie Demofraten, ble Bolfspartel und bie Rationalfogialiften.

Erfolge auch in ben Landgemeinden!

Auch in ben Sanbgemeinben ift überall ein Anwachfen ber sozialbemofratischen Gitmmen und damit ein Gewinn an Gemeinberatsmandaten zu verzeichnen. In ber Stadt Echo-ningen errang die Sozialbemofratie die Mehrheit. Von

16 Stabiberordnetenfiten erhielten fie hier 8. In einigen anberen Orien feten fich bie Stabiparlamente nach ben vorliegenben Ergebniffen folgenbermaßen aufammen:

Winnenburg am hargt Coglaibempfraien 6 (4), Rommm-niffen 0 (1), Petrafragen 1 (1), Birgertiche Arbeitsgemeinichaft 5 (5), Wirischuftsverbant 8 (4), (Augerham bisher ein Ber-ireter bes Rentnerbunbes.)

Barteien 8 (6), Komunisten 8 (6), Bereinigte Bärgerliche Barteien 8 (6), Komunisten 0 (0), Jentrum 5 (Zentrum und Demofraten 1), eine rechtsstehende Einzelliste 1 (3), Beamte und Angestellte 1 (0), Jungburger 1 (0), (Angerbem bisher ein Berireter des Invalidendundes,)

Nach bem gunkigen Ergebnis, bas auch die Hamburger Bahlen in ber vorigen Woche erbrachten, hat also die braunschienische Bahl noch viel beutlicher gezeigt, bas die Meaktion in Deutschland abgewirtschaftet hat. Und bas um so mehr, als gerade auch in Braunschweig der Stadiseim und die sonstigen Trabanien der Deutschnationalen Wolfspariei sich ganz besonders maust gemacht haiten.

In ber hentigen Ausgabe ber "Roten Fahne" wird ausnahmswelse einmal mit einer anerkennenswerten Ossenheit eingestanden, das die Kommunitische Pariet dei den Gemeinde-wahlen in Braunschweig eine schwere Risberlage erstiten hat. Mit Bedauern wird gielchzeitig sestgestellt, das die Gopfaldemo-traische Pariet im Braunschweiger Stadtvarkenent die absolute Wehrheit erzielt hat. Das sei für die sozialdemotraische Ge-meinde- und Landespolitik von nicht zu unterschähender Be-

Der Eindrud in Frantreid.

In einem Aritel über die politische Axise in Deutschland unterstreicht der "Temps" die Bedeutung der Wahlersolge der Sozialdemokratie. Mit der Roalition Warx, Stresemann, dergt, set es endgültig vordet, da sie die Ossenliche Meinung, wie sich immer deutlicher zeige, gegen sich haben. Das Ergebnis der Braunschweiger Wahlen sei noch markanter als die bisherigen Ersolge der Sozialdemokratie in Bremen und Medlenburg. Das Blatt bezeichnet es als unmöglich, das dieser Lage weiterhin keine Rechnung getragen werde. Je früher man den Unklardeiten ein Ende seige, desto besser werde es sür die innere und äußere Politik des Reiches sein. Reiches fein.

Indische Gewerkschaften und Internationale.

Gine Debatte fiber ben Unfolnft an Umfterbam.

Der Borftand bes Allindifchen Gewerticaftebundes er-Brierie am Montag in Anwesenheit der beiden britischen. Gewerkschaftssührer Purcell und Hallworth die Frage des Anschlusses der indischen Gewerkschaftsbewegung Frage bes Anschlusses ber indischen Gewerkschaftsbewegung an den Internationalen Gewerkschaftsbund. Ein kommunistischer Gewerkschaftsbiprer wandte sich gegen den Anschlussen Am Amsterdamen der dam, da der IGB. mit den Kapitalisten zusammenarbeitet. Im Anschlus an diese Mede entipann sich eine erregte Debatte, in der Aurcell sich gegen den kommunistischen Gewerkschaftssührer wandte und destonte, daß sich die russische Organisation ständig in die inneren Angelegenheiten fremder Gewerkschaften einmische. Burcell schlos mit dem angesichts seiner russenfreundlichen Gesamteinstellung besonders wirksamen Appell an die indischen Gewerkschaften, ihre Beziehungen zu den russischen Geswerkschaften zu lösen und gemeinsam mit den übrigen Geswerkschaften zu lösen und gemeinsam mit den übrigen Geswerkschaften zu lösen und gemeinsam mit den übrigen Ges werkicaften zu lösen und gemeinsam mit den übrigen Ge-werkicaften Europas zu marschieren. Da eine Einigung nicht zustandekam, wurde die Enischelbung verlagt.

And die Rote Armee feiert ihr Inbiläum.

Es murbe fogar ein Orben verteilt!

Die Roie Armee Russands beging am 28. Februar ben 10. Jahrestag ihres Bestehens, In der ganzen Sowiei-union sanden seierliche Veranstaltungen statt. Das Priss-dium des Bentralexecutivomitees tras eine besondere Be-stimmung, die eine Reihe von Vergünstigungen und Vorrechten ber früheren und jehigen Rotgardiften in bezug auf Steuern, Pension usw. vorsieht. Ferner wird barin die Bereitstellung besonderer Beträge während zweier Jahre

in Gesamthobe von 10 Millionen Rubel ju Aultur- und Aufklärungszwecken ber Rvien Armee, sowie zur Nerbesse-rung von beren Lebensbedingungen angefündigt. Zugleich beschloß das Präsidium des Zentralexefutivkomitec, an eine Beihe von Personen, darunter Kalinin, Ankoss, Peirowski, Unschlicht, Misvjan u. a. den roten Bannerorden zu ver-

Laut Mitteilung bes Chefs ber Luftstreitfräfte ber Com-jeinnion, Baranow, sind in ben letten vier Jahren 283 Kriegoflugzeuge aus freiwilligen Spenden ber Bevöllerung gebaut worden. Die baju nötigen Gummen wurden als "Antwort ber Comjetlanber auf die aggreffive Politik Englands" gefammelt.

Der italienifde Gefanbte in Wien bei Muffolini.

Nach der Kammerlitung empling gestern Ministerpräsischen Welstinit im Palais Chigi den italienischen Gesandten in Wien, Auriti, der dem Ministerpräsidenten den stenographischen Wortlaut der von den Abgeordneten Kold und Abraham, sowie vom Bundestanzler Selvel im österreichischen Rationalrat gehaltenen Reden vorlegte und noch andere Ansorwationen binaussiate. andere Informationen binaufügte.

Die Bahl ber Deutschen in Livol. Mus Bogen wirb Die Jahl der Deutschen in Airvi. Aus Wozen wird gemeldet, das die bort am 31. Dezember vorgenommene Volksjählung in der Provinz Bozen eine Einwohnerzahl von insgesamt 263 000 ergeben hat. Davon sind nur 47 700 italienischer
Zunge. Das Faschischen sind von ale d'Italia", das
von dem Ergebnis der Nolkszählung Kenntnis gibt, schreibt
dazu: Die Zahl der Deutschen in Tirol set unerheblich gegeniber den Millionen, die innerhalb der heutigen Grenzen Frankreichs, der Lschechossowaket, Polens und Südslawiens lebten.

Rein Beiterhommen auf der Sicherheitstagung

Schweben unterfritt bie beutide Auffaffinnt

Die Sicherheitskommissen überwies am Montag die Abditwien des Gestachtens von Politis dem Redesstans. Lönites. Dainst is nickts entschieden, sondern nur der Kampischies. Dainst is nickts entschieden, sondern nur der Kampischie verlegt. In der Sidnung ser militärischen Wegtonelverträge als einziden Wegtone Gicker beit gegen Rumänlen verleidigen. Und ein (Comeden) nahm ebensalls Gelegenheit, die (Vesährlichseit des Megionalvertragsspstems aufduzeigen. Er betonie, das besondere Sicherheitsverträge die militärische Unierstühung accen einen dritten auherbald des Bertrages stebenden Angegen einen britten auberhalb bes Bertrages fiebenben An-greifer vorseben, fich in nichts von den alten befannten Allanden unterscheiben und der Böllezbund diese Art Ber-träge auf feinen Fall empsehlen durfe. Finnland trat für bie Chaffung bemilitariflerter Bonen ein, lehnte aber eine fianbige militärliche Kontrolle für folche Bonen ab. Die Einsbeltung ber Bonen muffe vom gegenseitigen Bertranen ber Botter überwacht werben. England betonte nochmalo sotter uverwacht werven, England veldnie nochmate seinen Standpunkt, daß eine Reutstion des Bollers dund palies sur es vorläusig nicht in Frage komme. Velegierten gegen die Zulasung von Sicherheitsverträgen, die die Frage von Erenzänderungen offen ließen. Seine Ausstallen, daß seiche Berträge zein Berkrauen, sondern Misseinen landen und zu Gehieftnerleitungen lieben konnten trauen fcoffen und gu Gebieisverlegungen führen tonnten,

entkräsiele Politis mit einem hinweis auf ben § 10 des Bollerbundpaltes, der jede Gebieisverletzung verbiete. Im übrigen herrschte eine gewisse Middigkeit. Eine ganze Reibe nebensächlicher Punte wurde ohne Diskussion bem Rebattionstomitee überwiefen. Am Diensiagnachmittag foll das lebte Gntachten, das über die 28 10, 11 und 18 des Bollerbundpaties, in Berbindung mit den drei benischen Borfclägen in einer Bollstung behandelt werden.

Reisevorbereitungen jur Genfer Ratstagung.

Briand reift am tommenben Countag.

Der französische Außenminister Briand reist am kommenden Gonntag zur Kölferbundstagung nach Genfad. Er wird dabei — wie bereits gemeldet — zum erstenmal auch vom Generalsetretär des Auswärtigen Amtes, Beridelot, bestleitet sein. Bu der französischen Delegation gehören dann weiter noch der Graf Claucel, Ches des diplomatischen Dlenstes beim Rölferbund, Mitglied des Rabinetis Briand, Vepcelon und der Selretär der Botschafterionierenz Massali. In französischen Kreisen rechnet man damit, das Briand eine acht Lage in Genf bleiben wird.

Die Mitglieber ber polnifchen Delegation.

Der poinischen Delegation für die Marstagung bes Böller-bundrates gehören an: Minister bes Aeußeren Baleffi, ber ständige Delegierte Polens beim Böllerbund, Minister Sofal, ber Leiter ber Pollerbundsabteilung bes Auswärtigen Amtes, Tarnowsti, der Leiter ber Oftabteilung, Bolowka, und Legationsrat Gzumlalowfti.

Die litanische Antwortnote.

Der litanifche Gefanbte in Riga fiberreichte geftern ber polnifchen Gefanbifchaft bie Antwort ber litauifden Regies rung auf bie lette Rote Polens.

Fürft Lichnowiti geftorben. Der ehemalige Boticafter in London, Fürst Lichnowsti, ist geftern morgen auf feiner Befigung Cuchelna an ben Folgen eines Schlaganfalls geftorben.

Bor Unterzeichnung bes spanisch-frangofischen Tanger Ab-tommens. Außenminister Briand bat gestern ben spanischen Botichafter in Baris empfangen. Die Unterhaltung brebte fich um ble Resultate ber französisch-spanischen Tangertonferenz, bie bekanntlich zum Abschluß gesommen ist. Wie bas "Petit Journal" zu melben weiß, bürfte bas Absommen noch vor ber Abreife Brianbs, alfo noch in biefer Boche, unterzeichnet werben.

Erlebnis zu Dreien.

Bon Peter Scher.

Es ift nun Jahre ber, aber bas Erlebnis mit bem Ghe-paar in Wien babe ich nicht vergeffen. 36 faß vor einem Raffeehaus und wunderte mid, daß

ich jum erftenmal bier mar. Es gefiel mir gut. Alles glitt fo beruhigend vorüber. Man tonnte sufehen und Roffce trinken, der noch dagu gut mar. Gine Frau, die ein Rind an der Hand führte, ging gand

Eine Frau, die ein Kind an der Hand sührie, ging gand nabe an meinem Tisch vorbei.

Unsere Blide begegneten sich. Sie sah mich sest und freundlich an und war vorüber. Sie hatte eine angenehme leichte Art zu gehen. Das kleine Mädchen an der Seite hinzberte sie wohl, krästiger auszuschreiten. Manchmal mußte ste ganz langsam gehen, weil das Kind seinen Ball verloren baite oder einen Hund streicheln wollte. Es berührte mich angenehm, wie liebevoll, ohne zurechtweisende Hast, die Frau dann auf die Spielereien des Kindes einging.

Sie stilte, das ich ihr mit meinen Bliden solgie; ich konnte es an der ofsenen und ungezierten Art erkennen, wie

tonnte es an ber offenen und ungegierten Art ertennen, wie ste und läckelnd, wie beim erstenmal, meinem Blid begegneie.

Sie war nicht mehr gans jung und vielleicht auch ein bifichen mibe; aber ihr blondes, nicht gefürstes Daar und die bewegliche Beichheit ihrer Gestalt kontrastierten merkwürdig mit bem eindringlichen Blid ihrer bunflen Augen.

Barum sollte ich ihr nicht folgen?
Es deuerte eine Zeit, bis ich den Kellner aus der Verstrickung interessanter Mitteilungen eines befreundeten Stammgastes gerissen und den leicht Gefränkten bewogen hatte, einen Schein zu wechseln.

Run trat ich binaus — zu spät! Die blonde Frau war in eine der vielen Seitenstraßen eingebogen.

Aber jest wollte ich sie wieberfinden. Nun erschien es mir schon als ein unersetzlicher Berlust, nicht mit ihr gesprochen zu haben. Ich bog in die erste Seitenstraße ein, Die leicht zu überseben mar, benn nur wenig Menfchen maren

Richte! Entiaufcht blieb ich an einer Areusung fieben. Da horte ich bas frobliche Gefreisch eines Rinbes, ein fleiner

Gummiball rollie vor meine Füße — sie waren es.
Es traf sich, daß wir uns sogleich ansahen; ich griff unwillsürsich an den Hut und wollte auf sie dutreten. Da hinderte mich im leiten Moment ein Blick, mit dem sie bedeutungsvoll auf das Rind fab. Ich hielt mich gurud und folgte ibnen in einiger Entfernung.

Weine Situation schien mir nicht sehr imponierend. Ich überlegte, ob ich nicht, allmählich die Entfernung vergrössernd, um eine Ede verschwinden sollte. Es sah aus, als ob ich im beiten Zuge sei, mich lächerlich zu machen.

Aber ba fab fie fich wieberum - vielmehr fie fab fic nicht um, fondern mendete bas Beficht nur eben fo weit feitlich, bas ich ihre Augen plöhlich aufleuchten fab.

Gut, dachte ich und ging rascher, aber als ich ihr wieder näher kam, sah ich sie in ihrer bestimmten Art eine abwehrende Ropsbewegung machen. Also wieder mehr Abstand und Ueberlegung: Soll ich den Unfinn bis sum Neuhersten fortsehen?

Warum übrigens nicht?

Nie in meinem Leben war ich freudiger zu Unfinn auf-gelegt gewesen, wie eben jest. Mag sie mich auslachen, wenn es ihr Freude macht; ich bin nun schon so sehr in dieses Abenteuer verliebt, daß es mich sogar freuen würde, ausgelacht zu werden. Plöhlich blieb sie stehen und sah an einem Haus empor. Es war ein übliches, um nicht zu sagen ganz gewöhnliches Saus. Da fie fo unerwartet fteben geblieben war und fich nun mit halber Drebung budte, um bas Rind nuf die Stiege au beben, war es nur natürlich, baß fich unfere Blide wieber trafen.

Ich glaubte bentlich zu fühlen, was sie nicht sazen konnte: Warten Sie auf mich, bis ich das Kind hinaufgebracht habe! Die Tür schloß sich binter ihnen. Ha — ich habe mich doch nicht getäuscht! Uebrigens ist sie ilunger als ich bachte! Welche merkwürdigen Augen!

Leife pfeifend und febr gehobener Stimmung ging ich auf und ab - brei Minuten, fünf Minuten, acht Minuten lang. Sie kam nicht, an keinem Fenster rührte fich etwas. Ich sublie, wie mir beiß wurde. Immer wieder sab ich auf die Uhr: noch zwei Minuten, dann gehe ich!

Theoretisch kann man es ja wohl gelegentlich amufant finden, ausgelacht zu werden . . . genug!

Gerabe, als ich mit fünstlicher Energie weitergeben wollte und nur noch einen Augenblid nach ber Tur fab, wurde fie aufgeriffen und ein alter Berr trat beraus, nahm ben Rneifer ab, wischte haftig baran herum, feste ihn wieder auf, tam eilig auf mich ju und fragte, ob ich ber Dame mit dem Rind nachgegangen fei.

Die Ericeinung bes Mannes war fo ungewöhnlich, und der Gedanke, ihn mit der jungen Frau in Berbindung gu bringen, kam mir so unvermittelt, daß ich den alten Gerrn nur schweigend anstarren konnte. Dann fuhr ich ziemlich argerlich auf ibn los: Wie er bagu fomme, fich in meine Angelegenheiten au mifden!

Aber er war offenbar jeglicher Heindseligkeit abgeneigt und bemüht, dies auch dim Ansbruck zu bringen. Er sei nämlich der Mann — ihr Mann —, sagte er, und als ich zurückpralte, hatte er schon wieder beschwichtigend beide hände exhoden und das Gewicht zu einer mir uner-tlärlichen Freundlichkeit entsaltet.

In meiner Berblufung ftofterte ich irnend etwas, aber er mehrte ab und ichien nach einer paffenben Wendung gu fuchen. Dabei fab er mich mit felnen furgfichtigen Angen merkwürdig prüfend an; es war, als ob er mich durch und durch erforichen wolle.

"Erlauben Siel" fagte ich, nur um irgend etwas gu fagen. Und er, nun icheinbar zufrieden, nahm an meinem Entfeben meine beiden Bande, drückte und ichlittelte fie und bat mich im Tone aufrichtiger Berglichkeit auf ein Tabben Tee zu ihnen binaufautommen.

Mit meiner wachsenben Bestürzung schien auch seine Ge-nugtuung über unsere merkwürdige Begegnung zu wachsen. Sein Blid rubte sast väterlich auf mir. Ich fühlte mich ganz wirr von allem und war im Begriff, einsach davonzustürzen.

Da legte er feine Sand auf meinen Urm und fagte ver-trauensvoll, wie ich fabe, fei er fcon ein wenig bei Jahren und sie — ich hätte sie ja gesehen! —, sie tue ihm manchmal schredlich leib . . . Denn ich muffe willen — hier schwantte seine Stimme ein wenig —, sie habe ihren Freund im Krieg verloren .

Ich sab sprachlos in sein gutes, ein wenig einfältiges Gesicht. Er nickte und sagte nachdenklich: "Er war ein neiter Mensch und hatte große Aehnlichkeit mit Ihnen . . verfteben Gie, Berr?"

Wie es weiter ging, ift bier nicht von Belang. Aber: ift es nicht mertwürdig, mas einem begegnen tann, wenn man sufallig einen Rachmittag in einer fremben Stabt verbummeli?

Utrainischer Liederabend.

Das "Collogium musicum" an der Tednischen Hochschule feste die Reibe feiner öffentlichen Beranftaltungen gestern mit einem Ukrainischen Liederabend soften der überstüten Ausa sprach zunächt Dr. G. Froischer, der verdienstvolle rührige Leiter des Collegiums, einseltende Worte, in denen er einen kurzen Ueberblick über die histo-rische Entwicklung des ukrainischen Liedes gab, das seinen besonderen Charakter der eigenkumlichen geographischen Lage des Landes wie den wechselvollen politischen Schicklung au banten habe. Im Anichlug borte man gabireiche Gefangs. vorträge des Chors der utrainischen Studenien "Osnowa", in einem ersten Leil Bolts- und sogenannte Beihnachtslieder, in der zweiten Abteilung ein paar Runftlieber, unter benen sich auch drei Gologesange mit Alavier-begleitung fanden. Die melodisch und schuthmisch inter-essanten und charafteriftischen Lieber, balb verträumter, melancholischer Ari, bald friegerisch und lebensfroh, alle von der großen Liebe zu der utrainischen Heimat tief burchglüht, wurden von dem wacer geschulten Chor, dessen Stimmsmaterial haupisächlich in den Bässen sehr erfreulich ist, eins bringlich und hingebungsvoll in feiner Landesfprache gu Gehor gebracht.

Der Abend fand bei bem Anditorium großen Antlang und wird der utrainifden Bolfstunft ficher viele neue Freunde jugeführt haben.

Dansiger Nachrichten

Wozn Einwohnerwehr?

Der Allgemeine Gewerfichaftsbund forbert ihre Unfiblung. Dodmafferidag burd Gewerfichaltler.

In ber geftrigen Delegiertenversammlung des Allgemeinen Gewertschaftsbundes für die Freie Stadt Danzig behandelte Abg. Wen, Rlogowsti die Auflösung ber Einwohnerwehr, wobei er eiwa folgendes ausführte:

Bereits im Jahre 1925 mar bie frage ber Auflolung ber Einwohnermehr afut geworden. Wenn bie Auflöfung bamals nicht gelang, fo ift bas ben bamaligen befonberen Umfanden augufdreiben. 3m Laufe ber Beit bat fic bie Sabl berer gang gewaltig vermebrt, welche bie Rotwendige teit bes Beiterbeftebens ber Einwohnermehr verneinen.

in weiten Rreifen bes Bürgerinms

werbe bie Anficht vertreien, daß bie Ausgaben für bie Ein-wohnermehr jest nicht mehr notwendig find und bem Staate baber angefichts der traurigen finangiellen Lage biefe And-gaben erfpart werben fonnen. Der Mebner mice barauf fin, bag vielleicht bei Grundung der Freien Stadt Dangla ange-fichts ber damaligen unficeren Berhaltuffe bie Grundung ber Einwohnerwehr sich rechifertigen ließe. Seit bieser Zeit sein jedoch beinabe acht Jahre ins Land nezogen. Die Vershältnisse in der Freien Stadt Danzig hätten sich inzwischen auf ber gangen Linte tonfolibiert.

Im Laufe ber eg't babe es fich aber and berausgeftellt, bas fic bie Einwohnerwehr su einem Anftitut entwidelt babe, dat bagu außertoren mar, einzelnen Gilbrern (Diffigieren) einen gewissen Rimbus zu verleihen. Sveziell auf bem Lande baben einzelne biefer Wilhrer burch die Abhaltung von Paraden nim. ber bort anfalligen Arbeiterichaft geigen wollen, daß sie den Großarundbestwern zu parieren und nicht zu mucken haben. Wenn man sich nun die Kreise ausebe, welche gegen die Auflösung der Einwohnerwehr rebellieren, dann mirb bestättat, baß bie Einwohnerwehr ein Inftrument gemefen ift, bas bie Groharundbefiber und beren Berireter, Die Deutschnaten, für fich weiblich auszumuben verftanben haben.

Renerdings wollen biefe Rreife behanvten, baf bie Ginwohnermehr auch ans bem Grunde weiter beibehalten merben fou, damit fie bei bodwaffergefahr hilfreld ein. greifen tonne. Diefe Behaupinng ift blanter Unfinn, benn von ben Mitgliebern ber Einwohnerwehr fet nur ein geringer Prozentsat in ber Lage, die notwendigen Erd. und Erausportarbeiten an ben Schutbammen ber Weichfel zu verrichten.

Gine beffere Bille.

Die Gewertschaften haben bereits im Jahre 1926, als von bentschnationaler Seite bas sonenannte Arbeits. dienstyssellicht gesetz im Volkstag eingebracht worden war, erklärt, daß sie im Kalle eintretender Sochwassergesahr sedenzeit bereit seien, die Gewerkschaftsmitglieder aufgurusen, die Norstandsarbeiten zur Bekänpfung der Hoche wassergesahr zu verrichten. Tieses Angebot machen die Danglaer Gewerkschaften auch bente ber Danglaer Regie.
rung. Die Gewerkschaften verfügen über viele Taufend Witglieber, die auf Grund ihres Berufes mit Schaufel und Odde und abutiden Werkzeugen umangeben verfteben, bie bariiber hinaus auch die notwendigen Transportarbeiten verrichten können. So ketrachtet, seien die Gewerkschaftsnitzlieder eine viel wertwollere Dilse zur Bekämpfung der Bochwassergesahren, als die Ainalinge der Einwohnerwehr, denen zum größten Teil diese Wertzeuge respektive beren Sanbhabung unbefannt felen.

Der Rebner weist bes weiteren barauf fin, baft auch bie anderen Gemerkichafterichtungen in Dangia im Falle ber Sochwassergefahr ibre Mitglieder jur Silfeleistung aufrufen werden, ba fle bastelbe Intereffe an ber Werhfitung von Schaben für unfer Land batten wie die treien Gewertschaften, An ber Megterung liege es, ben Borichlag ber Geworfichaften an prufen und angunehmen.

3m Muldluß unterbreitete ber Redner ben Delegierten inigende Entichliefung bes Burbesvorftandes, bie einftimmig angenommen murbe.

Entichliefung:

"Die am 27. Februar 1928 tagende Delegiertenbersammlung bes Allgemeinen Gewerfschaftsbundes ber Freien Stadt Dangig nimmt Renntule bon ber burch bie Danziger Regierung geplanten Auflösung der Gluwohnerwehr. Die Delegierten sind der Meinung, daß die Danziger Schukpolizei mehr als ausreichend ist, die Ruhe und Ordnung im Freistaat vei jeder Geslegenheit aufrecht zu erhalten. Die Delegierten weisen barauf din, daß die Einwohnerwehr noch vei keiner Gelegenheit einsschreiten brauchte, und daß seit der Gründung der Einwohnerwehr sich die Lerhältnisse der Freien Stadt Danzig im wesentstichen kahen lichen tonfolibiert haben.

Soweit von den Führern der Einwohnerwehr und anderen interessserten Kreisen die Beibehaltung der Einwohnerwehr damit begründet wird, daß sie eine wertvolle Silse zur Besämpfung etwaiger eintretender Hochwassergesahren sei und daß aus diesem Grunde allein die Einwohnerwehr weiter bestehen müsse, erstären die Delegierten, daß zur Betämpfung eintretender Hochwassergesahren seitens der Regierung andere Mahnahmen ergriffen werden können.

Die Delegierten bes Allgemeinen Gewertschaftsbundes ber Freien Stadt Danzig haben bereits im Jahre 1925, als das sogenannte Arbeitsbienstiftschigeset von der damaligen Regierung eingebracht wurde, erklärt, daß die Gewertschaften gewillt und bereit sind, ihre gesamte Mitgliedschaft zur Leistung der Notstandsarbeiten bei Hochwassergefahren aufzubieten.

Die Delegierten erklären auch jeht, daß die Gewerkschaften bereit und gewillt sind, im Falle eintretender Hochwassergesahren die gesamte Mitgliedschaft zur Belämpfung dieser Gesahr aufzurusen. In diesem Zusammenhange weisen die Delegierien darauf din, daß in den Reihen der Gewerkschaften Jehntausende von Arbeitern vorhanden sind, die mit den Wertzugen vertraut sind, die bei Bekämpfung von Hochwassergesahr usw. gedraucht werden. Bei der zur Zeit bestehenden Einwohnerwehr ist dieses in dem angegebenen Umsange nicht der Fall, da der größte Teil der Mitglieder der Einwohnerwehr in der Handhabung solcher Wertzeuge vollständig unersahren ist, also dei eintretender Gesahr teine Hisse, sondern nur Verwitzung schaffen kann. witrung schaffen kann.

Die Delegierten haben die Ueberzeugung, daß auch die ans beren Gewerkschäftseichtungen Danzigs auf bemselben Standpunkt siehen und im Falle von Gefahr ihre Mitgliedschaft in demselben Waße zur Hisselstung aufrusen werden, wie dieses der Allgemeine Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig seberzeit auf Anfordern der Regierung tun wird. Voraussichen Ragierung der Gewerkschaftsmitglieder leiten Nacht — 2,5.

bei Dochmaffergefahr ift jedoch, baf ber Senat ble notwenbigen Wertdeuge und Materialien jur Berfügung fiellt und für Berrichtung biefer Rotftanbearbeiten an bie Deifer Enticabigun. gen gemabrt."

Die Zeugen marschieren auf

Roch feine Rlarung im Bollvrogen,

Mit dem geftrigen Lage ift ber Prodeft in ein entideidendes Stadium eingetreten. Entideibend vielleicht nicht fo febr für ben Proses als folden, fondern für die Beurteilung der Berbaltniffe beim Boftamt fiberbaupt .

Abgefchaffie Belohnungen.

Bei der Bernehmung des Beugen Bimmermann, fiber die mir bereits geftern berichteten, ftellte ber Berteibiger Dr. Sternfelb folgende Grane: "Ift es richtig, bal Ermittlungsbeamte bes Jollamies eine Belohnung erhalten, wenn fie irgendwelche Jollbelikte nachweisen?" Die Antwortsautete: "Ja." Der Sacverständige Dr. Jäger gab die Erklärung dazu: Für Beamte, die in der Aufbedung ober Ausbellung von Jollvergeben eine besondere Velchicklichkeit entfalten, babe früher eine Belohnungeverfligung beftanben, Reuerbings eft fle allerbings burch Staatstat Reumann aufgehoben worben. — West steht alfo, bag unter bem Megime bes Staatbrats Kraefft eine berartig e Belohnung" üblich war. Es gibt wohl tein erschöpsenberes Eingeständuls eines volltonimen ungulängliden Betriebefufteme, wenn man berartige Mittel gur Anwendung bringen mußte. Der nächte Beuge i ftDbergoffinfpeftor Daffo von 28 i fi.

mann, chemals Obersollfontrolleur in Ralthof. Er fiellt allen Angeflagten bas beste Lenmundezengnis aus. Im fibrigen ichilbert er bie Werbaliniffe in Ralifof. Es fei im Jahre 1926 icon febr leicht möglich gewesen, einen Wagen mit sollpflichtigen Waren über die Grenze gu ichnungeln.

Bollrat Et ib De betont, baß bie Mäumtlichkeiten bes Boil. amtes in Kalihof gerabesu jammervoll gewesen seien. Er bestätigt die Aussage des Zeugen Zimmermann, das mit der Zollwage allerhöchstens 8 Bentuer verwogen werden konnten (1). Er hält deshald die Verwiegung auf dem Guter-

boben als die einzig mögliche Lösung. Run kommen zwei ber Bengen an bi enteife, die ber Rigeterungsrat Werlach am Mtorgen nominiert hatte. Man bachte, fle tonnten bie ichwerften Belaftungen fiber ble gingellagten baufen. Doch waren ihre Ausfagen für ben Ber-

lauf des Prozesses wenig enischeidend. Die sachiche Ausbeute für den Prozest war also gestern sebr gering, für die Beurteilung des Jollamis und seiner inneren Organisation aber angerordenisich wichtig.

Der feblenbe Beuge.

Die bentige Verhandlung beginnt. Der Inschanerraum ist überfüllt. Beuge Kausmann Ubnntes wird aufgerusen, Er ist nicht da. Die Berteibigrung beantragt, ben Beugen vorsühren zu lassen. Das Gericht zieht sich zur Beralung zurück und beschließt, Wonnied in 100 Gulden Ordnungsstrase ober 10 Tage Daft zu nehmen. Auferdem foll er fofort "vorgeführt" werben. Run folgen die weiteren Bengenverneh-

mungen Schlag auf Schlag.
Bunadft Bolloberwachtmeifter Com merfeld, Er wird barüber verbort, ob bie Berfligung über bie Erfohung bes Bolls für Fahrraber und Fahrrabietle vom 19, Wial 1925 (in Araft getreten am 27. Mai 1925) rechtzeitig in Kalthof war. Die Frage wird nicht getlari.

Die Bernehmung bes Bollwachtmeifters Ctobbe, ba-male Grendbeamter in Ralthof, wird etwas langwieriger. Er wird megen ber von Collin ausgestellten Paffericeine gefragt. Db fie nur auf bestimmte Perfonen ober auch auf bestimmte Gegenstände ausgestellt gewesen wären. Er selbst hat niemand mit derartigen Passierscheinen abgeserigt. Auch er gibt nach einigen Fragen Dr. Sternselbs zu, es selschon möglich gewesen, daß Wagen mit Schmuggelware ungehindert die Grenze passiert hätten. Eines bestimmten Falles entsinne er sich jedoch nicht.

Der Sachverständige Majebera wird beauftragt, fest-gustellen, mann die Berfügung über die Bollerhöhung nach Ralthof abgegangen ift.

Der nächte Jeuge, Jolloberwachtmeister Mogowski, soll über ein Bild aussagen, das Gutsbesicher Micran auf einen Passerschie Collins hin über die Grenze gebracht hat. Er erzählt den Vorfall. Wir kommen morgen noch, ebenso wie auf die Vernehmung der anderen Zeugen darauf

Aurua. Inawischen ist der Schuvomann anrückgekehrt, der Herrn Lönnies zur Verhandlung bringen sollte. Was jeder wußte, ist einzeireien — der Zeuge ist "verreist". Er hätte awar eine Ladung aum 23. Februar, jedoch keine Umladung sür die heutige Verhandlung erhalten. Deshalb sei er auf gesickästliche Meisen nach Polen gegangen. Der Zeuge soll aur morgigen Verhandlung unbedingt erscheinen.

(Schluß ber Redaktion.)

Die Rengestaltung ber Breitenbachstraße.

Die preisgefrönten Entwürfe.

Der Betibewerb bes Senats zur Erlangung von Entwürsen für die Bebauung ber Breitenbachstraße ift nunmehr abgeschlossen worden. Es find im ganzen 23 Entwürse eingegangen. Bon biesen Entwürsen wurden zuerkannt der 1. Preis von 3500 Gulden dem Entwurs mit Nr. 1 (Architekt Hans Meier), der 2. Preis von 2500 Gulden dem Entwurs mit der Nr. 14 (Prosessor D. Kloeppel), ein 3. Preis von 750 Gulden dem Entwurs mit der Nr. 14 (Prosessor D. Kloeppel), ein 3. Preis von 750 Gulden dem Entwurs mit der Nr. 9 (Architekt Bühring), ein 3. Preis von 750 Gulden dem Entwurs mit Nr. 23 (Reg.-Baumeister Len h). Bom 5. dis zum 17. März d. 3. werden die Entwürse in dem Stadsmuseum, Fleischergasse, öffentlich ausgestellt werden werben.

Unjer Wetterbericht.

Beroffentlichung bes Obfervatorinms ber Freien Stabt Daugtg

Allgemeine Heberficht: Der Berfall besomittel. curopaifden Dochbrudgebietes wird burd ftarte nachtliche Ausstrahlung, die besonders weiter im Often sowie über Mittelstandinavien und Finnland zu scharfen Nachtstöften Beranlassung gab, verzögert. In Subruftand und über dem Baltan bieten die dort lagernden Kaltlustmassen dem Sochdrudgebiete eine weitere Stütze. Ueber dem Atlantist nähert sich ein kräftiger Wirbel den britischen Inseln, an dessen Sidasiete eine Borstoß ozeanischer Lust der Pyrenäen-Halbinsel und Südsche Erwärmung brachte. Das Ende der Hochbrudlage dürste daher bevorstehen.

Borhersage für morgen: Heiter dis wolfig, strich weise Frühnebel, eiwas auffrischende Ost- dis Südostwinde.

Deceinspuziect!

Von Rurt Rich, Schweize.

Geichwindigfeit ift allen anderstautenden Gerfichten gum Trob bod Deperei, benn wenn wir uns febt im Brudbeil einer Setunte porftellen, bal aus einem in tietfter Stille liegenden, topfiffen Cland mit einem Schlage ein Rummelplat wird mit all fenem wilden Klamant, fa, bas burfte benn wohl boch Degetel in bochfrei Polenz fein.

Allo Mummelplat. Sier die Abirfelbuden, Verge und Talbahn, tort bie Wahrsagerin, bas Lachtabinett und alles, alles übrige bunt

Ploblich ichriffe Signale. Banten, Trommelwirbel, Bedentlang. Trompetenfidfte. Scharen und Scharen laufen gufentmen, Ge-brange, Bewucht, Getofe por ber Aube, die eine ihre Pforten offnet. Und beroud tritt ber Aufager, und halt folgende Ansprache an bas Pablifum, mobel feine Stimme par Speiferfeit zeitmeile gu ftreifen

"Merle Damen und Sergen! 3ch finge Gie, was tonn ber Nien topp une modernen Menichen bieten? Ginb co nicht viel größere mid ochlere Tragibien und Momodien, die bas Leben laglaglich abrollt, als die Ctude fener Borens und Sennys und Charlies und Polas und Luas?

Mit Recht wird biefer oder ber andere fragen, mas bas alles mit biefem Theater ju tun bat, das foeben bas Beichen, das Signat zur erften Saupt. und Radmittageporftellung gab. Laffen Gie es mid Ihnen lagen. Unter Theoter ftelle Sie mitten in die Wief.ichteit. mitten in bas Beben, taffen Gie mich nich einen Schritt machen, unfer Theater fiellt Gie mitten in die freiftaatliche Gemeinde Schonwarling!

In, da ftounen Sie, ohne zu wissen, mas für ntemberanbent. Senfatton wir Ihnen ju einem ungewohnlich billigen Ginteterpreis bieten. In der ersten Abteilung haben Sie den kolorierten Ministlid auf Echönwarling, Raum haben Sie lich so recht satt gesehen, erklärt das Glodenzeichen, und die zweite Abteilung beginnt auch schou.

Was erbliden Ihre Angen? Gine milde Landichoft in Schon warling abends um neun Uhr. In bon Luften fanft es und brauft es und zijcht es wie von hin, und hergeichlenderten, zahtlosen Lassos. Endlos dehnt sich die Chansse, Ploblich, aus ziemticher Ferne, ein Licht. Fladernd, Schwantend, Kommt näher, Grasse Gott, ein Arrlicht? Ein Gespenst? Jeht ist es nüber, Schwagreisicher, und Sie ersemen den Telegronnuboten auf seinem Telegronnuboten auf seinem Fahrrad. Ihre berechtigte Bergbetfemmung weicht einem feligen Aufatmen. Aber für Ihre Nerven wird in unferm Theater besten; geforgt, benn icon toien fich aus ber Dunetthelt awei finstere Ge-flatten, stilrzen fich auf ben posiatischen Rabsahrer, hauen ihm einen Schlag über ben Ropf, bag er vom Rad fällt. Lange nicht genng! Sie beauweiten ihn eraft auf der Erde, und die eine der Westalten sommt auf die uisige Idee -- denn auch der Humar wird bei und nicht vernachlässigti --, eine Latte vom Janu zu brechen und mit ihr drauflodzuschlässigen. Wenn sie schließlich mit der Prügelei auf hören, ersennen sie, dass sie den ganz sallswei vorgehabt haben. Sibrenliche Lachersolge begleiten siese diese ursomische Stellen.

Sie fefen bonn ferner, mie fich die betben Geftalten fortichleichen und Willt treffen, der gerabe von einem Bejudi bei seiner Arant tommt. Und da man unn einmal in Stimmung ist, fiorfällt man binterrads ben arglofen Milli und vertrimmt ihn nach obigem Maifter,

Die dritte Abtellung zeigt Ihnen sobann die beiben Gesellen por bem Einzelrichter, der ben einen wegen gesährsicher Korperverlehning zu gehn Tagen Gefängnis mit Bewährungsfrift, ben anberen

an vierzig Gulben, zahlbar in vier Monatöraten, verlaadt,
Und nun, werte Damen und Herren, ertout das letze Leichen,
das letzte Signal, und uniere Galavorstellung beginnt. Bitte anschließen! Jeder unst gesehen haben, was in Schömvarling passiert! Was ist ein Film mit darry Piel bagegen, was ein Film mit Tom Wiry Dier ist Bahrheit! Dier spielt das Leben! Hereinspazieri!!"

Das Amnestiegeset im Ausschuf beschloffen.

Der Nechtsauschust des Vollstages bat gestern die Gefete-entwrife über die Amnestie beraten. Der von der Regierung vorgelegte Entwurf, wona , alle Geld- und Freiheits-strafen sitr die vor dem 11. Januar 1928 begangenen politi-schen Bergeben und Verbrechen erlassen und die schwebenden Untersuchungen niedergeschlagen werden sollen, fand mit 6 gegen 4 Stimmen Annahme. Für den von kommunistischer Seite eingebrachten Entwurf fand fich bagegen teine Mehrheit.

Rach ben Mitteilnugen des Regierungsvertreters werben von ber politischen Amuestie des Senats eina 15 bis 20 Falle betroffen, unter benen fich etwa 8 Abgeordnete befinden. Es ist jedoch in Andsicht genommen, den Begriff "politische" Straftaten im Sinne einer Berordnung des preußischen Institaministerium auszulegen, wonach als politische Straftaten nicht nur Verbrechen und Vergeben der §§ 80—100 des Silly, fonbern and anbere Straffaten gu betrachten finb, bie in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhange mit Kämpsen um die staatliche, soziale und wirischaftliche Ordnung begangen worden sind, sosern der Täter nicht ledigslich aus eigennsitzigen Motiven gehandelt hat oder die begangenen Straftaten nicht Vierbrechen gegen Leib und Leben sind. Es ist anzunehmen, daß bei dieser Anslegung die Amnestie auf eine Reihe weiterer Falle erstreden wirb.

Sternfeld führt Moden vor.

Die Sorge um bas Fruhjahrstleib und ben passenben Mantel, bie Sorge um ben Urbergangshut beschäftigt jeht alle Frauen, die jungen und nicht mehr gang jungen. Was wird man tragen, was wird man sich kausen, wenn man dasür noch etwas Gelb erstbrigen fanzt. Die Sonne icheint schon recht hell und warm, da geht man an die Fenster der Kanshänser und sieht sich die Dinge an, die der Figur und vor allem dem Geldbentel gemäß sind. Aber die Wahl ist schwer, eben weil man Rücksichten nehmen muß auf diese beiden "Naturgegebenheiten". Wer die Wahl hat, hat die Onal, das Nechte ist schwer zu sinden, is sorgsätlig man auch suchen mag. Da hat das Kanshans Nathan Sternseld einen Weg gewählt, der dem Känserinnen ihre Sorge immerhin schnell erleichtert. Seit gestern werden im Erfrischungsraum von Sternseld durch hübsche Manneguins die neuesten Moden der stannenden Westlichseit vorgesührt. Man sitt bequem an Tischen und läst das Neueste an sich vorübergehen. Da sind Kleider und Mäntel, gleich mit den passen, den Strümpsen und dem passenden Hut dazu, zarie blaue und grüne. Das sind die beiden Farben, die immer noch siberwiegen. Aber auch rot ist vertreten. Jeder sindet hier elwas nach seinem Gesichmad und die meisten auch eiwas, das die Kasse nach einem Serichten an die Teufter ber Raufhaufer und fieht fich die Dinge an, Die ber ichmad und die meisten auch etwas, bas die Kasse nach einem Seufzer noch hergeben tann. Daß diese Borsührungen ber richtige Weg ünd, den Bünschen der Damen entgegenzukommen, beweist die Tal-iache, daß die Räume von Staunenden überstüllt sind. Die Bor-sührungen werden denn auch noch heute und morgen wiederholt.

Polizeibericht vom 28. Februar 1928.

Test genommen: 7 Personen, barunter 1 wegen Wibersstundes, I wegen Bagvergehens, 2 in Polizeihaft, 3 wegen Trunfenheit.

Stanbesamt vom 27. Februar 1928.

Todes fälle: Former Albert Duffe, 45 J. 3 M. — Che-frau Berta Schulz geb. Hohlweg, 42 J. 3 M. — Postassistenz i. N. Stochost, 62 J. 7 M. — Tochter des Steinbruckers Karl Weiß, 3 M. — Sohn des Bohrers Walter Störmer, 7 M.

Aus dem Osten

Ein ländliches Kulturbild.

In Crusson, Areis Angermunde, haben sich vor einigen Tagen Borfalle abgespielt, die ein weiteres erschitterndes Aufturdlid der ländlichen Arbeiterverhältnisse darstellen, Der Pserdepfleger Paul Stoltens und das Diensimädden Auguste Vons nahmen Dei dem Bauernhofdbestiger hans

Darge vor ungefahr gehn Wochen Arbeit an. Da bem Banernhofebeffber icheinbar nicht viel baran gelegen ift, feine Arbeitnehmer menfchenwurdig unterzubringen,

wies er beiben Verlonen einen gemeinfamen Schlafreum an, und, was nun noch ber Obhepunti ift, beibe mußten gemeinfam in einem Beit folafen.

Die ihnen gur Berfilgung ftebende Schlaffidite tann als Beit nar nicht bezeichnet werben. Auf bem Girob biefes Bettes lag ein haufen Lumpen. Das mar die Ruheftatt bes Pferbe, pflegers und bes Dienstmithens.

Am W. Januar erkrankte der Pserdepsleger Stoltenz und begab sich in drzisiche Behandlung. Der Arzt stellte eine Blindarmentzindung sest und ordnete einige Lage Veiternde an. Nach einigen Tagen versuchte Stoltenz die Arbeiten wieder aufzunehmen. Er wurde deim Dungsaden beschäftigt, Nach kurzer Zeit konnte er es aber bei dieser Arbeit vor Schmerzen nicht mehr ausbalten. Er war noch krank, und ersuchte den Bauernhofsbesitzer Darge, ihn von der Arbeit zu enthinden. Rachden Stoltenz nur in seine Studes an. au entbinden. Nachdem Stoltens nun in feine "Stude" ge-gangen mar, um sich wieder in feln "Beit" su legen, flucte draußen auf dem Hofe Darge mit dem Dienstmädden herum, schalt über faules Gesindel und schickte auch schlichlich bas Dienstmäbden von ber Arbeit weg. Nachbem auch biefe toum in ihrer Stube angelangt war und ben Borfall bem Stolten, ergablt baite, tam auch foon ber Bauer Darge, mit einem Ende Rabel bewaffnet, in die Stube berein.

Er folug mit bem Rabel auf bas Mabden ein, fo bas ch ichwer verlett murbe. Dann griff er auch ben franten Pferbepfleger Stolteng an, ben er mit bem Rabel vier Naffende Ropfwunden beibrachte.

Beide versuchten sich bann vor diesem Arbeitgeber zu retten, indem sie durch das Fenster sprangen. Stoltenz blieb blute Abersteint unter dem Fenster liegen. Nachbarkleute erbarmten sich über die Beiden verletten Wenschen, und holten schnellitens artilice Silfe berbei.

Die landwirtichafiliden Unternehmer ichreien in einem fort über bas ftarte Umfichgreifen ber Landflucht. Derartige Borfalle geigen jeboch beutlich, wie traurig bas Los ber Landarbeiter ift.

Feindschaft bis in den Tod.

Um Conntag sollte in Kablhold der versterbene 92jährige Fischer Engel nach Bolga bei Beiligenbeil auf ben Friedsof überführt werden. Run wollte es bas Unglud, daß ber Weg zum Haupiweg Kablholz-Balga über das Gehöft des Besiders B. Unruh-Kablholz sübrte. Dieser war mit dem Transport der Teiche über sein Gehöft nicht einverstanden, weil zwischen ihm und den Angehörigen des Verstorbenen tein friedliches Berhältnis bestand. Daber vernagelte er icon zeitig die Jugange seines Gebolts mit Brettern. Die Angeborigen wandten sich nun in ihrer Not an das blefige Randratsamt, welches denn auch zur Sicherung des Leiches-zuges den zuständigen Oberlandiäger veorderte. Trots güllchem Zureden des Oberlandiägers wollte U. den Trans-port der Leiche über sein Gebost nicht gestatten. Die Hin-dernisse mußten unter dem Schutze des Beamten von hinzugehogenen Berfonen befeitigt werben. Diun tounte enblich die Beide ungehindert auf den Friedhof gebracht werden,

Auf dem Wege nach Amerika.

Bic es einem Auswanderer in Abnigsberg erging.

Ein arges Mikgeschick widersuhr dieser Tage dem Land, wirt J. aus Pt II kallen. J. hatte sein Grundstild verstauft, um nach Amerika auszuwandern. Im Besitse eines Meisepasses, einer Schiffstarte, einer Fahrtarte nach Samsburg und einer Barschaft von 500 Mark traf er in Königksberg ein. Weil er einige Stunden Aufenthalt hatte, bestehet ar die Lait um ild Ginigkbarg angeleben nuste er die Zeit, um fich Königsberg anzuschen. Bet biefer Belegenheit suchte 3. auch mehrere Lokale auf. Er lernic cin "funges Mabden" tennen, bas fich ibm anfolog, und ba beibe en einander Gefallen fanden, unternahmen fle eine Bergnügungsfahrt durch verichiebene Ronigsberger Gaft.

Die Coone forgte nun bafür, baß ibr Begleiter recht balb unter Altohol gefeht murde und bezahlte auch felbft einige Lagen Schnäpfe. Auf diefe Art gelang ce ibr, bas Bertrauen bes &. zu erwerben, ber ibr von feinen Bufunfisplänen erzählte und auch nicht verschwieg, daß er größere
Barmittel bei sich hätte. Mit einem Auto subren die
beiden von Lokal zu Lokal, und nach Eintritt der Polizeistunde suchten fie ein Hoiel in der Nähe des Bahnhofs auf. Morgens um 4 Uhr, als H. infolge Trunkenheit seiner Sinne nicht mehr mächtig war, schaffte seine Begleiterin den Reise-lusigen nach dem Bahnhof, Als J. von seinem istenähnsichen Schlaf erwachte, muste er setziellen, das ihm sein Geld und seine samte, muste er setziellen, das ihm sein Geld und seine samten. maren. Der Befroblene machte Angeige und behauptete, baft man ihn mit Opinmalgareiten belaubt batte.

Drei Rinder und ihr helfer ertrunken.

Um Sonntagnachmittag vergnugien fich die brei Rinder des Arbeiters De a I in p mift auf bem Gife am Augenbeich pon Gr. - Rabrau (Rreis Marienwerber). Sierbei brachen die Rinder ein und ertranten. Ein bingueilender, 24 Jahre alter Mann, ber bie Rinber reiten wollte, fand ebenfalls in den Fluten ben Tob. Der Gall ift um fo tragifcher, als bas Ebepaar Malnowiti burd bas linglud familiche Rinder verloren bat.

Morb und Celbstmorb.

Das Gasthaus Königsmark in Rosois bei Marienwerber ist in kurzer Zeit zum brittenmal der Gauplas eines Mordes. Der jehige Inhaber, Gastwirt Melzer, schof nach einem voraufgegangenen Streit auf seine Chefrau und verleite sie ledensgesährlich. Darauf richtete er die Wasse gegen sich selbst und erschof sich. Melzer, der dem Arunk ergeben war, hatte in das Gasthaus hineingeheitzatet. Wor 1% Robren erschof er in seinem Gasthaus hineingeheitzatet. Jahren ericof er in feinem Galthaufe ben Biebbandler Rub, wurde aber, ba er in Notwehr gehandelt hatte, freigefpro-den. Der erfte Gatte ber grau Melger, Gaftwirt Konigs-mark, wurde von fieben Jahren von Einbredern erfchoffen.

Belebung der Bantatigheit in Warfcan.

12 Millionen Bloty für ben Wohnungsbau.

Die Finang- und Budgettommiffion bes Barichauer Stabiraies hat auf ihrer letten Situng die Anträge des Magistrats bezüglich der Inanspruchnahme eines langfristigen Aredits bei der staatlichen Landeswirtschaftsbant bestätigt. Insgesamt sollen 17 Millionen Bloth ausgenommen werden, wobon 6 Millionen für die Baudrendigung der städtischen Ziegelei und 12 Millionen für ben Wohnungsbau Berwendung finben follen.



Programen am Dienstag.

is: Schubert-Stitude: Viaulit Aubolf Winkler. Wanderersanischer von 15. — 16.10 bls 18: Unterdaltungsmusst der Kovelle Baldberg. — 18.05: Vandow. Preisdericke. — 15.36: Der Sinn der Arbeite Goldberg. — 18.05: Vandow. Preisdericke. — 15.36: Der Sinn der Arbeite Goldberg. — 18.05: Arbeiter Goldberg. — 19.36: Evallscher und die Gegenwart: Studienrat Dr. Cisson. — 19.36: Evallscher Eprache unterricht sur kanklanger: kurt Webe. Verson der spanischen Sprache an der Dandelsvockouse kontigener. — 18.35: Weiterberick. — 20: Ilevertragung aus dem Ostor, Candossiventer: "Viaue Dame." Over in kusten. Aext nach Suschieft von Veter von V. Lichaltspolis. Deutsche von V. Lichaltspolis. Deutsche von V. Lichaltspolis. Deutsche Vetung von Edorbireltor Georg Voorlier. Emil Sallsberg. Edor inner Vetung von Coordinatior Georg Boelner. — Anschlebend: Weiterberich. Lagesneuisteiten. Esortsunk.

programm am Mitinach.

16: Die Umgestaltung des Landvolimeiens auf Araftwagen: Obervostinsvetter Wengel. — 16.50: Morden: Angela Dossmann-Biener.
— 17—18: Madmitingsspnaert: Rabelle Moessler vom Levizalhotel.,
Königsberg. — 18.60: Lindbw. Preisberichte, Berliner Schlachtselbenptierungen. — 18.70: Citerusjunde. Entwickungsmöglichkeiten des
ländlichen Schulwelens: Schulzal Aranledat. — 19: Aus der Ges
ichichte der Ditiectiaaten. Die daltiscen Staaten und das preuktiche
kolimiet der Ditiectiaaten. Die daltiscen Staaten und das preuktiche
kolimiet der Ditiectiaaten. Die daltiscen Staaten und das preuktiche
kolimieten Studienzat Dr. Stegisted Kinden. — 19.30: Englische
Korachuntericht für Anfänger (neuer Kurlus): Dr. Wihmann. —
20: Weiterbericht. — 30.05: Orweltertonsert. Die Entwickung der
Orchermust (9. Abend): Die sinsoniche Dichtung. Dirtaent
Erich Seider. — Anschliebend: Weiterbericht. Lagesneugseiten.
Sportiums. — Ca. 22.20: Unterpaltungs- und Lausmust der Kapelle

Gewezksdiafilidies u. Soxiales

Cifenbahaerwahlen in Baesley.

Die Beiriebsrätewahlen bet ber Meichshahn im Begirt Breslau hatten nach den bis Connadendabend Wilibr vom Einheitsverband der Eisenbahner in Greslau gemachten Veststellungen folgendes Ergebnis:

Chaegeben wurden für den Einheitspersand
11708 Stimmen; für die Sitte der Gewertstaft der

Eifenbahner (driftlich-national) 1417 Stimmen; für ben Mil-gemeinen Gifenbahnerverband (freiheitlich-national, Siefch-Dunderiche Richtung) 1216 Stimmen und für die Lifte bes Induftrieverbandes (Mostauer Richtung) 283 Stimmen. Die übermalligende Stimmenmehrhelt für ben Ginbeits-

verband ber Elfenbahner Deutschlands bringt die Anertennung der Tätigteit der Amfterdamer Richtung gum Mus. brud unb bamit auch die Sympathie ber Effenbahner für ben Einheitsverbanb.

Seamten-Urbeitsverhältniffe.

Meber die Arbeitsbebingungen der Beamten in einigen europäischen Länbern bat bas Internationale Arbeitsamt eine interessante Untersuchung veranstaltet. Sie umfast neben ber Frage ber Arbeit bie Frage ber Ueber. stunben und bes jährlichen Urlaubs. Das Ergebnis ber Imfrage früst fic auf Angaben aus folgenben Banbern: Deutid. land, Desterreich, Belgien, Danemart, Spanien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien "Lorwegen, Rumanien, Schweben, Schweis und Tichechoflowatet.

Die Unterfuchung ber Arbeitsgeit seigt, bag bie Dauer von 8 Biunden jumeift nicht überfdritten mirb. Befunbers niedrige tägliche Dienftgett beftebt in Ginnland (5% Stunden) fowie in Danemart und Rormegen (6 Giunden). Ueberftunben find faft überall ofine Bezahlung gu leiften, es fet benn, bag - wie s. B. in Belgien - befondere Zarife Anwenbung finden. In einigen ganbern wird ben Angehörigen ber unteren Rategorien bie Meberftunbenarbeli auf Grund besonderer Feftegung burd die boberen In-ftangen bezahlt, g. B. in Defterreld, Finnland, Jialien, Rotwegen und in ber Rantonalverwaltung ber Comeis. Frank reich gablt Ueberftunden nur bann, wenn fle bauernd geleiftet merden.

Die Erhebung iber bie Urlaubsfrage geigt ein ludenhaftes Bilb. In Finnland, Italien und Rumanien wird bezahlter Urlaub für einen Monat gewährt. Defterreich, Goweben und die Comete feben besondere Reglungen nach Dienstgrad und Dienft- bem. Bebensalter por. Die Urlaubsdauer erftredt fich in Defterraich auf amet bis fünf Wochen, in Schweden auf vier bis feche Wochen und in ber Someig auf zwei bis vier Bochen.

Die Arbeitslofigkeit im Ausland.

In England wurden am 18, Februar 1 159 800 Arbeits. lofe gegählt, 2858 meniger als in der Bormoche, 110417 meniger als im Borjahre.

In Danemart ift die Bahl der Arbeitelofen um 2900 surfidgegangen und beträgt fest rund 78 000.

In Defterreich murben Mitte Gebruar 280 248 unter-Bubte Arbeitslofe gegablt, 602 weniger als am 81. Januar.

Die bentichen Buchbinber tunbigen. Der Tarifansichuf des Berbandes der Buchbinder- und Papierverarbeiter bat beichloffen, au ben jeweiligen Runbigungsterminen Mantel. vertrage und Lohnvertrage aufgutundigen und bei den Bertragsparinern Berhandlungen dum Renabicling angubabnen. Die Lobntarife find fiberreif. Gine amifchentarif. liche Berbefferung, die im vergangenen Jahr vom Berband angestrebt murbe, war nicht möglich, ba die Arbeitgeber fic auf die formale Laufdauer der Berträge stützten. Heute ift die Situation erheblich anders. Die sormalrechtlichen Ein-wände der Unternehmer kommen jeht nicht mehr in Betracht. Deute muß unter allen Umftanben eine wesentliche Aenderung in ber Enilohnung augunften ber Arbeitnehmer eintreten, um bie gesunkene Lebenshaltung auszugleichen.

Die Meiallinduftriellen gum Bertzeugmacherftreit. Der Berband Berliner Metallinduftrieller bat für beute feinen engeren Ausschuß qu einer Sibung einberufen, um Stellung zu nehmen zur neuen Sachlage, die burch den Streit der Bertzeugmacher geschaffen ist. In Unternehmerkreisen wird die Sachlage sehr ernst eingeschätzt.

妈妈那那般搬

Roman von Sindair Lewis · Usberseix von Franx Tein

Copyright by Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin

Ive lag ausgestredt in einem Fauteuil, trank nachenf. lich und langfam an einem schwachen Whistysoda und unterhielt fich mit Malph, ber in bem lärmenden Treiben — wie man in bidem Nebel einer Wöwe gewahr wird — merkte, wie graß Joes ichene Liebe jum Norben mar. "Es ift mir ein filroferlicher Gebante, biefes Land zu ver-

laffen und wo anders eine Stellung anzunehmen, aber ich werd's ja wohl oder übel tun muffen, wenn ich Zwischen. handler werd'", feufate Joc.

Bum brittenmal, feit fie fic tennengelerni hatten, dachte Ralph über eine Korm nach, in der er eine Bezahlung für seinen Aufenthalt anbleten könnte. Es war unmöglich, Er wußte, daß er Ide damit ebenso schwer beleidigen würde wie einen der patrizischen Plantagenbesitzer im Gilden.

"Raturlich tonnt' ich versuchen", sagte Joe, wieber mit bem Fallenstellen anzusangen, wenn ich mit meiner Firma nar nicht weiter tann. Aber nach ein paar Bochen im Gonce padt mich der Rheumatikmus. Tropdem — Herr Gott, Ralph! Ich wünschte, Sie kämen im Winter zu mir heraus, wur auf eine Woche, zum Pelzkaufen."

Während Ive langsam und stodend plauberte, sah Ralph das große, weiße unbekannte Land. Das Aufglühen und Strablen der Avrölichter in dem ungeheuren Dunkel über riesigen sinkteren Wäldern. Gelb erleuchtete Fenster, die einem erstarrten, ausgehungerten Pelzankäufer weit über den vereisten, schnechededten Fluß freundlich enigegenschimmern. Die gefrorenen Tundren, die unter der Ritzigen tagsfonne wie Diamantenfelder gligern.

Ich wollte, Sie könnten das sehen, Ralph", sagte Joe. Ralph machte sich Gedanken darliber, ob Joe Alverna überhaupt beachtete. Es erschien unwahrscheinlich, daß ihm auch nur das geringste eniging, bennoch ergablte er rubig weiter, Geschichten von Baren und von Elden, von Indianern, die der Hunger zur Berzweislung getrieben hatte — ruhig und unbewegt erächlte er weiter, während sie ihre Fröhlichkeit dis zur Hyderte fteigerte. Evans, Stromberg, Eagan, Rengour — sie alle ftritten jeht um das Privileg, mit ihr tanzen zu dürsen, und wenn diese robusten Männer stritten, warfen sie gegenseitig die gewichtigsten Zweisel auf die Makellosigkeit ihrer Herkunft und waren bis dum Blaunajen=Giland au foren.

Alverna fouf ein Kompromiß, indem sie mit Iweien gleichzeitig tangte, in jedem Arm einen, bei jeder ber feierlicen Drillingsbrehungen ficerte und thre beiben Pariner füßte, wenn ein anderes munteres Paar fic ihrer bemächtigte. Und ununterbrochen zog das Grammophon fläglich: "Die gann—ze Nacht — hab" — ich — dunurch — ge — tanzt."

Es war sieben Uhr geworden, als Joe mahnte: "Bir werden jeht was zum Essen machen, nicht, was weinst du?" Alverna stellte sich auf einen Sessel und verkündete laut, daß sie kein Abendessen kochen würde. Rein. Für diesen Haufen Bumpen nicht. George, Biermeier und Niels konnten nachher abwaschen, Pop konnte ben Roch machen und Pete Renchoux ben Reliner. Und mas diefe alten Brummbaren, Joe und Ralph Brescott, anginge, bie fonnten fich megideren und jum Tenfel geben, bas tonnten fie tun. Und fie würde weitertonzen bis

Drei Uhr früh am Morrrrrgen Blit Curly — fomm' her, mein Jung'!

Pop glucite fett: "'A Pracimabell Petel Bir wogen ihnen mal deigen, was wir Alten tonnen."

"Fein! Ich werd' Rellnerin fein!" heulte Bete Renchvur. Rendour, machtiger Trapper, machtiger Erinfer, mach-tiger Mitter siemlich sweifelhafter Damen, mar ein fleines, bralles Manntein, einigermaßen fomierig und febr luftig. Er nahm Alverna, bob fie von dem Geffel, auf dem fie ftand, und brullte, mabrend fie fcreiend mit ben Füßen um lich frieß: "Lob. Du siehft mich jest schon an!"

Er schleppte sie aus dem Zimmer und kam dann durüd, koleit mit Alvernas rotdordieriem schwarzen Rieid und einer gefältelten weißen Schürze angetan. Auf dem Lopf hatte er ein Taschentuch, das als Händsch diente.

Pop Bud richtete bas Abenbeffen ber; Sped, Comeinefleifc mit Bohnen und Badpulverluchen - Bops bochftes Ibeal was einem Gesellschaftssouper. Pop war wohl für Lagerbegriffe ein guter Koch, der mit Moos als Feuerungs-material und nichts weiter als Mehl und Wasser zur Berarbeitung eine hervorragende Mahlgeit berftellen tonnte, aber in seiner groben, luftigen, freundlichen, stürmischen Seele sehlte eines: ein Bornrieil, und sei es auch bas aller-kleinste, dugunften der Reinlichseit. In fünf Ninnten sah Alvernas schmucke Küche aus wie ein Viffibausen.

Als er ben Sped briet, fpudte er auf ben Sugboben und bellte: "Sagen Sie, Ralph, bab' ich Ihnen eigentlich icon die Geschichte erzählt, wie ich den Springhirsch mit'm Pseil geschossen hab'?" Er stellte die Bratysanne auf dem knallroten Wachstuch ab — sie hinterließ einen Schmukfreis darauf. Und als er die Bohnenkonserve ausgeleert hatte, beförberte er die Büchse mit einem lieblichen Fußtritt unter den Ofen.

Aber die Gesellschaft ließ sich das Mahl gut schmeden alle, außer Biermeier, ber mabrend der Bobnen Gefinfuchi gu folummiern zeigte und von Joe freundlich zu Ralphs Bangematte in ber Beranba geleitet murbe, mo er unversüglich ernsthaft und geräuschvoll zu schlafen begann.

Renchour, als behaubte und beidurate Rellnerin, mar unermüblich — lärmenb.

"Ad", rief Alverna begeistert, "Sie sind wirklich zu süß, Beterl", und fie fprang auf und regalierte Renconr mit einem tuchtigen Schmat. Jest mußte fle natitrlich auch Pop mit einem Rug für feine Rochtunft belohnen, und bem Alten schien diese Art der Anerkennung sehr zu behagen.

Jumitten all dieser Fröhlichkeit und schwesterlichen Liebe warf Ralph einen Blid zu Joe hinüber, und es kam ihm por, daß Joe sehr alt und sehr mübe, fast gebrochen ans-

So ausgelassen Alverna auch war, im Dause mußte Ord-nung sein, und nach dem Abendessen bestand sie darauf, die Teller zu waschen, wobei sie Stromberg und Eagan als Abtrochner anstellte. Als sie Bop, der seine Pfeise draußen im hof amischen Wohnhaus und Laben rauchen follte, munter hinausgelagt hatte, entfernte fle die Spuren feiner Schlamperci. Ralph hatte noch nie eine Frau gefeben, bie ibm bei ihrer Arbeit fo gut gefallen hatte wie Alverna, bie mit aufgestredten Blufenarmeln bie Teller in bas foillernbe Spillmaffer tauchte, fie berauszog, in die Bobe bielt und reif: "Ber ift jest jum Abtrodnen brin?"

"Laffen Sie mich helfen", fagte Ralph glubend vor Gifer. Nein, mein Lieber", summte sie, und ihre Stimme war — das glaubie Ralph in eben diesem Augenblick zu bemerken — die zärtlichste Frauenstimme, die er gehört hatte, seit seine Mutter von ihm gegangen war. "Rein, geben Sie und icauen Sie fich nach bem guten alten Joe um. Er ift mit Bop Bud braußen gum Berbauen. Beitern Sie ihn ein Dischen auf."

Ralph diskutierte mit Joe und Pop die wichtige Frage, ob eine Rafferklinge schwimmt, wenn man fle ins Waffer wirft, ober nicht, und febnie fich in feinem Bergen in bie Ruche surud; er mar mutend, daß er gu ben alten Richikombattanten gezählt wurde, die rauchen und fic der Jugend fernhalten. Er hörte Alverna rufen: "Oben, auf das oberfte Bord, Rels!" und: "Ach, wart' doch eine Minute! Herrje, eine Minute, kannst du denn nicht warten, Curly? Sobald wir mit den verslitzten Tellern fertig sind, komm' ich rein und tana'."

(Bortfebung folgt.)

Der Backenjahn, ber ben gangen Rörper vergiftet

Neus Kranthelisherbe. - Auf bem Kongreft ber gabnarate

Dieser Tage wurde die sledzednie ordentsiche Haupiversammlung des Reichsverdandes der Zahnärzte Deutschlands
cröffnet. Während dieser Kongred der Zahnärzte wichtigen
Stendes und Wirtschaftstragen in der Haupisache gewidnict
sein soll, wurde die Eröffnungsstung in den Dienst der Erdrierung einer wissenschaftlich, wie vollschygienisch gleich bedeutsamen Frage gestellt, die zahlreiche Bertreier des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Aerzteschaft in den Bortragssaal locke. Ueber die Beziehungen zwischen Zahnertransungen und Allgemeinertrantungen nach deutscher und amerisanischer Ausfallung sprach der Königsberger Arivathorens tanifder Auffaffung fprach ber Ronigsberger Privaibogeni Dr. Brecht.

1910 alarmierte ber befannte englische Anternist Hunter bie ärziliche Belt mit ber Behauptung, bag in ben Rachen, und Gaumenmanbeln, an ben Spipen pulpaloser Rahne, bei zahlreichen Menschen chronische Anfeltionsherbe vorhanden sein,

bie an gewiffen Erfrantungen ber Rieren, bes Bergens, bes Gefäßinftems, ber Gelente uim. bie Schulb tragen.

Und tatfächlich, in gablreichen Rachunterfuchungen, in gehn-jähriger Forfchungsarbeit wurben bie Beobachtungen bestätigt. Rur über die Dentung diefer Tatsache und bezüglich der Be-wertung der dadurch ausgedeckten Jusammenhange gingen die Weinungen um so mehr auseinander, da die Ausettionspor-gange sich als sehr sompliziert erwiesen. Die trantheitserregen gange sich als sehr kompliziert erwiesen. Die krantheitserregenden Basterien gelaugen nicht auf dem gewöhnlichen Wege durch die Blutdahnen zu der Stelle, z. B. zu den Wurzelspihen der Jähne, wo sie sich ablagernd den Insestionsherd bilden. Nielmehr sind hierzu die Rorgänge aus der Patteriologie und Immunitätslehre zu berücktigen. Die individuelle Realtion auf die Geschästigseit der Basterien und ihrer Proteine ist unend lich verschieden und muh besonders berücksichtigt werden.

Da nun die Insestionsherde an den Wurzelspihen der Jähne besonders häusig sind, ist die Mitarbeit des Jahnarzies zur weiteren Klärung der Gesantsfrage unerlässlich. Auch moderne Wurzelsüllungsmethoden geben seln souderänes Wittel gegen beriadische Insestionen.

Mittel gegen beriapitale Anfettionen.

Man opfert ben gabn, fobalb fid) bei bem Patienten ein anderer Infettionsherb nicht nachweifen laft.

Die extreme Forberung, alle pulpafranten und pulpenlofen Babne gu entfernen, lebnt auch in America bie Diebrheit ab. Dagegen wird ber forgfältigsten, auf histologischen und baf-teriologischen Beobachiungen basierten Wurzelbehandlung, unterstützt burch die Ronigensontrolle, die größte Bedeutung beigemeffen.

In Deutschland nahm man bie erften Mitteilungen über bie amerikanischen Forschungsergebnisse ungläubig auf, wohl weil wir durch die Kriegsabsperrung und ihre Folge gehindert waren, den logischen Berlauf der dort vorgenommenen Untersuchungen zu versolgen. Außerdem erregten die extremen Behauptungen und Forberungen bes Physiologen Martin Fischer, ber uns bie erften Rachrichten hieritber aus Amerika vermittelte gunächft Biberipruch.

In Deutschland sett man jett aber das Interesse der Anter-nisten für die Bedeutung bieser Frage durch. Der Internist Pagter (Dresden) ist durch zwanzigsahrige Forschung völlig unabhängig zu aleichen Resultaten gesommen wie die Ameri-faner. Man ist zu ber Ueberzeugung gelangt, daß die Real-tionslofigseit lokaler Insettion an den Wurzelspigen seines-wegs diese selbst als harmlos betrachten lassen bürje.

Die icheinbare harmiofigieit anbert fich plublich fehr fcneil, wie Arbeiten bon Professor Guler (Breslau) über bie Schub. wirfung ber Granulome gezeigt haben. Es ift festgestellt, baß jebe infizierte Bulva eine große Bergiffungsgesahr für bent Gesamtorganismus bedeutet, baß eine Grenze zwischen ben Ertrantungen bes Jahnmarts und benen bes Knochens nicht ju ziehen ift. Infolgebeffen barf Burgelbehanblungen nur gusführen, wer über bie eigentlichen Folgen biefer Behanblung orientlert und imftande ift, die weiteren erforberlichen Dagnahmen zu treffen.

Der Sansknecht mit ben vier Milliarden.

Um eine Riefen-Erbichaft. — Ein Brogeft, vor bem gang Frankreich graut.

Nicolas Thierrn heift ber Mann, ber bor bem Barifer Zivilgericht einen Prozes anhängig gemacht hat, vor dem es dem französischen Staate jeht schon graut. Verlangt doch Nicolas Thierry, früherer Warine-Offizier und zu Rochesorisur-Mer wohnhaft, von dem französischen Staat nicht weniger als drei Milliarden und siebenhundert Millionen Franken Und er und sein Rechtsanwalt Edouard Tercinet sind isberzeugt, baß fic bie Gumme erringen werben. Wenn nicht auf einmal, bann boch in Raten.

Die brei Milliarben und fiebenbundert Millionen Franten ftellen eine Erbichaft bar, bie bon einem Borfahr bes Nicolas Thierry, bem Jean Thierry namlich, hinterlaffen worben ift Allerbings vermehrt um Bins und Binfeding. Jean Thierry, ber aus einer Familie ber Champagne ftammte und im Johre 1579 gu Chateau-Thierry geboren wurde, wanderte nach Italien aus und ließ sich in Brescia nieber,

wo er hauslnedit in einer herberge wurde.

Er trat bann aber in bie Dienste eines reichen griechischen Raufmonnes, mit Ramen Athanafius Tipolbi.

Bom Diener arbeitete er fich jum Gehilfen bes Raufmanns empor und leiftete ihm nicht nur in großer Treue ausgezeich. nete Dienfte, fonbern tettete feinen Beren auch mabrent eines Schiffbruches. Gie burchreiften zusammen bie Belt unb gelangten fogar nach Amerita. Das Bermogen Tivalbis wuchs ftetig. Als er ohne birette Erben ftarb, vermachte er feine gange Dabe bem treuen Diener, ber ihm ein wirklicher Freund geworben war. Bean Thierry, ber nun felbft jum Raufherren und Schiffseigentumer geworben, verftand es, feinen Reichtum noch immer gu bermehren. Er ftarb am 13. Geptember 1675 im Alter bon 96 Jahren unb

hinterließ ein Bermögen von 57 Millionen Talern.

Und zwar hatte er bor seinem Tobe bestimmt, bag biefes Dermogen ben Thierrhs aus ber Champagne zufließen folle, eniweber dem Sohne seines Baters, genannt Jean-Francois, weber dem Sohne seines Baters, genannt Jean-Francois, wer über über kindern. Es schien, daß der Aussührung des letzten Willens des Verstordenen nichts im Wege siehe, als ein außerordentliches Ereignis eintrat. Der Testamentsvollsstrecker des Jean Thierry, der Signor Moro, war aus der Suche nach den Erben in Paris angelommen, als er in eine Falle geriet, die ihm drei büdische Agenten aus den Burcaux bes Ronigs gestellt hatten. Diese bernichteten bie Geburts- und Sterbeurfunden ber Brüber bes Jean Thierry und versuchten, sich ber venezianischen Regierung gegenüber als die rechtmäßis gen Erben auszugeben. Sie wurden jedoch entlarbt und im Jahre 1703 zum Tobe verurteilt und retteten ihr Leben nur

burch bie Flucht nach holland. Die hinterlaffenschaft wurde nunmehr bei ber benezianis ichen Staatsbant hinterlegt und bei ihr, ber "Zecca", bom Jahre 1710 an bon mehr benn 7000 Thierrys reflamiert. Gle

wurden aber alle abgewiesen.

Raboleon Bonsparte brachts ben Schap nach Frankreich. Babrend ber italienifden Rampagne erhielt er bon bem Diref. forfum ben Auftrag, bon ber "Becca"

alle Werte gu forbern, die Machien angehörten, die mit Frantreich im Arlege lagen,

ebenso aber "die Erbschaft Thierry, die französischen Untertanen gehört und die sich auf einen sehr hoben Beirag besäust".
So gelangten die Gelber der Erbschaft Thierry in die französische Etaatstasse und die Dosumente in die Rotionas-Archive.

Tas italienische Originas Testament des Tipaldi und das des Rean Thierry allerdings besitzt der Rotar Labouret zu Baris. Edouard Tereinet aber ist im Augenbild noch damit beschäftigt alle zu dem Mraten gehörtigen Potomente zusam-

Paris. Edouard Tercinet aber ist im Augendied noch danit beschäftigt, alle zu dem Prozest gehörigen Tolumente zusammenzustellen. Auch ist er noch nicht sicher, ob es sich empsiehtt, das sein Klient die ganze Erdschaft in der Höhe von drei Milliorden und sledenhundert Millionen auf einmal fordere. Wenn er zaudert, so deshald, weil die Registrierungstosten des Urteils gegen den Staat sich auf etwa eine und eine halbe Milliorde Franken besaufen würden und im voraus zu bezahlen wären. Es ist daher wahrscheinlich, daß Tercinett seinem Altenten raten wird, vorläusig nur eine Anzahlung zu sordern und den Rest später, zumal sich so leicht niemand sinden wird, der linstande und gewillt ist, die anderthalb Milliorden vorzuschießen. jufchießen. G. L.

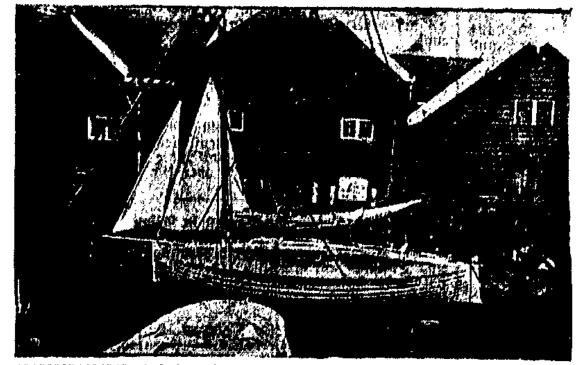
Stierkämpfe find nicht mehr mobern.

10 000 Mart für gwei Schlachtungen.

Die Romanist bes Etierkampses ift sur Spanien vorbei. Ein Modriber Blatt bemerkt sachich, dah der Etierkämpser, der held so vieler Legenden und Kollstieder, von dem Kinoslar, dem Fliegerhelden und dem Tennismeister in den Schatien gestellt wird. Auch die Ttierkämpser selbst sind zu Geschäftsleuten geworden, die mehr Wert auf ihr Honorar segen als auf den Ruhm. Por I Jahren erhielt ein berühmter Torcador Bin Mast dasur, daß er am Normittag acht und am Nachmittag sechs Tiere tötete. Der berühmteste Stierkämpser der (Vegenivart, Belmonte, empfängt 10000 Wart sur die Ersegung von zwei Teleren. Aber auch seine großartigen Leistungen werden nicht niehr mit der früheren Bewunderung hingenommen. Die Anschauung bricht sich auch in Spanien Bahn, daß der Tierkamps sein richtiger "Iport" ist.

Dreizehumal Zwillinge.

Die Chefrau eines Bürgers in Raftactien im Zaunus bat ihren Dlann gum breigehnten Dale mit Amillingen befchenti. Allerdings leben bon ben 26 Rindern bes Chepnares, bie es ftanbesamilich gemeldet hatte, nur noch breigebn



Im Rettungsboot über ben Daean

In Motterdam ift ein Meftungeboot "Echnite vaer" gebaut worden, bas bie Gigenichaft haben foll, nicht au finfen. Diefee Bout mirb in den nächften Tagen eine Fahrt fiber ben Atlantic antreten, um ben Beweis an er bringen, daß es talfählich möglich ift, nicht finkenbe Mettungsboote zu erbauen. Umfer

Wild zeigt bas Boot reifefertig im Doch an Motterbam.

Es gibt einen 30. Februar

Gin Ralenber Rutiofum. - Wie Schweben fid reformierte.

Rur alle vier Jahre einmal bringt es die Welt zu einem 29. Februar, wie es auch diesmal wieder der Fall ist. Aber auch in den Schalijahren ist der Fedruar, der ehedem dei den alien Nömern der lette Wonat des Jahres war und daher mit dem Rest der verbleibenden 365 oder 366 Zage vorlich mehmen mußte, kürzer als alle anderen Wonate. Ein einziges Mal in der Geschichte hat es nur einen "amtlichen" 30. Februar gezeben, und auch nur in einem einzigen Lande der West. Es war in Schweden, im Ansang des 18. Jahrhunderts, unter der Reglerung König Karls XII. Die Mehrzahl der edangelischen Länder, die sich dis dahin gegen die Einssthrung des vom Papst Gregor XIII im Jahre 1582 eingesührten, verbesserien "Gregorianischen" Kalenders gesträubt hatte, gab damals den Widerstand auf und paßte sich dem berichtigten Kalender au.

Much Schweden wollte ben berbefferten Ralenber einführen, hatte aber Bebenten, wegen bes notwendigen Fortfalls von zehn ganzen Kalendertagen auf einmal und beschloß daher, dem Hunde den Schwanz stildweise abzuhaden; man wollte elf Schaltjahre lang den 29. Februar fallen lassen und auf diese Weise im Laufe von 44 Jahren die Angleichung an den verbesserten Kalender vollziehen. Das war iheoreisch ganz richtig gebacht,

führte aber in ber Pragis ju gang ungeheuerlichen Ronfequengen.

Man ließ Am Jahre 1708 in ber Lai ben 29. Februar aus-fallen, hatte aber nun alsbalb einen "schwebischen" Ralenber, ber hinter bem Gregorianischen Ralenber noch immer um gehn Tage hinterbrein bintte, gleichzeitig aber auch bem alten Julianischen Ratenber, wie er 3. B. in England noch bis 1752 bestand, um einen Zag voraus mar. Das ergab in ber Praris jo gewaltige Schwierigkeiten, bas man alsbalb beschloß, auf die Foriführung bes allgufehr an Schilba gemahnenben Er-perimente zu verzichten unb - jum alten Ralenber zurfid. jufehren!

Alls im Jahre 1712 bas nächste Schaltjahr kam, wurde baher nicht nur der 20. Februar beibehalten, sondern der im Jahre 1708 ausgesallene Kalendertag durch Einsührung eines 30. Februar nachgeholt. In der Lat gibt es in Schweben die auf den heutigen Lag Urlunden, die vom 80. Februar 1712 daziert sind. Das Land blieb nach diesem ersten vergeblichen Anlauf noch vier Jahrzehnte dem Julianischen Kalender treu; erst nachdem England den gregorianischen Kalender angenommen hatte, ging im nächsten Jahr, 1753, auch Schweden, als seites protestantisches Land, endgültig zum verbesserten Kaslender über. lender über.

Sind gerandte Ruffe unzüchtig?

Die Photographie vom Plastenball.

Unter eimas jeitfamen Umflanden war der Raufmann G. unter ber Anklage des "Situchkeitsverbrechens" gemäß § 176 Abl. 1 SteGB. (Wer mit Gewalt unglichtige Handlungen an einer Frauensperson vornimmt usw.) vor das Landgericht Bremen gefrontensperson vormunit upv.) vor das Landgericht Stemen gefommen. Er wurde erstitistanzlich vom Schölsengericht zu sechs Monaten Gesängnis verurteitt. Auf seine Verusung hob over das Landgericht Vremen das Urfeil auf und stellte das Versahren ein. Hiergegen sogle die Staatsanwaltschaft Nevision beim Neichsgericht ein. Der Angestagte liegt solgender Vorgang zugrunder. Eines Nachmittags sam die Kontoristin W. zu dem Angeslagten ins kontor und zeigte ihm versührerische Photographien vom Wasten-ball. Der junge Mann wollte gern einen Vesanntschaftschift haben, den die hübsche Kontoristin schelmisch ablehnte. Der Angeslagte veriverrte ihr daraussin icherabast den Vesa zur Tür und füste veriperrie ihr daraushin scherzhaft den Weg zur Tür und lüßte sie, nachdem beibe zu Fall gekommen woren. Im gleichen Augenblid beirat der Geschästssührer bas Kontor, dem die M. erzählte, der Angetlagte habe fie hingeworfen und getift, obgleich fie fich ftart bagegen gewehrt habe.

In der Berhandlung vor dem Neichsgericht trat der Neichs-anwalt dem Landgericht in der Auffassung bei, daß sein Sitklich-leitsverbrechen vorliege. In dem Kussen sein teine unzüchtige Handlung zu sehen. Die M. habe sich überigens wicht ernstlich ge-wehrt und sei im Grunde gar nicht abgeneigt gewesen, sich von dem jungen Wann küssen zu lassen. Bon einer wollüstigen, das Scham-und Sittlichkeitsgesühl verlehenden Absicht beim küssen könne da-ber ernstlich wicht gesprochen werden. — Der 3. Strassenat des Keichsgericht hat das Urteil des Landgerichts Bremen aufgehoben

und die Sache zu nochmaliger Werhandlung und Entscheidung au bie Borinftong gurudverwiesen mit ber Begrundung, bag ein Gitte ildstellsverbrechen nicht norliege; ba aber Gewalt angewendet fel, musse ber Taibestand der Röligung nachgeprüft merben und die Anflage entiprediend gestellt werben,

Die "Butschreie" des betrogenen Chemannes.

Was bie Diacht ber Dufif vermag.

Aus Mailand wird der "F. Z." solgender Gerichtssall berichtet: Also jagte die Zeugin aus: "Leali wohnte in Dongo in einer Kannner direst über der neinigen. Und er spielte die Gitarre... acht, und wiel Las Herz brach mir fast vor schmerzlicher Schusudt, wenn ich seine Lieder hörte, seine herrlichen Kanzonetten. Ich stand und lauschte und oft lehnte ich mich weit, weit zum Fenster hinaus, um ihn besser zu hören. Leali aber bemerkte meine Leidenschaft, die sein göttliches Spiel entsacht hatte. Er bemertte fie und . . . migle fie aus!" Go ertlärte die 16 jahrige Ifide Genefini die Entführung. Der Liebeszauber der Edfarre habe fie willig genracht. If Alibe eine zweite Wignon? Ach nein! Die Ausstonen wort die hübsche Schzehnfährige ichwinden, wenn wir mm die Mutter reden fidren:

"Kaum erfuhr ich, daß meine Aside mit dem Bänkelsänger auf und davon sei, so machte ich mich jogleich auf den Weg, um sie zu suchen. Schließlich sand ich sie im Dause der Mutter des Bagabunden. Ich nahm das Mädchen mit und brachte sie nach Como zu guten Leuten in Stellung. Bald war Iside von dort abermals entstohen. Wieder hatte es ihr die Zaubergitarre angelom. Iside sollenge nicht nur dem Jouder-Spieler auf Schritt und Tritt auf aberne Ränkelsängerfahrten. Vein sie tat wehr sie tat Schlime seinen Bänkelsäugersahrten. Nein, sie tat mehr, sie tat Schlimmeres. Sie gab sich dazu ber, als Nöder zu dienen in Fallen, die der schlaue Lealt den Leichtstunigen, den Liebessehnsüchtigen stellte. Man verfieht: Das Flagrantt, bie "Abutidreie" bes betrogenen

"Es ift meine Frau, mein junges, unichulbiges Weib!"

Die Trohung, das Schweigegeld. In Sondrio, in Codogno ver-lief die Sache programmäßig. Lealt machte reiche Kischauge. Er hälte wohl auch noch weitere "Erfolge" an anderen Orten gehabt. Wenn er eines nicht vergessen hätte: daß er verheitztet war und Weit und Rinder halte, Jide aber halte dies non Anfang an geswucht und es feinen Augenolis vergessen. Alles weitere bedarfteiner Erlfärung. Wer die Seele des Weibes tenut, wird erraten, wiejn es fam, bag Leali vor lurgem verhaftet wurde.

Der Angeflagte Stefani Lealt erflärte feinerfelts por bem Tribunal an Moiland, daß er "feinen Doud auf das Madchen aus-geübt habe", daß Alibe aus freien Stüden ihm gesoigt fei. Und in gewissen Sinne empricht diese Aussage auch sicher ber Wahrbeit. Der Gitorre Liebeszauber ist fein "Dond", over er ist zwingender, wirksauer, als ein solder. Und gerade deshald, und eben weit Leali das mußte, wollten die Mailander Richter ihn nicht freiiprechen, nicht einmal milbernbe Umftanbe ihm guerfennen. Er muß mit brei Jahren und brei Monaten Befangnis bafur bugen, bag er die Boubergitarre hat erllingen und auf ein armes Madden wirfen laffen!

1111 Loopings hintereinander.

Der frangofifche Glieger Fronnal, der fieben Jahre lang ben Beltreford" im Looping mit 962 Mingen (in 8 Stunden 52 Minnten) innehatte, verlor diefen vor furgem an einen amerifauifchen Flieger, der in 6 Stunden 1098 Loopings ausgeführt hat. Fronval ift titralid mit einem 180-PS.s Morance Fluggeng vom Flughafen Belien aufgestiegen, um den "Looping-Reford" neuerlich in verbessern. Der Berfuch ift gegllicht. Fronval hat in 4 Sinnben 56 Minuten 1111 Loopings ausgeführt.

Der "Beife Abler" vollenbet.

Das pointime Trausogeanfluggeng.

Unter Leitung polnischer Flieger wurde der Bau des Flugzeuges "Beißer Abler" vollendet, das für den pol-nischen Transozeanslug Verwendung sinden soll. Der Apparat ift mit einem Lorraine-Motor (650 PS.) ausgestattet. Das Flugzeng ist imstande, 6000 Liter Bengin mitzuführen. ils Mandidat für den Atlantifflug wird der polnische Flieaerhauptmann Idgifowifi genannt.

Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Der erfte Abichluß des Tabahmonopols.

Die Tabakmonopol-A.-(B. hat leht einen Berichl über ihr erstes Geichältssahr (Inni bis Dezember) berausgegeben. Danach beirng der Umfah in Tabakwaren aller Art, einschlichtich der aus Steuerlägern an die Händler und Fabrisahten zum direkten Rerkauf freigegebenen Tabakwaren in ben alle Angelein Auf Arte der Angeleinen Index alle der Angeleinen Angeleinen in ben einzelnen Monaten des Geschäftsjahres 1927 wie folgt: Juli 451 120,55 (8., August 898 317,75, Zeptember 1 018 200,45, Oliober 1 102 582,85, November 1 182 188,15, Dezember 1 270 008,00 (Sulben.

Der Austausch von Tabakwaren mit bem Volnischen Tabal-Monopol auf Grund des Apkommens zwifchen ber Breien Clabi Dangia und ber Hepublit Polen vom 81, Mars 1927, wonach in jebem Jahre bas Polntiche Labal-Wonopol 160 (180) Allo von den vom Monopol bergekellen Tabat-waren, dieses dagegen 25 (180) Allo von dem Volnischen Tabat-Monopol bergekellter Tabatwaren zu übernehmen hat, wird erst im neuen Geschäftsjahr zur Aussihrung kommen. Mit ber Direttion bes Polnifchen Tabal-Monopole

ind entiprediende Aerbandlungen framischen eingeleitet.

Nach Abschreibung von 217208,81 (Wulden auf Kartonnagen, Materialien, Vikroinventar, Fabritinventar, Moiminen, Maschinenersauteile und auf den Fuhrpart und nach
Inschrung von 2125(8) (Wulden zum "Titgungssunde" 1235
Prozent des Attientapitals von 85(60000) (Wulden) verbleibt
lant der (Vewinn- und Aersustrechnung ein Neingewinn
unn 218568.15 (Vulden, Thatech dieser Weingeminn die More non nill fon,th Gulben. Donfeich biefer Reingewinn bie Berfeilung einer Dividende gulaffen mutrbe, halt ber Borftanb co doch istr geboten, von einer Ansschittung des Gewinns Abstand zu nehmen, um zunächt für die größeren Lasten, die der Gesellschaft mit Vieglun des Jahres 1929 aus ber bem Ctant genenüber übernommenen Warantie erwachfen,

dem Staat achenüber übernammenen Garantie erwachen, Vorsorge zu tressen. Er schlägt daher vor, von dem Gewinn von 318558,15 Gulden ü Prozent dem "Reservesonds", absachundet auf 20000 Gulden, und die restlichen 208558,15 Gulden dem "Dividendenausgleichssonds" zuzusschlüchen. In der gestern abgeholtenen Generalversammlung, die nuter dem Vorsit des Wantiers Vrunv Hornemann stattsiand, und in welcher das gesamte Astiensapital von 8500000 Gulden vertreten war, wurden die Villanz nebst Gewinnstud Verlustrechnung, sowie die Verichte des Vorstandes und des Aussichtsaates einstimmia genehmiet und dem Vorstande bes Auffichtsrates einstimmig genehmigt und bem Borftand jowie bem Auffichtsrat Entlaftung erteilt.

Die Wewinn - und Berluftrechnung per 81. Des

sember 1997 stellt sich wie folgt:

Debet: Handlungsunkosten 251 080,81 (9)., Steuern 125 000),— (9)., Ansgaben für Binsen auf die vertragliche Forderung des Senats der Freien Stadt Danzig 61 972,22 (6). Grandungstoften 80 866,95 (3., Fuhrparf-Unterhaltungs. tosten 2097,85 (9., Abschreibung auf übernommene startonnagen und Materialien, Astro-Juventar, Fabrif-Juventar, Maschinen und Maschinen-Ersabteile und auf ben Fuhrpart 217 208,81 (9., Inführung zum Titaungsfonds: 21/2 Prozent des Aftienkapitals von 8 500 000 (9. == 212 500 Bulben, Gewinnsaldo 318 559,15 (8).

Crebit: Betriebs-Weminn 1 207 810,71 (9., Ginnahmen

für Blufen 61 557,48 68.

Entiprechend ben Worichlägen des Worftandes wurde beichtoffen, von einer Berteilung einer Dividende abguschen und von dem versägbaren Reingewinn 208 563, to Gulden

bem Divibendenausgleichefonds auguführen.

dem Dividendenankgleichstands augusühren.
In der im Anschluß hieran vorgenommenen Neumahl des Ausschäftstates wurden neus dem. wiedergewählt die Herren: Brund Horsteiten wurden neus dem. wiedergewählt die Herren: Brund Horsteitenden; Indahren der Firma M. Damme, Danzig, Aorstender; Johnsteitender, Willin Anipach, Vorstandsmitglied der Bank sien; Oberregserungsvat Ernst Berent, Danzig; Jacob Borg, Danzig; Konful Otto Drewis, Borstandsmitglied der Danziger Prival-Action-Kaul, Danzig; Dr. J. C. A. Everwijn, Direktor der Nederlandschen Hauf, Miserdam; Senator Carl Kuchs, Danzig; Mieczyklaw Kadzidlowski, Warschau; Dr. Feliks Mestungwicz, Direktor der Bank Grownen. runvivica, Direktor der Bank Golpobarstwa Arajowego, Warschau; Dr. Stantolow Jakrzewski, Warichau; Dublen Warb, Managing Direktor der British Overseas Bank Lib., London; Ernst Webel, Dangig.

Förberung ber Danzig-ruffifchen Sanbelsbeziehungen.

Jur Körderung der Danzig-russischen Dandelsbeziehungen ist im Berlage der Zeitschrift "Danzigs Kasen und Handel" joeben ein Mußland-Sonderselt "Danzig als Exporthasen sür 11SM." erschienen. In einem Weleitwort nimmt der neue Danziger Dandelssenator J. Jewelowst zu dem Problem der Danzig-russischen Dandelsbeziehungen Stellung und befundet das große Interesse der Danziger Birtschalsestreise an der Entwicklung der Handelsbeziehungen mit der Sowiet-Union. Auch die neue Danziger Regierung wird den Sandel mit Sowjet-Ankland sördern. In einem anksührzigen Berick über den Holzhandel Anklands im abgestaufenen Jahre wird erstmalig ein genauer Ueberblick über den russischen Holzeport verössenlicht. Die Sondernummer enthält auch eine Keihe Artisel, die sich mit den Fragen des sowietrussischen Exports über Danzig beschäftigen. Der russischen Solzeport verössenkt. Außerdem enthält die Kummer einige zum erkenmal verössenlichte photographische Infactung des Lanziger Hafens. Außerdem enthält die Aufnahmen vom Holze und Getreideumschlag im jedigen Außland. Dieses Sonderbeit, das durch die Vermittlung des Weneralsonfuls und der Handelsvertretung der Sowjetzlinion in Lanzig in den Wirtschaftstreisen Außlands verstreitet wird, wird sicher zum weiteren Außban der sowjetzlicht unerheblichen Weichässen Weiterschlichen Weichässen weiteren Außban der sowjetzlicht unerheblichen Weichässertretung der konicht unerheblichen Weichässertretung der konichtungen.

Die undurchfichtige Vilanz der A.C.G.

Die Generalversammlung der A. E. G. genehmigte den Geichäftsabichluß, der die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent vorsieht. Aus der Versammlung heraus wurde gegen die Bilanz der A. E. G. protestiert, weil sie an Turch-

gegen die Wilang der A. G. G. prozenters, wert nie an Laugsichtigkeit zu wünschen übrig lasse.
Run hat sich der Generaldirektor der A. E. G., Deutsch,
vor kurzem in Amerika aufgehalten. Bei seiner Rücklehr hielt er vor Angestellten des Riesenkonzerns eine Nede über bie durchsichtigen Bilanzen der amerikanischen Industries geschlichaften und stellte sie als Muster hin. Un diese Nede erinnert, gab Deutsch dur Antwort, das die Verhältnisse in Amerika wesentlich anders seien und man amerikanische Wethoden nicht in Bausch und Wogen auf Deutschland überstragen könne. Wir gläuben ihm das und sind überzeugt, das die deutschen Konzerne in ihrer Gewinns und Verlustrechnung weit mehr zu verstecken hoben als die amerikanischen rechnung weit mehr zu versteden haben als die amerikanischen Indultriegefellschaften.

Im fibrigen erfuhr man aus der Generalverfammlung, daß im A.G.G.=Avnzern nicht weniger als 2000 Auflichtsräte tatig find. Die Anffichtsrate ftellen alfo einen nicht nuwesentlichen Bruchicil der Gesamtbelegschaft der A. E. (3) dar. Wenn man bedenkt, daß diese 2000 Aussichtstäte nur repräsentieren, d. h. nichts tun, und dasür doch ganz annehmbar bezahlt werden, so ersieht man den ganzen Unsug des Auslichtstatswesens.

Sport * Turnen * Spiel

Danzig-Königsberg 7:3

Ein anter Bogebenb ber Arbeiterfportler.

Am Conntag tam in Ronigoberg vor gutbefuctem Daule ber Meiourkampf im Boxen swischen bem Athleten-flub "Gigantea", Dansig, und Arafts und Sports flub Ponarth sum Austrag. Der Kampf endete mit 7:8 Vunklen für Dansig. Wenn man auch noch Genaulgkeit, Härte und Minglicherheit bei

den Dangigern vermifite, fo war ibr Gieg boch verbieut. Es ift erfreulich, baf unfere Arbeiterboxer wieder im Rommen find, Der Glen über ble tampfftarten Ronlasberger bilrfie ein Anfporn fein, blefen Wen welter au befdreiten. Die

Wegner, Dansig (162 Pfund), awang seinen um 10 Psund leichteren, aber beherat sampsenden (Vegner 28 ohl sahrt, Ponarih (192 Psund), in der britten Munde

Engler, Dangla (105), und Schnad, Ponarth (108 Pfund), Lieferten fich einen ichnellen und harten Rampf. Schnad, ber Arcismeller von 1927, war der tednisch bestere, während Engler iber ben barieren Schlaa verfligte. Schnad wurde burch rechten haten in ber aweiten Runde t. o. geich lagen.

Blegert, Danzig (110 Pfund), muste Scheller, Bonaris (110 Pfund), ben Sieg nach Bunten überlassen. Beibe fämpsten sehr unrein. Itegert, Danzig, muß fleißig an sich arbeiten; wenn er in der Kampsmannschaft bleiben

Bonaris (122), war ber fuiereffantefte bes Moends. Ment, ein milber Schläger, wurbe in guter Manier von Blod ge. ltoppt umb hoch nach Puntion gefchlagen. Bei Blod ver-

miste man ben barten Schlag.
Rlutowfti, Dansig (140 Bfund), und Potrect Bonaris (180) irennien sich intentschieden. Alutowsti stand sum erstenmal im Ming und entseblate sich auf seiner Auf gabe. Das Unenticieben mar aber für ihn fehr ichmeidel.

Gisignellaufen in Bien.

Der Wiener Gislauf-Berein veranstaltete am Connabend und Sonning als Abichluß ber biediabrigen Saifon inter. nationale Schnellauf-Beitbewerbe, bie bei ausgezeichneten Gieverhältniffen ausgetragen wurden. Die Ergebniffe

5000 Meter: 1. Dito Palachet, 9:17,2. 1500 Meter: 1. Jungblut, 2 : 27,7. Berbanbs-Centorenlaufen, 5000 Meler: 1. Rubolf Miedl, 9:388. 1500 Meter: 1. Urban, 2:38,4. 500 Meter: 1. Niebl, 28,0, Staffette, 3×1000 Meter: 1. Schilling, Jungblut und Urban, 1:33,4.

Samburg und Berlin bogen unenticieben.

Den Berliner Arbeitersportlern wurde am Sonntag ein fporilicer Sochgenuß ferviert, wie es leiber nicht fehr häufig ber Ball ift. Der auch bier in Dangig befannte G. E. Burich hatte Die ftarte Manufchalt bes G. G. Giche (Baniburg) ju einem Stabteborfampf verbfilchtet, ber bor ausverlauftem Baufe abnemidelt murbe.

Die Damburger, Die gute Rlaffe berforbern, gelten allgemein als Pavorit und so wurde mit ihrem Inappen Siege gerechnet. Es sam aber anders. Die Luxichvoxer betraten in sehr guter Form den Ming und holten sich ein verdientes 11 nen isch ieden. Während die Luxickampser burchweg Distanzarbeit bevorzugten, gingen die Hamburger Gäste viel auf den Nahtompf aus.

Justial bom Conning.

Finte I gegen Boppot I 6:2 (8:2).

Am Sonntag trafen fich in Obra die ersten Mannschaften von Obra und Joppot zu einem Gesellschaftsiviel. Fichte bat fomit feine Steneslaufbahn fortgesetzt. Es bleibt abzumarten,

wie die Manuschaft in den Aundenspielen kämpsen wird, Boppot legie ein mörderisches Tempo vor, so daß sich sticke, ganz verdutt, in den ersten 10 Minuten 2 Tore gefallen lassen mußte. Hierdurch kommt Ohra in sein altes Gabrwaffer, und in regelmäßigen Abständen fallen 8 Tore. Blad ber Salbzeit drudt Gidte Boppot gang in feine Epiel-balfte surud und weitere & Lore bringen bie Meberlegenbeit Dhras jum Musbrud.

Boppot bat fich feit ber letten Runde ftart verbeffert und es follte in feiner Rlaffe ber ftartfte Berein fein.

Grandens und Steitin bogen gegen Bangig

am 2. Märs im Counenbaufe.

Die Boxabteilung bes Sportvereine Souppolisei abends, im Friedrich-Bilhelm-Schübenhaufe einen Borabend gegen ben Sportflub Dinmpia". Grauben und Berireter bes Stettiner Boxflubs, Die "Dinmpia". Mannicaft tann wohl als bie fiarffte polnische Boxvertretung angefeben werben, ift es ihr doch gelungen, Mitte Desember 1927 bie Siddlemannicalt Baridau einwanbfret 7:5 ju folagen.

Das Programm wird noch baburch verstärft, daß in ber Leicht. und Schwergewichtstlaffe zwei Bertreter bes Stettiner Boxflubs gegen unfere Lofalmatabore Ralcher und Pagic antreien werben. Bie befannt, errang im vorigen Jahre ber Stettiner Boxtlub Die beutide Diannichaftemeifterichaft im Reicheverband für Amateurbogen und founte in blefem Jahre

fich bis gur Enbrunde burchtampfen. Die Mannichaften werben in folgender Auftellung fampfen: Bantamgewicht: Did (Graubens) gegen Bianga (Dangig); Webergewicht: Bauober (Granbeng) gegen Lenti (Dangig); Leichtgewicht: Muppel (Stettin) gegen Ralder (Danzig) und als zweites Paar in diefer Rlasse Mulinfel (Graubenz) gegen Schwan (Danzig); Weltergewicht: Zielinsti (Graubenz) gegen Antowisi (Danzig); Mittelgewicht: Majewichi (Graubenz) gegen Dunkel (Danzig); Halbichmergewicht: gewicht: Bubaufti (Granbeng) gegen Braun (Dangla); Schwergewicht: Sporfel (Steitin) gegen Banfe (Dangla). Die Eintrittspreife für blefe Beranftaliung find herabgefest. Der Borvertauf ift wieberum in ben Eporthaufern Rabe, Dansig und Langfuhr, eingerichtet.

Reuer Weltreforb im Gewichtheben.

Bei bem am Sonniagabend in Paris abgehaltenen ichmeraihletischen Meiflerschaftstämpfen gelang es bem Mittelacwichtler Roger Frangois ben bon Ebinger (Defferreich) gehaltenen Weltreforb im beibarmigen Driiden bon 102,5 Rilo-gramm um 1 Rilogramm auf 103,5 Rilogramm gu berbeffern.

Gishodenlanberfampf Schweben - Rormegen.

Am Sonniag wurde im Stadion ju Clodholm ein Gishoden-Lanberlampf Schweben gegen Morwegen ausgetragen. Schweben blieb mit 6:1 (3:0) flegreich.

Aleine Sportnachrichten.

Im nächlten Mittwoch trifft Belber in Renport auf Plond Dabn und Man Dobge. Die Strede geht fiber 1000 Meter ober 1000 Parba.

Englands Bugballverbande haben ihren Austrift aus bem Internationalen Berband erflart. Der Austritt mirb ou einer ichweren Rrife im Gugballfport filbren, ba ber Grund für Englande Berhalten in bem vertappten Berufefpielerinm einzelner europäifcher Lauber gu fuchen ift.

Der Deutsche Rednagel flegte in Pontreffua beim internationalen Stifpringen mit 70 Meter por Purfert und Trojani,

Für das internationale Tennisturnier in Bimbledon sind die 14500 reservierten Pläte für 60000 Psund bereits jeht ausverkauft. Fast die gleiche Summe mußte zurückgeichicht werden, da nicht genligend Pläte vorhanden sind. Für die 35000 Sipfarten beim Fußball-Endspiel im Wembley-Stadion liegen 350000 Anmeldungen vor.

1,90-MetersSprung. Beim Sallensporisest in Eimsbuttel sprang Schruber (Eimsbuttel) 1,90 Meter boch. Diese Bobe ist in ber Nachtriegszeit bisber nur durch einen Deuts fden, von Ropte (Stettin), erreicht worben.

Die Gewinne ber Seeschiffahrt.

Bas bie Bliangen zeigen. - Erhebliche Geminne.

Die Hamburg-Südamerikanische Dampsichtifahrtsgesellsichaft ist auch in diesem Jahre wieder die erste Großreederei, die ihren Jahrekabschluß für 1927 veröffentlicht. Das lette Jahr stand im Zeichen großer Neubanaufträge. Die Samburg-Süd-A.-W. hat ihren Schissbestand von 160 000 auf 219 000 Tonnen erhöht, so durch die Fertigstellung der "Cap Arcona" mit über 27 500 Tonnen und durch den Neuban einiger Motorfrachtdampser, die fämtlich bei Blohm n. Voß auf Stanel gelegt murden. auf Stapel gelegt murben.

Da bie Gigenart ber Bamburg-Gud-A.-(9. in ihren Epesialidiffen mit gemischtem Fracht- und Raffagiervertehr liegt, tam fie ilber bie Comantungen bes Reifevertebre liegt, kam sie über die Schwankungen des Reseverkehrs ziemlich leicht hinweg. Ueber den Umfang des Practigeschäftes wird im Geschäftsbericht so gut wir gar nichts gesagt und so sehlt ieder Vergleich mit den früheren Jahren. Die Betriedsgewinne lassen einen Vergleich mit dem letzten Jahre nicht zu, da die Abschreibungen in der Vilanz für 1920 porweg abgezogen wurden und auch nicht im Geschäftsbericht genannt wurden. Die Abschreibungen sind aber diesmal mit 4,4 Millionen Mark besonders hoch angeseht, da auch die erst gegen Ende des Jahres eingestellten neuen Schiffe mit herangezogen wurden. So übertressen den Grirag des letzten Jahres bei weitem. Vemerkenswert ist, das sich trotzbem die Steuern um 120,000 Mark auf 1,0 Millionen Mark gesenkt haben und auch die Gesantunkosten kaum eine Versänderung ausweisen. Wie im vorigen Jahr wird aus dem von 2,1 auf 2,5 Millionen Mark gestiegenen Keingewinn eine Dividende von 8 Prozent gezahlt.

In der Bilang ist der Wert der Schiffe durch die Reu-bauten um 20 auf 61 Millionen Mark gestiegen, deren Finangierung mit hilfe ber von 25 auf 40 Millionen erhöhten Aftientapitals burchgeführt murbe. Andererfeits mar die Berstärkung der Vorzugsetuhrt wurde, Andererseits war die Berstärkung der Vorzugsaktien als Borsichtsmasunahme gegen Ueberaschungen gedacht, die der Selbitändigkeit der ineselschaft von der Hapag und dem Norddeutschen Lloyd in Vremen drohten. Jedoch scheint jeht dem einen wie dem anderen der Appetit nach diesem früher sehr begehrten Vissen vergangen gu fein.

Die Ereineisse der Woermann-Linie A.-G. sowie der utschen Oftafrika-Linie A.-G., beide in Samburg und in der Afrikaschiffahrt tätig, sind gleichfalls sehm ant. Beibe Geiellichaften erhöhen ihre Dividende von 6 auf i 7 Prozent. Auch bei ber Chafrita-Linic fallt auf, daß trog ! des lebhafteren Verkehrs die Unfosten um 150 000 auf 950 000 Mark zurückgegangen sind. Die Rationalisserung in der Schiffahrt beginnt also ihre Früchte zu tragen.

Die Abichluffe seigen, bag bie beutiche Sericiffahrt febr gut ohne Subventionen austommen fann, die ihr vom beutiden Reich zugestanden murben.

Ueber ruffifche Bestellungen in Bolen meldet der "Aurjer Polifi", bag vor einigen Tagen ber Bertreter ber Somjeteifenbahnen, Dleinitom, nach Bolen getommen ift, um fier Schienen und Beichen im Berte von 4,5 Millionen Bloty in Auftrag au geben.

Andban ber jugoflamifchen Scebafen. Der jugoflamifche Berfebreminifter mirb im Laufe bee nachften Monate Die Verwirklichung eines neuen Punktes seines Programms, des Ausbaus und der Vergrößerung der Einrichtungen der Sechäsen, in Angriff nehmen. Die nötigen Anweisungen sind bereits an die Hasenverwaltung von Split (Spalato) gegeben worden, um endgültig alle Vorbereitungen für den Beginn der Arbeiten in den verschiedenen Häsen zu Ende

Amtliche Danziger Devisenkurse.

Es wurden in Dangiger Guiden	27. Fe	bruar	25, Februar		
notiert für	Belb	Brief	Geld	Brief	
Banknoten 100 Reichsmark (Freiverkehr) 100 Floty 1 amerikan, Dollar (Freiverkehr) Scheck London	122,30 57,45 5,11 24,99	122,40 57,59 5,12 24,99	57,48	122,54 57,60 5,12 25,00	

Danziger Produktenbörse vom 20. Feb. 1928

Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per gentner	Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Beniner
Weizen, 128 Pfd. 124 120 Roggen Gerste Futtergerste Haier	13,75 12,75—13,00 12,00 12,00 12,00—13,00 11,50—12,00 11,00—11,50	Erbjen, kleine "grüne "Biktoria Roggenkleie Weizenkleie Peluschken Uckerbohnen Wicken	8,75 9,00—9,25 11,00—12,00 — 11,25—12,50

Aus aller Welt.

Brandheinftrephe in einem italienifden Rine.

M Tole, De Betlebie,

Countag ebend brach in einem Rino in Moriago (Fialieu) ein Brand ans, bei bem eima 35 Verfonen verungifidien. Der Prafett von Trevifo, ber an bie Brandftatte eilen wollte. usrungladte mit feinem Muto, wobel ber Chauffeur geiblet und er felbft verlett wurde. Bei bem Brande find 25 Perfonen ums Leben getommen und eima 20 haben Berlehnigen bassugeiragen.

Zufammenfioh zwischen Zug und Auto. Punf Berfonen geibiet.

Ein Rraftwagen, ber bei Granite City (Allinois) einen Babnubergang por einem Buge su vafferen verfucte, murbe von biefem erfaft und ein weites Stud mitgefcleift. Die fünf Infaffen bes Rraftmagens murben getotet.

An einem Bahnübergang in der Rabe von Künsebed bei Bielefeld wurde ein mit zwei Pferden gespanntes Müllerstuhrwert von einem nach Bielefeld sabrenden Güterzug erstaht. Das Fuhrwert wurde vollständig zertrümmert. Die beiben finbrieute erlitten ichmere Berlebungen, einer von ifnen ift inamifden geftorben, ber andere ichwebt in Lebens. gefahr. Der Bahnilbergang bat feine Schrante.

Geoffener bei einer Mäbelfirma.

120 000 Mart @deben.

Am Montag entftanb in ben fpaten Abenbftunben in ben Lagerraumen ber Giliale ber Dibelfirma Lanbes Gubne-Mannheim in Ludwigshafen im Hintergebäube aus bisher unbekannter Ursache ein Brand, der an den dort lagernden Möbelvorräten reichlich Rahrung fand. Innerhalb kurzer Beit war das agnze dintergebäude samt den Möbelvorräten ein Opfer ber Flammen geworden. Die Flammen griffen auch auf einen seitlichen Andau über, von dem die oberen Stockwerte sum Teil ausbrannten. Die Feuerwehr arbeitete sieberhaft an der Bekämpfung des Feuers und hatte Mühe, bie Rachbargebäube su ichusen. Rach vorläufiger Schabung burfte fich ber Schaben auf ungefähr 120 000 Mart belaufen.

Rener Ansbruchsverfuch Frang Ririchs.

Die Mirrenbe Fenfterscheibe,

In einer der letten Rachte borte man auf bem Gefang-nishof in Potsbam in ber Linbenstrasse ploblich ein lautes Klirren. Eine Fensierscheibe war auf den Sof gefallen. Die soforiige Untersuchung ergab, das der hier im Gefangnis untergebrachte verlichtigte Ein- und Ausbrecher Franz Kirsch die Stabe feines Zellenfensters mit einer Sage burchschnit-ten hatte. Ririch hatte lich bereits mit einem Tell feines Korpers burchgezwängt. Der nächtliche Ausslug wurde verbinbert.

Die explobierenbe Mebigin.

Eine unbedachte Tat.

Die 27 Jahre alte Daria Glafer aus Lothringen wollte ein Blafcoen mit einem Afthmamittel, bas fie fic aus Bonn haite ichiden laffen, von Zweibrilden über die Grenze ichmuggeln. Gie hatte bas filaichmen auf ber Bruft verborgen. Rury vor der Abfahrt bes Juges exploblerte infolg der Abrpermarme bas Flaschden. Die abende Flussigleit rann bem Madden, bas aus bem Ruge stürzte, am gangen Rorper herunter und verbrannte es fo ichwer, bag es nach amei Stunden unter gräßlichen Schmergen frarb.

EBbliche Gasvergiftung in Bangen. Freitag vormittag wurde in ber 10. Stunde bie Fran eines Reichswehrangebb. rigen mit Bas vergiftet in ber Ruche aufgefunden. Rach ben

Bentellungen liegt ein Ungladefall mit foblichem Musgang vor, Die Frau halte in den zeitigen Morgenstunden Wasser vor, Die Frau halte in den zeitigen Morgenstunden Wasser zum Koffeelochen auf den Gastocher gesetzt und war gegen ibren Willen auf dem Sosa eingeschlasen. Durch das liederstacht des Wassers wurde die Flamme zum Erlöschen gestracht. Der im angrenzenden Schlafzimmer schlasende Ehre mann etmadic erft gegen 10 libr, fo bas bie Bebauernswerte nicht mehr gereitet werben fonnte,

Stiivme auf dem Kafpischen Meec.

Bwalf Berfonen ertrunten.

Begen eines heftigen Giurmes auf bem Rafpifchen Deere mufte bie Schiffahrt in ben perfifden und fowjetruffichen Dafen eingestellt werben. Muf ber Beebe von Refdebiffer ift eine Jacht gefentert, mobel swälf Berfonen, barunter ber Chef ber fürglich Berfien gegebenen Gifdereireviere, ertrunten finb.

Der Raplian bes ruffischen Schulschiffes "Tovarisch", ber mit bem italienischen Dambser "Alcantara" jusammenstieß, erffarte ben geheimnisvollen Wiberruf bes Roifignals baburch, baß ber fruntruf "Anes gut", ben er gefanbt habe, nur fein eigenes Schiff betroffen habe.

Die Chikagoes Posteninbes verhaftet. Das Gelb wiebergefunben.

Einem Telegramm aus Chilago sufolge ift es der Polisei in Chitago gelungen, bie Banbe aufquitobern unb fünf Mitalleber su verhaften, die am Connadend einen Gifenbahnaug überfallen und ben Boftwagen ausgeplänbert hatten. Die Berhaftung ber fünf Räuber exfolgte auf eine Angabe, die bie Fran eines ber Banbijen freiwillig ber Polizel gemacht hatic. Ein großer Zeil bes geftohlenen Gelbes, 26 000 Pfund Stere ling, murbe wiebergefunben.

Somere Sinfturghataftrophe in Brafilien.

Bereits 18 Tole.

Rach in Mio be Janeiro eingetroffenen Melbungen fillegie in Curityba ein Bidifpielifeater magrend ber Bore ftellnng ein. Jahlreiche Perfonen wurden geibiet, in ber Mehrgahl Frauen und Rinber, Dreigen Belden finb bereits geborgen.

Ranbmorb in ber Buharefter Gefelligaft.

Um bie Juwelen gu erlangen.

Gine Dame ber reichen Gefellicaft Butarefts, Grau Beoniba, murbe von chiem in Bufarefter Areifen febr. Dekannten jungen Mann namens Gaietan ermordet. Der Auter versuchte zu entflieben, ergab sich aber, als dies aus-sichtslos erschien, der Polizei. Der Fall erregt besonderes Aufsehen, weil das Motiv der Tat in dem Naub der Juwelen ber Ermorbeten, bie einen Wert von 800 000 Rei haben, gu erbliden ift.

Booibunfall auf ber Apenraber Wurbe, Bwei Matrofen bes im Safen von Apenrabe liegenben efinifchen Biermaft. schoners "Vega" machten am Freitag eine Gegessahrt auf der Förde. Insolae des herrschenden Sturmes kenterie das Boot. Während sich der eine Mairose an einer Lose festsalten konnte, dis Hilfe herankam, ertrank der aweite. Die Beide murbe am Sonnabend von einem Lotfen geborgen.

Drei Toie bei einem Lawinenungliid. Nach einer Melbung aus Steinach am Prenner sind brei Leipziger Touristen, die am Pabastersoch einen Stiausslug unternahmen, in
eine Lawine geraten und getötet worden. Es handelt sich um
den Währigen Schriftseber Reiche, ben Wichtrigen Wechaniker
Schmidt und einen dritten Leipziger, bessen Name bisher noch nicht bekannt ift.

Amen Mah kommt ned Barfden.

Der Ronig von Alghaniftan wird fich bis jum 11, Mari in Deuifdland aufhalten, worauf er fic auf einige Tage nadi Paris Begibt und von dort aus nach Bondon reift, um einen offigiellen Befuch au madien. Anfang April febrt ber Ronia wieber nach Pierlin gurlid, um fich fogleich nach Barichan gu begeben, Der Aufenthalt in Polen ift auf brei Tage ber

Am 10. April wird der Gereicher non Mabaniftan in Mostau erwartet, wo er fich brei Bochen als Gaft ber Sowietzegierung auffalten mirb: Mon bort aus begift er fich su einem Befuch Acmal-Paichas nach Angora.

Springflut in Ciibamerita.

200 Saufer eingeftürzi, f Tote.

In Mlo be Janeiro murben am Montag durch eine Springflut & Berfonen getotet und mehr als 20 verfeet. Dlefte ale 200 Saufer frürgten unter ber vernichtenben Bucht ber entfeffelten Glemente aufammen.

Die "Los Angeles" por bem Enbaiel.

Das Lufifchiff "Lod An ... ied" erreichte Montag nachmit. fich um biefe Beit 920 englifche Meiten von feinem Enbatel entfernt.

Das Luftfdiff funtte um 6.40 Ufe morgens (ameritani. fder Belt), daßt es fich füblich von Ruba, mit Rure auf Die Ranalgone, befindet.

Binkler landele um 4.15 11br nachmittage lauftralifder Beit in feiner Weburteftabt Bunbaburg (Queenelanb). Inmit ift ber Blug Conbon-Huftralien beenbel.

Großfeuer in Valtimore.

Sprengung von Gaufern gur Ginbammung bes Branbes.

In der Bowler Chemical Company brach Groffener aus. Da burd ben Brand gabireiche demifche Rabrifen bebroht wurden, mufite bie Wenerwehr jur Glubammung bes grand. herbes mehrere Webanbe mit Onnamit in die Luft furengen.

Die Brüggener Brikettfabrik ftillgelegt. Scho Toic.

Die Jahl ber Toien bei bem Brande von Kohlenstand in ber Briteitfabrit der Suberins Prauntohlen-A. G. in Bruggen hat sich auf sechs erhöht. Durch bas linglic ist ein Tell ber frabrit fillfaelegt worben. Die bort beschäftigt ge-wesenen Arbeiter werben mit Aufraumungdarbeiten beidäftlat. Der Grubenbetrieb ift nicht geftort.

Eine trinhfeste Witib.

Der Boteller foll foulb fein.

Vor einigen Wochen hatte eine Witme namens Grat in einem Dobet gu Moreion in ber englifchen Graftichaft Devenishire Durai. tier besomen, um fich in ber gefunden Landluft bon ben Etrapagen ber Stadt zu erholen. Die gute Dame hatte aber dabei dem Kognat zu start zugesprochen, so das sie nach einigen Tagen schon an Alkoholvergistung starb. Das erscheint nicht weiter verwundersich, wenn man hört, daß sie in kurzer Zeit nicht weniger als 107 Flaschen Nognat geleert hatte. Die Polizei in Moreion hat ben Botelbefiger in Strafe genommen, weit er es unterlaffen habe, durch geeignete Mahnahmen den frintsrendigen Gast vor derartigen gesährlichen Erzessen zu bewahren.

Die Berufung McCarnens und Banfens abgewiesen. Das Appellationsgericht in Condon bat die Bernfung bes vor turgem wegen Spionage an Bunften Comfetruftlande git gehn Jahren Buchthaus vernrteilten Englanders MeCarinens und bes Deutschen Georg Sanfen abgewiefen.

Volens moderne Maler.

Bon Dr. Beinrich Mofer.

In der flavischen Runft fteben einander zwei Runftanschauungen in schärsstem Rapf gegenstber: die eine beein-flußt von der lateinischeromanischen Rultur, die andere in Befen und Auffaffung vom nordisch germanischen Element bestkmmt.

Die Entwicklung ber polnischen Runft tann als Soulbeifpiel hierfür bienen. Denn fomobl im Mittelalter und ber Renaissance — wie auch fpater — treusen fich in Polen fortwährend die germanischen und romanischen Ein-

Beit Stof, Sans Durer und Johann von Rulmbach um rinige Ramen su nennen - arbeiteten langere Beit in Bolen und brachten das nordifc-germanische Element in der polnischen Malerei zur Geltung. Dieser Einfluß wurde durch die Heirat des im humanistischen Geiste erzogenen Königs Sigismund I. mit der neavolitauischen Prinzessin Bora sast völlig verdrängt. Denn mit der Prinzessin kamen isolienische Künstler nach Krakau, die die Aussallung der Hockendischen Geschmadszeichung machten. Neltlos konnte aber das germanische Runftempfinden, das fich in ber Fortentwicklung ber polniiden Runft noch des öfteren bemertbar macht, nicht vernichtet merben.

Chenfo uneinheitlich und wirr wie bie altere Runftgeichichte Polens ift bie neuere. hier begegnen wir einer ebenfo infereffanten wie tonfequentreichen Griceinung: zwei Runftrichtungen nebeneinander — verichieben in ihren Burgeln, verichieben in ihrer Orientierung.

Dibalic, ban biefe Svaltung teilmeife auf bie politifch. historischen Verhältnisse des 19. Jahrhunderis surud-zuführen ist. Denn es ist naheltegend, daß das ehemalige ökerreichische und deutsche Gebiet mit Krakau und Vosen nach Wien und München fah, mahrend der ruffifche Teil nach Baris gravitierte. Diese Tatsache bemies icon bie Enfwidlung bes polnifden Impreffionismus, ber nicht nur birett aus Frantreich foopfie, fonbern fich auch auch Dunden ftarte Anregung holte.

Roch beutlicher macht fich biefer Dualismus in ber gegenwärtigen Runft bemerkbar. Die Kratauer Gruppe ift in ihrem inneren Befen ber beuifch-ofterreichifden Trabition wenn auch unbewußt - tren geblieben. Gie bevorzugt die rein malerische Form und ift folechthin auf Schwerte im Bolfflinichen Ginne - eingestellt. Das gefühlsmäßige, irrationale biefer Runft ertfart leichtbin, warum gerabe Gotif, Barock, Augendstil und besonders der Expressionis-mus in ihr so tief verankert sind. Auch ihre metaphysische Einstellung und die Borliebe für volkstümliche Stoffe bürfte nicht zufällig fein.

Bu ben ftartften Perfonlichteiten biefer (bruppe gehören: ber symbolisch allegorische Maschewsti, der temperament-volle Landschafter Weiß, der par ecellence farbige Aren-towicz, Wyczoskowsti und Falat und der vornehme Porirätist Mohosser, wenn wir von der nachompressionistischen Kunft sprechen. Ferner: Niesolowsti, I. Wittiewicz, Zamwisti, Gotlib und Dolgycki unter den Modernen.

Aus gang anberen Duellen entfortnat - wie bereits gesagt — die Warschauer Aunst. Sie nimmt ihren Aus-gang von der Binaer-plastischen Weltanschauung, legt ein großes Gewicht auf die scharfe Konturierung, akzentniert stark die Grenzen der Dinge und geht begreiflicherweise von der Menaiffauce und bem Klaffiglanus gum Rubismus über. Die geschlossene, rhibmische Form, der Kluft ber detorativen Linie kennzeichnen ihre Werke. Rünftler wie Kramfzint, Bak, Borowski, Studzinfli vertreten erfolgreich diese Richtung, die — wie es nur natürlich ist — in der absolution Maleret mündet, deren Anhang in den sehten Fahren in Polen sehr groß geworden ist. Das Sprachrohr dieser Gruppe ist die Warschauer Zeitschrift Blod", um die sich die Künstler sammeln, die viel Individuelles und Wertvolles sür die Nerwirklichung moderner Kunstprobleme aussistet haben. 2 W. Erzuse Ert Larunner Streensti geleiftet haben: 8. B. Gacauta, Grl. Barnower, Glugewiti und Berbowi.

Das Bilb ber modernen polnifchen Malerei mare unvollftanbig, wenn bie im Ausland lebenben Rünftler unermähnt blieben. Denn feit feber emigrierten bie polntsigen Rünftler, die in ber Deimat teine gentigenbe Expansion finden konnien, ins Ausland. Ammer war bas Riel Paris. Sier bekamen fie gewöhnlich jum erftenmal bie große Runft bes Beftens au Gelicht, ftanben balb im Bentrum ber tünftlerifchen Intereffen und fanben alle Die glichteiten aur weiteren Entwicklung. Manche wurden bodenständig in Paris und affimilierien sich bier. Immer aber bleibt in ihren Werken die personliche polnische Roie dem Auge des icharfen Beobachters ertenntlich.

Es ist fein Bufall, daß ber in Paris lebende Rubist Marcousts aus Bariciau, dagegen Kisling, Frau Salicla, Goilib und Matowitt aus Kralau stammen. Auch im Ausland behielten biefe Rlinftler alle Gigentsimlichkeiten ber territorial-politischen Spaltung bei und ichufen im Sinne bes angeborenen Aunftvermögens weiter, vine ifre Individualität einzubuffen.

Benn man bas Gefamtbilb her mobernen Malerei in Bolen betrachtet, tann man feststellen, baf ihre Entwidlung im allgemeinen biefelben Bege wie in gang Europa gegangen ift. Es tommen ffer alle Richtungen von Futurismus und Expressionismus bis jum Aubismus, Ronfiruftivismus und Suprematismus — wenn auch etwas verfpatet — ju Worte, und auf allen Gebieten wurde manches wertvolle im Rahmen ber europäischen Malerei geleiftet.

Die nächten Plane ber Piscoiorbilfine. Bis dur Giib. amerifareise von Max Pallenberg wird im Theater am Rollendorfplat in Perlin täglich "Der brave Evibat Schweif" mit Ballenberg in ber Titelrolle gefpielt. Darauf folgt als Uraufführung bas frangölliche Schausviel "Der lebie Raifer" von Jean Richard Bloch, bas in einer fingierten Sanblung ben Untergang bes Monarchismus ichilbert. Im Leffinge theater, wo die Piscaivrbliffne ab 1. Mary bis in ben Commer hinein gaftiert, werben guerft Upton Sinclaire "Galgenvogel" gegeben, mit jungen Schaufpielern, Gilm und Choren. Megte führt Ernft Lonner. Darauf folgt die Uraufführung von Leo Lanias "Ronjuntiur" in ber Infgenierung von Erwin Biscaior, mit Tilla Durieux in ber weiblichen Saupirolle. Bum Abichluft bes Gaftfviels wirb eine politifche Revne gegeben.

Beshalb Gropins Deffau verläßt. Im Deffauer Stabt. parlament ift Burgermeifter Beffe mit feinen Antragen, nach ben Planen von Professor Groping bas Arbeitsamt und ferner 156 neue Sieblungehanfer gr. bauen, voll burchgebrun: gen. Die Opposition hat eine flagliche Nieberlage erlitten. Grovius, ber demnächst nach Berlin überfiebelt, bleibt burch bie Musführung ber weitangelegten Plane noch auf lange Beit hinaus mit Deffan verbunden. Wenn Groping bie leitenbe Stellung im Bauhaus niedergelegt hat, fo gefchieft ce, weil ber Rampf, ben er notgebrungen dur Aufflarung ber Berhebten und von Parteileibenicaft Berblenbeten führen mußte, in teinem Berhaltnie jur Bebeutung feiner Gegner ftanb; man muß ihm recht geben, wenn er feine Rraft produttiverer Arbeit sumenben will. Das allein ift ber Grund, warum er nunmehr von Deffau weggeht.

Didens' Meeridanmpfeife für 1080 Mart. Gine Mecricoumpfeife, die einst Charles Didens gehörte, wurde auf einer Versteigerung bei Sotheby in London für den Preis von 54 Pfund Sterling (1080 Mart) lodgeschlagen. Sie war bisher Eigentum von Frau Clarissa Bright, die Hausangestellte in Gadd-Hill Place, Didend' Wohnsis bei Gravedend, gewesen mar. Mit der Pfeife murbe ein Brief veräußert, den Didens im Juli 1862 geschrieben hat, und worin er dem Sigbam Cricet Club seine Wiese zur Versigung stellt und den Wunsch ausspricht, "ein guter Freund den in seiner Nach-barschaft arbeitenden Männern zu werden".

Ein neuer Theaterban in Rom. In ben nächften Tagen wird in Rom bas neue Theatro Acale del Opera mit ber Over "Merone" von Boito feierlich eröffnet. In eima acht Monaten ist das Theatro Reale del Opera aus dem veralteten Theatro Conftangi entstanden, bas unter Leitung bes Architekten Piacentini einem völligen Umbau, der fast einem Renban gleichkommt, unterzogen worben ift.

TECHNISCHE UMSCHAU Beilage der Danziger Valksstimme.

Aluc und Ebbe als Acaftweek

Der gange Rruftbebauf ber Erbe baburch au beden.

Wel der Gewinnung von Elettrizität spielt das Abalser eine ganz hervorragende Rivste. Schon seit Jahrzehnten sind Abersuche unternommen worden, die ungeheuren Wasser-energien den Wieeres der Wenschbeit diensibar zu machen. Alle diese Viersuche sind bioher misgliedt.

Alle biefe Versuche sind bisher misseliest.

To hatic sura vor Ausbruch des Arienes der Samburger Ingenseur E. F. Pein eine Ersindung gemacht, nach der es möglich sein sollte, aus dem Wechsel von Ebbe und Flut Energiequellen zu gewinnen. Er hatie berechnet, daß bei der Verwirklichung dieses Plaues der elektrische Strom zu einem Flustel des disherigen Preises geliesert werden sonnte. Ihm dies zu ermöglichen, ichlug er vor, dei Husum, das an der Nordsee liegt, ein Fluttrasiwert zu errichten. Zein kostenanschlag für dieses Arastwerk war so gering, das man der Verwirklichung des Plaues näher trat. Als man ober seinen Kostenanschlag noch einmal überprüste, stellte es sich beraus, das er vernelsen hatte, das Ausbasaern von sich beraus, daß er vergessen hatte, das Andbaggern von 15 Wissionen Kubikmeter Roden mit zu berechnen. An der Notwendigkeit des Ansbaggerns trankten sämtliche Projekte, die pls dahin der Deffenilichkeit unterbreitet worden waren. vie pis bahin der Dessentlichteit unterbreitet worden waren. Man hate an Stelle der Ansbaggerung auch Standämme wergeschlagen. Beides ist gleichmäßig tostspielig und wurde immer abgelehnt. Im Falle des Hamburger Ingenieurs machte man allerdings eine Ausnahme und baute ein kleines Prodekrasiwerk, das allgemein enttäuschte. Als der Arieg ausbrach, stand man von allen weiteren Bersuchen ab und die Bersuche, aus den Bewegungen des Vieeres elektrische Aräste zu gewinnen, schienen eingeschlasen zu sein. Jest kommt aus England die Rachricht, das der englische Ingenieur W. B. Sheppard eine Erfindung zur Ausnühung der Weereswasserkraft gemacht hätte, die die Vängel aller bisherigen Erfindungen beseitigt habe. Sheppard hat in der Nähe von Bognor ein kleines Arastwerk in einer Weerespucht, in der der Hohenunterschied zwischen dem Wieerespiegel während der Ebbes und Flutzeiten 7 dis 8 Veter beträgt, ein Flutkrastwerk erbaut. Eine kleine Dynamos

beträgt, ein Fluttraftwert erbaut. Gine fleine Dunamo. majdine wird mit 2000 Umbrehungen pro Minnie durch die Flut getrieben und leiftet eine Arbeit von 8 PS. Sheppard behauptet, daß er in der Lage wäre, ein gleiches Arafiwerk zu bauen, das täglich die Arbeitskeistung von 1.132000 PS. leisten konnte. Inr Neberwachung dieses Wonstrewerkes benötigte man uur einen einzigen Arbeiter. Der Vorteil der Sheppardschen Ersindung besteht darin, daß man kelneriei

Siguwerke oder Ausbaggerungen benbtigt. Bon welcher Tragweite die Erfindung diejes englischen Jugenteurs, der chemals Professor der Archanic an der Unipersität in Sheffield mar, ist, tann man ermessen, wenn man die Besstungsfähigteit der Weeresbewegung kennt. Rach den wissenschaftlichen Berechnungen könnte der angenblickliche Strombedarf der gesamten Erde vei restloser Ausnuhung der im Weere zuhenben Energiemengen auf 40 Milliarden Jahre gebect werben. Wenn man von biefer Bahl auch die Gumme absiehen muß, die durch ben Energieverluft, der durch Branbungen bewirkt wirb, fo bleibt immer noch ein febr anfebnlider Gewinn übrig.

An der französischen Stüfte besteht übrigens seit langer Beit ein elektrisches Kraftwerk, das feine Energie aus der Ebbe und Flut berleitet, und dieses Kraftwerk von L'Aber Brach bat fich bisber nicht gerade übermäßig bemabrt, ba

bie Wetriebstoften außerordentlich foch flub.

Gold aus Abgajen.

Wie der Kehricht der Diamantenschleifereien, der große Niengen von Diamantpuber enthält, verarbeitet wird, um als Schleismittel Verwendung zu sinden, so wird auch der Achricht aller Werkplätze, auf denen Edelmetalle bearbeitet weben, gesammelt, um durch Verbrennung Edelmetalls

wrben, gesammelt, um burch Verbrennung Ebelmetall, mengen zurückzugewinnen.
In der Minze von Neuworf haben eingehende Untersuchungen gezeigt, daß auch die Abgase, die beim Schmelzen von Gold und Silber, sowie in den Rassinerien entstehen, aroße Neugen dieser Ebelmetalle enthalten. Durch Answendung großen Zuges im Schmelzosen und einer Art Cottrell-Apparat, durch den alle Gase, die Stossteilchen enthalten, geleitet werden, ist es möglich, eine sast restlose Rückgewinnung des Edelmetallstaubes durchzussisten. Die Vorrichtung besteht aus einer Reihe von Wetallplatten, die geerdet sind. Iwischen den Platten besinden sich dünne, isoslierte Stahldräfte, die mit einem Apparat in Verbindung siehen, der eine konstante, elektrische Spannung erzeugen stehen, ber eine konstante, elektrische Spannung erzeugen kann. Leitet man die Gase zwischen ben Platten hindurch, so werben die enthaltenen seiten ober flüssigen Teilchen mittold ber hohen Spannung der dünnen Drähie elektrisch gesladen. Die geladenen Teilchen werden von den Platten ansgezogen, geden ihre Ladung an dieselben ab und bleiben entweder an den Platten haften oder fallen herunter, so daß man sie einsach vom Fuß der Platten ausbeben oder durch Schützeln der Platten sammeln kann.

Der starke Jug wird durch einen Bentilator verursacht, der je Minute 200 Aubikmeter Lust ansangt. Durch das Absaugen der Lust mird vehenbei das Arheiten in der Werk-

Absaugen der Luft wird nebenbei das Arbeiten in der Merkstatt viel angenehmer und leichter. Die elektrische Anlage ist in der Anschaffung verhältnismäßig tener, erfordert aber sehr wenig Strom und Unterhalt, so daß die jährlichen Bestriebskosten äußerst gering sind. Ein Bericht der Neuworfer Münze spricht sich außervrdentlich anerkennend über die Anschaffung auß lage aus und bemerkt, daß der Wert der gurudgewonnenen Metallmengen die Koften der Anlage durchaus rechtfertigt.

Fulernationale Ansftellung von Erfinbungen und Renbeiten. Der Deutiche Erfinder-Schutzverband verauftaltet unter Beteiligung mehrerer ausländischer Erfinder-Bereine mabrend ben tommenden Beltmeffen in Leivzig und Frantsurt wieder Spezial-Ausstellungen. Diese Ausstellung soll allen Ersindern Gelegenheit bieten, ihre Schubrechte ohne große Kosten zu verkaufen. Für vollständig mittellose und arbeitklose, aber nur ältere Ersinder, sowie Ariegsbeschädigte atverklose, wer mit uitere Ersinder, sowie artegsoeigioigie stehen gegen entsprechende behördliche Bescheinigungen eine Anzahl Freiplähe zur Verfügung. Die Anmeldungen mühten sofort erfolgen. Fragebogen über die Bebürftigkeit (Vermögendzeugnis) gegen Rückporto durch die Geschäftssfelle des Verbandes, Vänchen 7, Falkenstraße 15a.

Sicherheitsfarbe. Gin ameritanischer Jugenieur hat jest eine Barbe erfunden, die fich bei einer bestimmten Temperatur

sosort in tieses Echwarz verwandelt. Die Ersindung ist in vieler Beziehung von großem Wert. So laufen die Lager von Maschinen 3. B. manchmal beiß. Bestreicht man sie aber mit bieser Farbe, dann kann man die Gesahr sosort durch das Echwarzwerben ber Farbe merken und Sicherheitsmaßnahmen ireffen, ehe ein Unglud eintritt. Cobalb übrigens die be-firichenen Maschinenicise lich wieber auf normale Temperatur-abfiblen nimmt auch bas Mittel wieber seine gewöhnliche Farbe all.

Neue Automobil-Federung.

Gin weittragenbes Vatent bes BoefcheRongerns.

Der Boeich-Rongern hat ein Palent erworben, bas für Der Poeschistonzern hat ein Palent erworden, das itt Vederung der Antomobile von weittragendster Bedentung werden kann. Es handelt sich um das Kämpser-Patent, das eine Dämpsung der Schwingungen ermöglicht. Während bei den heutigen Vederungen die Angen nach der Federbiegung gleichzeitig aussehen, treien beim Kämpser-Patent Stahlerosten uncheinander in Altion. Dadurch wird das bekannte Emporschnellen, das besonders deutlich bei übersederten Wagen in die Erscheinung tritt, vermieden. Erreicht wird dieses Ergebnis dadurch, daß nicht wie bisher die Federn von den äußeren Enden aus nach unter eingebogen sind, sondern ben angeren Enben and nach unten eingebogen find, fonbern gerade und in paralleler Lagerung zueinander verlaufen.

Darfiber wird die Rampfer. Etablrolle angelebt, die an ihren

Darüber wird die Kampser-Stahlrolle angeseth, die an ihren Enden mit den geraden Jedern verbunden und von beiden Enden aus nach oben eingebogen ist. Hierin besinden sich die "Angen". Vei seder Erschütterung sehen nun diese Stahlsvollen und die darin hastenden "Angen" insozige der Aus, visenung der Stahlrolle allmählich, d. h. nacheinander auf die gerade Federung ein und dämpsen somit die Schwingung.

Non der Ausnuhung dieser Ersindung verspricht sich der Hoesch-Konzern einen großen Ersolg, zumal das Kämpser-Patent, wie wir süren, auch ohne Schwierigkeiten in alte Wagen über dem Chassis eingebaut werden kann. Mit der Verwertung des Patentes ist das Federstahlwalzwert und die Federnfabris von Goesch, Woeder & Röhr in Hohenstimburg besaßt. Hoesch läßt bereits Versonen- und Lastwigen damti ausrissen, um die Leipziger Wesse zu beliesen. Vershandlungen süber Belieserung mit der Lämpser-Patentsederung schweben mit französischen Fiemen, Anch eine amerikanische Antomobilsabrit und zwei dentsche Firmen sind nach unseren Insormationen in Versindungen eingetreien ober werden es demnächst und zwei dentsche Firmen sind die Etsenbahn großes Interesse und dürfte zu einer wahrsichlich baldigen Fasprobierung durch die Meichsbahn icheinlich balbigen Lasprobierung burch bie Meichebahn führen.

Die Roften ber neuen Feberung liegen allerbings 50 Prozent fiber ben Roften ber bisher verwandlen. Da fie aber nicht mehr als 30 bis 40 Mart pro Auto ausmachen, halt man bas in ben interefferten Arcifen für unerheblich.



Das größte Schiffshebewerk der Welt

Ein Baumert, wie es ähnlich nicht wieber anantressen ist, wird augenblicklich in Rieber an antressen ist, wird augenblicklich in Rieber af in ow für den aweiten Abstieg des Hohenspollernkanals errichtet. Schisse von 1086 Tonnen Tragsähigkeit werden damit innershalb sting Minnten einen Kanalspiegelslinters ichled von 86 Meier überwinden tonnen. Das Bauwert wird das Gelände um 52 Meier überragen. — Unser Bild zeigt die Einsahrt in das Schisshevewerk am Oberhasen und den Ban des Sicherheitstores, das im Bedarsstalle den Kanal in ganzer Breite gegen das Sebewerk wosserdicht absperren kann.

Der Wandput als Schallverbefferer.

Die Schallverhältnisse innerhalb vines Raumes hängen nicht nur von der Form und Profilterung der begrenzen-den Flächen (Fusivoden, Bände und Dede) ab; auch die den Flächen (Kuhboden, Wände und Decke) ab; auch die physisalischen Eigenschaften des Wörtels, mit dem Wände und Decke verpuht sind, sind von Einslus auf die Schallgüte und Vraucharteit des Raumes. Poröser Ank wird in schalltechnischem Sinn ähnliche Wirkungen haben wie in optischer Veziehung rauhe Wände, die das Licht nicht restetzieren, sondern zerstreuen. Das Aureau of Standards, Washington, sührt — wie Engineering News-Necord berichtet — gegenwärtig eine Reihe von Versuchen durch, umdie verschiedenen Putz- und Wörtelsorten auf ihre Schallsschlassischeit zu prüsen fdludfähigteit gu prüfen.

Man nimmt an, daß in einem Raum, der allen akuftifchen Aufprlichen genilgen foll, von ben Banben 10 bis 15 Brod. ber auftreffenben Schallfarte verichludt werben miffen, wenn fich ber Widerhall nicht fibrend bemertbar machen foll. Füllftoffe, die dem Mortel besondere Porofität und damit auch ichallaftinftige Eigenschaften verleihen, find bereits befannt, d. B. Bimsties, boch erfordert ihre Anwendung befondere Sorgfalt und ihre Geminnungsforte liegen vielfach fracklich recht unglinstig. Als schalltechnisch aunstig erwies sich bei den Versuchen in Washington ein Mörtel aus kalziniertem Givs und Sand, dem trocken kleine Mengen einer Wischung von Alaun und einem Carbonat, d. B. Kalziumcarbonat beigegeben werden.

Bet Bufat von Baffer bilbet fich durch das Bufammenwirken von Alaun und dem Carbonat Kohlenoryd, das in Form feiner Blaschen ben gangen Mortel burchfett und ibn poris macht. Der Mörtel in dem angegebenen Mifchings. verhältnis läßt fich and leichter verarbeiten. - Bon allen bisher untersuchten Füllftoffen für Mörtel zeigten talai-nierter Riefelgur, Bims und Tuff icalltechnisch bie gunftigften Eigenichaften.

Schiffshebung mit Hilfe von Eis.

3m Beben von Schiffen ift die Tancher-Technit fest au einer großen Bolltommenbelt gefangt. 1leber eine gang neue Methobe, bei ber Gis Bermenbung findet, ichreibt die englische Beitschrift "Lit-Bita": In Stelle des Tauchers, der mit dilfe von Acetylen-Bobrer eine neue Stablplatte in das Led der Schiffswand hineinseht, geht jeht der Tancher binab, macht unter Baffer einen Eisblod, den er an Stelle der Stahlplatte in das Loch des Schiffes bineinseit. Das Baffer in ber Umgebung des Leds wird jum Gefrieren gebracht, woburch bas Loch in ber Schiffsmand außerordentlich fest geschlossen wird. In Seewalfer konnen ohne Schwierig. keiten in kurzer Zeit große Mengen Sis erzeugt werden, und so lange die Temperatur auf dem richtigen Kältegrad gehalten wird, hastet das Sis sest an dem Metall.

Bei den Berfuchen wurde in einem Bafferdichten Tank eine Gismaidine breigehn Meler tief in das Waffer binab. gelaffen und burch ein eleftrifches Anbel von oben in Betrieb gelett. Das Gefrieren bes Baffers wurde burch biegiame Schläuche bewirft, indem das aum Gefrieren benutte Ammoniaf in Dampiformienthalten war. Annerhalb gwei Stunden batte ein fester Gisblock fic aebildet, der die Deffnung im Schiffsboden bermetisch abschloß,

Bei einem zweiten Versuch wurde ein großes Scael über bas Led ausgebreitet und dann berfelbe Brogen burcharführe In diefem Golle murbe bas Segel burch eine eine to Bentimeter ftarte Eiswand auf das Ded geprefit. Nach Ablich-

tung famtlider Deffnungen bes Schiffrumpfes wurde al.i bie Ubliche Weife bas Waffer hit ausgepumpt, und bas Brad gehoben.

holzbritetts.

Ingenienr R. B. Strehlenert in Nor, Schweben, ber fich feit liber gebn Jahren mit dem Problem der Bellftoffergengniffe beschäftigt, bat ein Berfahren gur Berftellung von Sulfitfohle und Baumaterial mit Gulfitlange als Bindemittel erfunden.

Ungefähr bie Balfte ber Trodensubstang von Papierhola besteht aus Roblenftoff und geht mit ber Gluftilauge verloren. Aur ein geringer Teil berfelben wird zur Berstellung von Alfohol bennht, und die geringen Mengen, die bavon erzeugt werden, haben mit großen Abfahichwierig-feiten zu rechnen. Das Bersahren von Strehlenert ermög-licht die Berwertung der Sulfitlange und der Holzabfälle der Gagewerle und Polamaffefabrifen. Durch die Mifchung ber Lange mit den Bolgabfallen wird bas vollständige Austrodenen der Lauge weitestgebend erleichtert, und der Schwefelgehalt der Lauge, ber bist er in keiner Beife ver-wendet wurde, sindet feine Berwendung beim Aufichlug der Holzablälle bei gleichzeitiger Erwärmung. Die Sulfitlange wird zunächst bis zu einem Bassergehalt von etwa 50 Prozeingedampft und auschließend zur Tränkung der Holzabsälle benutt. Nach einer Trodnung bei 200 Grad C kann das Material an Brilette gepreht werden. Man tann es aber auch ju Ctanboulver vermablen und unmittelbar in gewöhnliden Dampfteffeln ohne irgendeine Konftruttionganderung

Robe Sapcivane ober andere abnliche Bolgabfalle baben einen Brennwert, der nur 7 bis 8 Brog. des mittleren Brennwertes von Steinkoble beträgt. Um die Birkung von 1 Tonne Steinkohle au erzielen, muß man 18 bis 14 Rubifmeter Spane verbrennen. Berben die Solaabfalle aber getroduet und eine Dienge Gulfitlauge augelett, die bem Eigengewicht an Trodensubstang entspricht, fo find nur brei Anbifmeter Spane erforderlich, um ben Beigwert von einer Toune Steinfohle au erzielen. Die Koften ftellen fich auf eima die Sälfte der Steinfohle, da das Nohmaterial, praftisch genommen, foftenlos aur Berlügung ftebl.

Der neue Brennftoff fann in erfter Linie von ber Bola-und Pavierinduftrie aur Fenerung der Reffelanlagen benutt meiden. Er ift aber auch für Radeloten, Rudenberbe und Ramine verwendbar, ba er unr aus halbgefohltem Holg vber Braunfohle besieht und bemgemäß rauchfrei mit geringer Alfcbe bei größter Barmeentwidlung verbrennt. Das Berfabren ift von größter Bedentung für Bebiete, bie weitabgelegen von Arhlengruben find, wo die Steinkohle burch den Transport ftark verteuert wird und der Herstellung von Bulgbrifetts bemgemäß eine große mirtichaftliche Bebeutung antommt.

Baltischer Baustoffhandel * T. &. Hom. Ges.

Fe'. 289 74/75 Danzig, Münchengasse 10/11 Telegr. Baltbau

Bauwaren-, Oienkacheln-, Fliesenund Wandplatten - Großhandlung

liefert als Spezialität: weiße und farbige Kachelöfen

Am 26. d. Mts. versterb nach kurzem, schwerem Leiden, plötzlich und unerwartei, unser lieber Kollege, der Former

im Alter von 45 Jahren

Ehre seinem Andenken

Die Vorgesetzten, die Kollegen und Mitarbeiter der Gießerei der Danziger Weeit

Wettbewerb

für den Neubau von Wohnungen an der Breitenbachstraße in Danzig

Es sind rechtzeitig 23 Entwürfe eingelielert worden

Von diesen Entwürlen wurden zuerkannt

der 1. Preis von 3500.- G dem Entwurf mit der Nummer i (Verfasser: Architekt fians Meier) 2500.— " dem Entwurf mit der Nummer 14

(Verlasser: Professor O. Kloeppel) 750.- .. dem Entwurf mit der Nummer 9 (Verlasser: Architekt Bühring)

(Verfasser: Reg.-Baumelster Lentz) Vom 5. bis zum 17. März d. J. werden die Entwürfe in dem Stadtmuseum, Fleischergasse, öffentlich ausgestellt werden

750.- " dem Entwurf mit der Nummer 23

Der Senat, Abteilung für öffentliche Arbeiten

Wer einmal Möbel kauft het Werner,

Mod. Schlaf- und Speisezimmer -- Küchen Kleiderschränke -- Vertikes -- Bettgestelle Tische -- Stükle usw. Polstermöbel fels. Auferligung -- Klubgarnituren Sofas -- Chalselonguse -- Matratzen

Nr. 19 Bequeme Rateumaniume Telephon 26071

Slechten, Gautaus Schläge Rramelabereridmere faite Wunden freffichiben foffene fife , Berlegungen Raltbemährt unb Rino-Saibe

Bu haben in den Apothelen Alle in her it ellung und Bertrich Dr. Wilhelm Frinche, Beindohla-Dresben

la Tilaiter Volifettkäse per Pfund 1.20 @ la Limburger Volifettkäse in Stanhiol p. Pfd. 1.10 @ Wiederverkätter Extrapreise Hausfraueniob 4. Danne 7, Bing. Häkergasse Telephon 20266

Max Streich

Bau- und Möbeltischlerei Holzbearbeitung

Tel. 284 78

DANZIG

Sandweg 38

Gedal-Krätze-weg

beseitigt ohne Berulsstörung lästigen Starke Raffeeffaiten Bett Hautjucken in kurzer Zeit; nicht i. jeb. Größe steis vorrätig.
schmierend, geruchlos, Preis 3.50 G.
Waldemar Gassner
Wichenkaserne.

Devoorle. Alteria.

Devoorle

Schwenen-Drogerie, Altstädt. Graben 19-20

urniere sperrholalager

Danzig, Frauengasse 53, Tel. 21705 Langfuhr, Marienstraße 21, Tel. 41715

Soeben erschienen:

Eine neue Handelagrundlage. Ware gegen Ware. Ohne Geld. Ohne Geldzins DENKSCHRIFT

über die Ingangsetzung und dauernde Durchführung des Außenhandels zwiechen Ruflland und Danzig you

Johannes Buchholz

in dieser Schrift wird der Weg dargelegt, auf dem es gelingen kann, den ganzen russischen Außenhandel, soweit es Rußland wünscht, baldigst über Danzig zu leiten. Von größter Bedeutung für Danzigs wirtschaftliche Entwickelung.

Ein Vorbild für jeden Außenhandel

Vorrätig in der

Buchhandlung Volksstimme

Preis 50 P



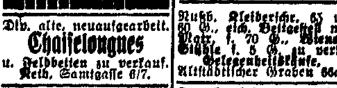
Getrocknete Grückte

Gemischtes Backobet	1.30	5 Píd,	6,25
Npfelschnitte	1.80	5 P!d.	8.75
Nprikosen neue, feinste kailf 1 Pfd.			
Birnen feinate kalif., 1/s Früchte 1 Pfd.	2.40	5 Píd.	11.50
Pilraicife Islante kalif., 1/2 Früchte 1 Pid.	2.40	5 Pid.	11.50
Pflaumen neue kalif , 90/100 er 1 Pfd.			
Plicumen neue kalıf., 80/90 er 1 Pid.			
Pilaumen neue kalif., 50/60 er 1 Pid.	70	5 Píd.	3.25
Pliaumen neue kalif., 30/40 er 1 Pid.			

Infolge der bevorstehenden Zollerhöhung (sogenannte Valorielerung der Zölle) werden die Preise für die oben aufgeführten Waren in absehbarer Zeit wesentlich erhöht werden müssen.

W. Machwitz

Erstes Danziger Consum-Geschäft



Reibbetten su verlauf Reib, Samtgaffe 6/7. Romp[., fast neues cid.

neueste Modelle in rienige:

Auswahl, staunend billig,

(G 89.—, 100.—, 120.—

185 - usw.) Mäntel, Schläuche, Rann-Schlauchreif, Leuker,

Sattel, Retien, Pedal., Sabeln nowie alle Brantstelle füuflerat preiswert. Tellzablung von G 5 wöchentlich gesiatiot

Reparaturen

werden fachmännisch.

sohnell u. billig ausgelührt

Bettgestelle, Schränke Tische, Stühle, Sofas Chalselongues, Küchen Ankleidoschränke, Aus-ziehtische, Flurgarde-

roben usw. staunend billig im

Möbelhaus Sperling

Chaifelougues

Max Willer, I. Damm 14.

Plust. Aleiberiche. 65 u. 5186WET80 W., eid. Beligefigu m. Platr, 70 W., Whener
Bishle i. 5 W. au vert.
Belegenheitstänfe, gut grö. f.

gut erb., f. 180 G. s. pt. Belegenheitstänfe, Altitäbitimer Graben 68a.

Pacifonhe

Ju vermieten

.. Overtruppanie * 1 B. Bonvoi B. Laungartice Galle * 2 I. Hanvilrage B. Cohlennarti vallend für Argi; B. Sieindamm - Vangenpfubl

Stetnou ubl
Langaeren ubl
Langaeren
Langaeren
Langaeren
Engl. Damm
Langueren

Dunbegaffe Oliva, Martt Parffrage Dominitowall

Sofort a. Ber.-Schein X 2 3. Engl. Damm

8. St. Albrecht

Houmgaritate Gaffe

Mm Gollb

X 3 8. Lub. Pön. Beg

3. Valabowitzives

8. Valabowitzives

8. Valabowitzives

8. Valabowitzives

8. Valabowitzives

6. Poppot. Schäfertirake

7. Jopengaffe

Roblenmarti

Einfamilienvilla

manastet. 7 8. n. nebens

Boppot: 8 8. Rebeng.

Bruno Gloth IIL Domm 4.

Möbl. 3immer

su vermiejen. Gleischergaste 48. Gorte,

8. Chicangaffe gegen " Danite. Shreibmaichine für wabhen, Gr. 86. 4. 3mangsfr. Bohnungen toufen. Villiergafie 806, 1. 3mangsfr. Bohnungen 3 8. Tobioscoffe genen 2 B. Franengoffe gegen 8-4 B. Dansig. R. Engl. Damm Rabin. Rieverbamm Sperlingsgaffe 2 8. Golemartt gegen 8-4 8. Danele.

8 3, Franenagfie gegen 2 "Rabe Golsmarti. 2 3, n. Laben Satergaffe geg, 2 8. Dansig.

Leetes Jimmer

m. elettr. Bidt m. ftuden-anjeit ju perm. And. an Bil. Mitmat. Ornb. 100.

MHI. Singer, fev. Cingane, ab i. 8 an eineel. Gerrn in Goldiu au vermieten. Mrg. unf. 1608 an bie Erped.

Ont mobl. gemallides Ballonglammer, fevarat gelegen, an beff. Gern au vermiet. Ang. unt, 460 an bie Expes.

OM MODI. SIMME

an beren ob. Ebepaar m. Richenbenus, an vorm. Doffmann, fleifdergaffe Der, 60, Garienbaus,

Möhlieries, sonniges gu dest beren ob, anst., berufst. Dame issort su verm, Langgarien 78, 1, 1.

Amei anftänbige innge Leute ijnben aufe Calaitelle auch mit voller Roff. Indannes Roeber, Spendhaus-Reugaffe s pt.

Kuft. junger Plann flubet

ianbere Schlaffielle

Gute Schlafftelle

für lunge Reufe it. Dab. Den, Dell.-Gelk. G. 97. 1.

1 Innge Beute finben

Logie

Anftanbig, jung. Rann ob. anft, Dapoen finben

Schlaffielle Cobannifacija 60. Oib., 2. Bentenempfanger fucht gutes Logis

Ming, H. 4596 n. b. Gry,

Wohnungstaufa

Wobn, ar, Simbe, Wobn-tude, Entree, eletir licht, Stall, Relier, eiwas Land, Wicte 14 G., Stolzenberg, gen, gl. ob. ar., egal wo-bin, s. janiden gefycht, ang, u. esis an ble Exp.

Viobenungbienich n. Den-bubel 2 A. Wobje, m. Ago it. Bieris, aca, 3 8. mit Gart, in Seubube, Ang, it. 4625 a, b, Exp. b. , (1).

Spin, Bobnung, Stube, stude, 2 Ramm, 1 Stall in Obra geg. Stube und Riche nach Dea, ob. Obra en janichen gesucht, Ang. 11. 4628 a. b. Exp.

Tanfche freundl., fonn, Wohnung, Sinbe, Ruche, Zubehör in Stabtgebiet arg, gleiche ob. Stube mit Kab. 11. Dansta ob. Vetersbagen. Ang. unt, 4615 an die Exped.

1 Bim. Rab. u. Ricoc, Barten, in Schiblit, gca. gleiche in ber Stabt su fan foen gefucht. Ang. junt, 4618 23, a, b. Exp.

Taulde meine 2 Bimmer, kliche, Entree u. famt. Bubeb. in Renfahrwaller geg, gleiche ob. Stube u. Rab. in Dansig. Ang. uni. 4811 B. an die Exp.

Taufchwohnungen

im feparaten Almmer Veterfillengaffe 13, 1,

Breifeaffe 118, 2,

2 S., Rab. Reufahrmaffer geg, 1-4 B. Banifs. 2 B. n. Laben Tiichlerg. geg. 3-4 B. Dansig. 8 8. Deilsberger Beg

8 8. 1. Damm eta. 2 ., Rabe Dolamarti. \$ 8. Plantengaffe gen. B. Poggenvinbl ecg.

4 3. Ounbegaffe ses. 2 ... Benirum. B. Danvilirabe seg. 4 8. Stadtaraben ses. 6 " Danite.

4 B. Bonpot. Bergitrabe, geg. 4 8. Dansig, 4 8. Boppot, Gijenachtr., geg. 4 8. Danile. 8 3. Beibengaffe gegen 4 .. Rieberfiabt.

B. Soblengaffe gen.

5 B. Langearten ses. 8 , Danile.

5 3. Sielnbemm oce.

Einfamilienvilla 8. gaff. Markt see. swaussert, 7 8. p. neben. Banis. Banis. Get., Langinhe 7 8. Aoblenmarkt see. Einfamilienvilla 8-4 3. Danis. Bei verfchiebenen Dbiet-ten werb, Umguastou. ses.

Bruno Gloth IIL Damm 4.

Berm. Angeigen

Politermobel Suche Mieter für 2 8im. ab 1. 4. 1928. Erfte Jahrresmiete im Boraus junt Anstauen berfelb. Ans. werb. neu angef. n. auf. unt. 4610 an die Erv. gewolftert. Siwaer Sir. 86



Wälche überfillffig. Ueberlegen Gle bitte, wieviel Beit und Arbeit Gle baburch fparen tonnen.

Zu mieten nefucht

auch Sofortiall, gesucht: Zahle Miele drei Monale voraus, Offerte unter K. W. 100 an die Expedition der Danziger Volksstimme

6 tions e voraus gezahlt! Offerie unter E. G. 5 an die Expedition der Danziger Volkserimme

Numes Thepaar Rinberl. Chevaar (Beam-mit I kind jucht leeres Kimmer mit Rochgelegen-beit. Ang. mit Preis u. 2-3- Jimm. Bohnung mit I Rind fuct

2 leete 3immer

mit Kind jucit m. Meintside. 4616 a. b. Exp. möbliertes Zimmer m. Elichenanteil. Ang, m. Preis n. 1858 a. b. Exv. Jung, Chevaar m. Kind Breis n. 1858 a. d. Exv. indt s. 1. od. 15. 8. 38 leeres. Ileines Zimmer mit Klichenanicil. Ang. mit Breis u. 4585 a. d. in Obra od. Schillib accurate. d. Exv. d. "Bollsstimme".

m. Riiche ab fof. ob. 15. 8. Eng. u. 4601 a. b. Exp.

Amilidie Bekanntmadıun4en

14

Amtliches Fernsprechbuch.

Die Porarbeiten silt ben Neubried für 1628 werhen am 16. Viders abgeschofen, Etwaige silkinsche wegen Kenderling der Elutragingen isto dis su vielem Tage sarifited veim spillindigen Volkanis in Dansla beim Teiegraphenamit vorsubeingen. Telle nehmern, deren Ansalüsse nuter ihrem Naufindens in Amticken Frentveckluch empfohien. Ohnwelte inter ivrer Aerusagatting ansuchnen oder die An-ickille iner unter dieser eintragen su lästen. In Krage kommen a. I. Viertreier fremder Siagen. In Krage kommen a. II. Viertreier fremder Siagen, internehmungen.

Tochibrenpflichtige Eintragungen, deren Mendernug wert Regsall nicht potieltens die som 15. Alars schrift, isch vegink nicht potieltens die som 15. Alars schrift, isch vegink nicht potieltens die som 15. Alars schrift, weisen wie der die som 15. Aufers schrift, weisen wie der die som 15. Aufers schrift, weisen wie die som 15. Aufers schrift,

perfilminien.
Aufrige auf Lufnahme, Venherung voer Adealukt
von ih ein Aftik an ise lach ihr oak dernivremvon ind getreint bavon aleichfalls vis dennivremvond find getreint bavon aleichfalls vis dem angegebenen Tage fortifitich su stellen, sedoch uicht beim
distagen Dostonit voer Telegravienamt, sondern
hel der vostetlame (Sielle 24 der Post- und Telegrandenverwaltung in Dansia, Anserhamledekanse
Ur. 11, 11).

Danaig, ue. Gebruar 1048. Relegenpbenamit.

Berdingung.

Die Maurer. Reton- und Jimmerarbeiten filt einen Erweiterungsban der Schlachtbofes Daugig werben biermit ausgeschrieben. Perdingungspunierlagen find an haben Rathans, Pelernabi, Rechn. St. O. Jimmer 17.
Augeboie bis gun is, Mars, ib libr, an das Gigbilibe Cochbanami, Pfefferftabt Bu/Bb.

Auf bie offentliche Nerdingung, Lieferung von Linn bent Bortland-Bement in der nächten Ankgabe bes Staatbangeigerb, Zell II, wird bingewiesen. Stildt, Tiefbanvermalinua.

Verfaminlungs - Anzeiger

Ungelgen fur ben Werfammlungsfalenber werben nur bis 8 Uhr morgens in ber Gefchiftsfielle, Am Benebhaus 6, gegen Bargablung enigegengenommen.
Bellenpreis 20 Gulbenpfennig.

Meiallarbeiterverband und Berband der Anvierichniede, Deisungsbranche. Mittwoch, ben 29, Jebruar, abends 61/2 Uhr, im Gewerfichaftshaus, Anrolenfeigen 26: Dringende Berjammlung, Lagebordnung wird in der Lierlammlung befannt-gegeben. Erscheinen aller Kollegen notwendig.

gegeven. Stiggernen auer seduegen noiwenolg.
SPD., 5. Pesire, Langlube, Mittwoch, d. 20. Hebr., abends 7 libr, bet Krelin, Arundboler Weg 36: Vitigliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. Kunse: "Kommunalvolitif." 2, Aichtragesegenheiten. Erscheinen aller Witglieder ift Pilicht. Durch Mitglieder eingesihrte Gäste hoben Autrit.

Arbeiter-Abstinenten-Nund Danzla, Mittwoch, den 20. Februar, abends 7½ Uhr, in der Danbelogund Gewerbeichnte, An der großen Wilble: Wittgliedernersammtung. Megtfationen: D. Seliger, weichaftliches.

SUD., Brentan. Milliwoch, den 29. debruar abendo 7% Ubr. im Goldenen Abweit: Mitalleberver-lamminug, 1. Wortrag des Gen. Footen. 2. Ren-wohl des Workandes.

2PT., 4. Vester, Schiblit. Donnersing, ben 1. März, abends 7 Uhr, im Priedrichebain: Mitalieberver-immlung. 1. Vortrag, 2. Vestersangelegenbellen. Vollathligen Ericeinen aller Wiliglieber eriorderlich.

Bin als

gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte im deblet der Freien Stadt Danzig

zugelassen. Erbschafts- und Nachlaßregulierungen. Interessenvertretung bei Brand- und anderen Schäden, Taxen aller Art werden ausgeführt

Siegmund Weinberg

gerichtlich beeidigter Sachverständiger, vereidigter, öffentl. angestellt. Auktionator Danzig, Jopengasse 13 .*. Tel. 266 33



Preis 5.- 6 188 Seiten

Handbuch Danziger Volkstag

◆ Wahlperiode 1928/31

BUCHHANDLUNG DANZIGER VOLKSSTIMME, DANZIGI

Am Spendhaus Nr. G. Stadtlittalen: Paradiesgasse 32, Altst. Graben 106, Langiuhr, Anton-Möller-Weg 8

Berm. Anzeigen

Aufarbeiten

famil. Polftermobel billigft, neue Chalfelongues, Sofas auch Teilzahlung! Dolfterel, Pferbeiranke !

Schreiben aller Urt Gefuche, Rlagen, Schrift. fage, Gingaben, Bertrage, Bertretungen,

Rechisberntung Gebr. Hewelt,

Bewertichaftlich-Benoffendaftliche Berficherungs. Altrengefellichaft - Sterbetaffe, -

Rein Bolicenverfall. Bunfttie Tarife für Ermachfene und Rinder. Auslunft in den Baroe derArbeiterorganisationen und von der

Biedinungsftelle 16 Dangig Büro

Reinhold Sipp, Br bant 16, 3 Trepp.

Wie FORD für neue Autos wirbt Und CONTI für die Reifen, So werben die "DREI LILIEN" Für ihre neue Seifen!

Zu den altbewährten Marken

neue, hodifein pilierte **3ettseifen**

Etwas ganz Besonderes!

Zur Einlührung

Unerreicht an Qualität und Preiswürdigkeit! Achten Sie auf Gewicht und Preis!

Konsumata-Seife ovales, handliches Format, hervorragend parlümiert, ca. 100 Gramm Stück 37 Große Stiicke Badeseife	
mind, ca. 150 Gramm, hochfein parlümiert Stück	
Konsumata-Seife evales, handliches Format, hervorragend parlümiert, ca. 100 Gramm Stück 37 P Große Stücke Badeseife rund, ca. 150 Gramm, hochfein parlümiert Stück 58 P "Stolz der Firma" eine extraleine zarte Flieder Stück 62 P seife, äußerst mild, ca 160 Gramm	
In vollendeter, allgemein anerkannter Güte bringen wir ferner:	
Badeseife in verschiedenen Gerüchen	
SAMPA INITIAL PROPERTY OF THE ANALYSIS AND A CONTRACT OF THE PROPERTY OF THE P	1.10
ia Mandelseife kräftiges Aroma	
	.10
Lavendel-Seife Triumph der Parfitmerie-Kunst) 0.75 2	1.55

1	Stück 3	18tack				1 Stück	
Horvorrag. Hausselfe		0,55	Hochf. Lillenmilohselfe Mystikumselfe	•	•	. 0.68	1.80
Hansa-Haussoife			von Scherk, roduziert				
Firstki, Torpontinkornssife	0.32		Cadesia-Blumonseifo Blumonseifo von Violet,		•	. 1.20	3.50
Königin der Nacht, Ricconstück			Riesonstück		L	. 1.50	
Lanolin-Kattensternselfo		1.35	Lanctin-Rasierseite				1.00
Edelfeinseife von Gust, Böhm	0.27	0.75	Fidelitas-Rasierseife	-	-		-
Veilchenseife			von Wolff & Sohn .			. 0.35	1.00
von Pieper & Platau		1.50	Stop-Rusierseife				1,05
Toras-Selfa von Schwarzlese .	0.68	1.95	Rasierseife, stark schäu:	mei	nd	. 0.55	
Birkenseife von Draile		2.25	Stop-Rasierseife	`			
Eulenseife von Dr. Döring		1.70	in Aluminiumhülle.	•	•	. 0.8 5	

Unter den namhaften Selfen des in- und Auslandes befinden sich:

Wolf & Sohn & Gustav Lohse & Scherk & Draile & 4711 Mülhens & Elida

Trankreich Roger Gallet & Houbigant & Coty & Chanel & Bourjois & Worth & Lerys Violet & Cheramy & Sauzé frères & Hudnut & Simon & Arys & Mury

England Atkinson & Grown Perfunery & Arden & Pears/Bronnley

Ausstellung feiner, moderner, aber äußerst preiswerter Parfümerien, Handtaschen und Bijouteriewaren

Kakteenzubehör — moderne Keramik — Edelkristall.

Medizinische Seifen	Für den Haushalt
Teerseife (Karbolseife) 1.00 Teerschwefelseife 0.75 Schwefelteerseife 0.85 Sublimatseife 1.00 Karbol-Schwefelseife 1.00 Sommersprossenseife 1.00 Birkenteerseife 1.00 Birkenteerschwefelseife 1.00 Flechtenseife 1.00 Hundeseife 1.00 Ichtyol 1.00 Tolzer Jodquellseife 0.95 Herbaseife 0.85 Silberputzseife 0.85 Gallseife von 0.30	Damenbinden mit Wattefüllung Dtz. 1.60 Feinste Verbandwatte von 0.12 Hygionisches Toilettepapier 0.35 Bestes Pergament-Butterbrotpapier . 0.42 Scheuertücher haltbare Qualität . 0.34 Trumpf-Seifenflocken von Berger . 0.68 Dreiring-Seifenpulver 0.25 Tetroi-Fleckenwasser . Flasche 0.60 Bohnermasse erster Firmen . von 0.90 Scheuerbürsten 0.42, 0.33 Erdai-Schukureme von 0.25 Naturschwämme von 0.20 Loofah-Gurken von 0.80 Staubtücker

Königsberg

Kantstraße 15

Mer kelt Fuhrwerk

ober Auto su Beflame. fabrien? Ang. mit Preis u, 1864 a. b. Exp. b. .. 23."

Für Liebhaber!

Alte Reichsmartenfamm-lung, idmil, Ausgab. (65 Stud), v. 1-100 Milligrb. Blart billig zu vertaufen. Ring. u. 4828 a. b. Exp.

Diese Apponce gilt als

lung genommen beim Einkaul ab 2.- Gulden. (Markenartikel und die hier mit Preisen inserierten ausgenommen.)

Rlavierstimmen Gerb. Dit, Bobe Zeig. 1

Mallense, ärst. geprüst, übernimmt (hang., Teil. sowie elektr. Wassage, Gis Pekrends, Brunsboser Weg 14. Zorechzett I-6.

Politerarbetten lithri billig aus Groh, Ziadigebiet 19,

(Bejunden; 1 Kluber-Unicebole, 1 Paar woll, Gamajchen, Phonds. Piet Frau Grab, Pichrunger Weg 1.

Versand auch der kleinaten Bestellung **schnelistens**

Telephon 21978, 21979

Monogramme

Wälche

wird fauber gemald. ge-plattet, im Freien getrod.

Thater, Vabesweg 1/4. Maskenkoftüme

nen und gebraucht, billig zu verleiben. Roblenmartt 45, 2 Tr.

Die Beleibigung, die ich Lucie Ruffin gugefügt habe, nehme ich hiermit gurild. D. Rlein. **~~~~~~~** Belde ebelbent. Berr-

daften möchten Mädel in Pflege ober für eigen annehmen. Ang. unt. 4822 an die Exped.

Gebe 2 Kinder

Martifen anbringen, Neuanferti-gung, Nevaratur, billigit Bolkerwerkhatt Pferdefräute 1.

Berknuf

Piano

1 gut erh. cich.

Schlafzimmer

u. 1 Teppich (Arminster)
11×4, billig au vert. Ang.
unt. 4612 an bie Expeb.

a. b. Exp. b. "Boltsii.".

Schreibtisch, Spiegel, Tide, Stühle, Bertito, Dillig gu vertaufen Borft, Graben 21, 2 Tr.

Reuer, mob. Richen - i drant f. 58 Wib. su verfaufen. Borkabtifder Graben 10, part.

Parfümerie

Kunstgewerbe

Zoppot

Kurhaus

Danzig

Langgasse 17/18

Billiges Cohlenleber

u. a. Schubartikel A. Bartikowski Jest Breitgaffe 78



Einzeine Möbel

ganze Einrichtungen gegen ber und Kredit Konkurrenalos in Sperilage Möbelhaus

Coldschmiedeg. 3f

Rabioapparat 5-Mobren, fomp. m. Youl-10render on vert. Natobs. 10au 22, 4 Er. Links. Baft _neuer

Rleiderschrank für 50 Gulb. gu verfaul. Laftadie 14, 2 r. Gut erhaltenes **Gafa**

billig su verfaulen. Alifi. Graben 44, Laben. Wloberner, neuer, libm.,

Schreibtisch f. b. Salfte b. Wertes 4. port. Gaule, Salelwert 8.

Garienlaube

umftandehalber billig an vert. Siffisaaffe b (Nic-derfiabt) bei Geelan,

Buchftab.: werd. tadeliod girotisch (110×150).
gestickt fowle daubenopflother preisw. gearbeitet.
flopengasse 81, 8.

Bes. 9-12. Raninden.
berg 126, 2 r., 1. Nufg.

Gaft neues Bettneftell mit Stell. Matrage billig git vert. Rammban 32.

an vert. it, billia Safas, Kindgarnituren schr preiswert, Nevaraturen sachgeman, Arenos,
Yal., Ferberweg 20.

Matauf

Stereo-Bilder su faufen gefucht, Ang. unter 1009 an die Erv.

2 Ropfhörer An fanfen gefucht. Ang. u. 1824 a. d. Erved.

Rinderwagen in liebevolle Bflege 'n der an faufen gefucht. Ang. Stadt. Ang. n. 4621 a. Erv. unt. 4818 B. an die Erv.

Grüner Hänfling au faufen gefucht. ging. unt. 4617 B. an bie Exp.

L. Angorafähden su fauf, gefucht. Ang. m. Preis u. 1929 a. d. Exv.

Gaskomer gut erb., f. 600 (%, su pt. an faufen geluckt Brauengasse 80, 1 Tr.

Stellenangebote

Tüchtiger, ehrlicher Frijenrgehilfe findet Dauerkellung. Aurt Barth, Rieger-ftabt, Ede Thornicher Beg

Stellengefuge

Suche für meinen löjähr. Sohn Tijdler- ob. Stell-macherlebrstelle a. Meisters Kojten a. 4 Jahre. Friedr. Marichemitt, Güttland.

Birtschafterin, in ber Führung einer größ. Hauswirtsch. erfahren, sucht von sofort ob. spät. Stellung. Gute Beugnisse u. Reserens. vorhanden. Ang. unt. 1857 an die Exped.

Junges, anständig., ebrf. **Mäbden** Indi ab 1. 3. od. 15. 4. 29 Sielle im Haushalt. Ang. unt. 4614 a. d. Exp.

Datustger Nachrichten

Man hann in Sanzig alles Aubieren.

Stater für alle Weinehmiffenffielen an unferer Dodichnie,

Bom Meltorat ber Tednischen Sociaule erhalten wir folgende Mitteilung: Da in Areisen ber Daugiger Abiturianten und ihrer Eltern vielfach die Möglichkeiten eines geifeswiffenicaftliden Studiums an ber Tangiger Ted.

geifteswissenschaftlichen Studiums an der Tanziger Technischen Sociation unbekannt sind, set im Nachfolgenden davaus hingewiesen, das hier nicht nur technische, mathenatische hingewiesen, das hier nicht nur technische, mathenatische spesiele, sowiesenschaftliche gachenische, sowiesenschaftliche gachenische, sowiesenschaftlicher Richtung vollwerig delegt werden kinnen.
Hür die Fächer Philosophie, Psychologie, Pädagogis, Germanisti, Romanistis, Geschichte, Nationalösonomie, Statistis, Lürgeritches Recht, Borgeschiche und Dinstigeschichte sind eigene Resenkale dam. Bedranfträge und Dozenturen eingerichtet; desgleichen stehen entsprechende Jach-Institute und Seminarien zur Verstugung. In Verbindung mit den gemannen kächern können an der gestenkeilenschaftlichen Ab. nannten Fächern tonnen an ber gelftes millenfcaftlichen Alb.

teilang immatrikulierte Studenien auch Aunstgeschichte an der Architekurabteilung belegen. Lektorate für Englisch und Russisch ergänzen die erwähnten Gebiete.

Da alle Universitäten zwei, die meisten philosophischen Fakuläten Deutschlands sogar bis zu vier an der geistes-wissenschaftlichen Abteilung der Danziger Aschnischen Dochsechte absoluterte Studenter ausgeber angeber schule adjolvierte Gemefter avrechnen, ist all jenen Dansiger Abiturienten, die die Siudienraislausbahn ober den wissen-schaftlichen Bibliothels- oder Archivdienst dam, freie literarische Beruse mit alabemischer Borbildung anstreben, Gelegenheit gegeben, einige Cemefter in Dangig felbst gu sindieren. Aufragen sind an das Rettorat der Technischen Dochschulo zu richten.

Terbefferungen im Autobusberlehr.

Ermählanna ber Monaistarien. — 15:Minnten:Nertebr nad Roppel.

Durch Beschlus des Aufsichtsrafs der Danaiger Verlehrs, gesellschaft sind die Preise sur Monatolarien auf den Streden der Autobus-Sinis Danaig-Roppot ermähigt worden, Wir verweisen auf die heutige Befanntmachung im Angeigenteil.
Es foll in diesem Jahre schon vom 1. Mai ab 15-Winuten. Berkehr auf der Strecke Danzig-Roppot eingerichtet wer-den. Bei ausreichendem Berkehr foll versucht werden, die 16-Minuten-Wagenfolge auch während der Wintermonate beisubehalten. Un Sonn- und Veiertagen wird schon ab 1. März d. I. von 12 bis 20 Uhr 15-Minuten-Verkehr ein-gerläfet. Auherdem wird der Nachiverkehr verlängert. Der lette Wagen fährt vom 1. Märg b. 3. ab non Dangig-

Roblenmartt um 0.80 und ab Roppot-Rurbans um 1.15.
Die Gefeufcaft teilt ferner mit, baf amei neue große Wagen in Bestellung gegeben find, au denen die Karofferien non der Daugiger Waggonfabrit A.G. geliefert werben. Die Chaffis werden von der Nationalen Antomobilgefellidaft M.G., Berlin, bergeftellt.

Rene Plane im Segelfling.

Die Antigkeit ber Danziger Luftfahrtgefenichaft.

Die Dausiger Gesellicaft filr Buftfahrt gibt soeben einen Bericht über ihre Tatiofelt im Bereinsjahr 1927 heraus. Danach liegt bie Sauptaufgabe ber Gesellicaft neben ber meiteren Gbrberung ber Segelfliegerei und ber Lufifahrt-fragen in ber enbaultigen Reglung ber burch bie vorhergebenden Jahre ungünstig gewordenen Pinanzlage. Dant der Opserbereitschaft aller Beteiligten gelang es, die noch vorhandenen Berpslichtungen voll zu ersüllen. Die Mitsgliederzahl ist teils insolge Fortzug, teils insolge der wirtsichaftlichen Not von 59 auf 48 zurückgegangen. In Rückschiamf die wirtschaftliche Lage ist auf der Hauptversammlung besantragt, die Mitgliederbeiträge herabzusesen, und zwar auf solgende Höhe: Förderer 20 Gulden, Mitglieder 10 Gulden, Studenten und Schiler auf 5 Gulden.

Die fliegerische Tätigkeit wurde mit Unterstühung der Gesellschaft im wesentlichen von der akademischen Fliegersgruppe der Technischen Pochschule Danzig gelestet, welche zur Zeit 80 Mitglieder hat und über zwei gebrauchsstätige Gegelslugzeuge versügt. Wit diesen wurden im vergangenen Jahre in Kowall bei Danzig etwa 500 Schulflüge ausgesührt. Papte in Kowau ver Wanzig erwa von Schulztuge ausgezwort. Die akademische Fliegergruppe beteiligie sich an den Schelflugkursen in Itossitten, wobei zahlreiche Prüfungen abgelegt und mit dem Segelflugzeug DZ. 1 ein 1%stündiger Segelflug ausgesührt wurde. Außerdem beteiligten sich einige Witglieder der akademischen Fliegergruppe an Ausbildungstursen der Königsberger Flugsvortschule in Devan.

Am Donnerstag, dem 1. Märd, wird herr Oberregie-rungsrat Meyer-Barthaufen über "Entwicklung und Ausfichten bes Auftvertehrs iber Dangig" einen Bortrag halten. Für 1928 besteht die Absicht, wiederum eine Anzahl Jungflieger nach Roffliten au ben Weitbewerben au entfenden und die Schulkurse in Kowall fortzusetzen, sowie im Sügelgelände vei Vangfwr Uebungsslüge zu machen. Außerdem
ist geplant, in Jusammenwirken mit der Nichn-MossitienGesellschaft ein Segelslugzeug mit Silfsmotor zu bauen, das
der weiteren Erforschung der Gegelslugmöglichkeiten dienen

Im legten ftabtifden Sinfonie-Rongert am Dienstag, bem Mars (Beitung: Operndirettor Cornelius Run), wird als Sauptwerk des Abends die IV. Sinsonie E-Moll von Jospannes. Brahms aufgesührt. In dieser Sinsonie sseinem bedentendsten Orchesterwert) greift Brahms auf die Formen der alten Weister zurück und erweckt sie, dadurch, daß er sie mit neuem Inhalt und interessanten Harmonien (auch unter Zuhilsenahme der Liebenahme Juhilsenahme der Kirchentonarten) ersüllt. So ist diese Sinsonie der Ausgangspunkt einer Nenaissance der alten Meister, die noch dis heute im Wachsen ist. — Außer diesem Werk steht im Programm des Konzertes die "Oberon"sonversüre von Weber und das Alavierkonzert von Schumann, das Cluudio Arrau-Berlin kreieren wird.

Straferbohung für einen GitilichkeitBattentater. Begen Sittlichkeitsverbrechens hatte fich vor der Großen Straf-kammer als Berufungsinstans ber Schmiebemeister Ernst Deus au verantworten. Der 58fahrige Angetlagte hatte fic wiederholt an der 12jährigen Tochter seines langjährigen Freundes unsittlich vergangen. Die erste Instanz hatte den Kall milde keurteilt und dem Angeklagten eine Gefängnissstrafe von drei Monaten und 150 Gulden Geldbuße auferlegt. Der Staatsanwalt hatte gegen das lirteil Berusing einsalten Alas Angeklagten eine gelegt. Die Straffammer erfannte nunmehr auf 9 Mionate Gefängnis. Der Staatsanwalt batte ein Jahr Gefängnis beantragt, weil die Tat als außerordentlich gemeingefährlich gu betrachten fei.

Bertreter bes Oftfeebadervereins in Bubaveft. 3m Anichluß an eine Tagung in Berlin find 17 Mitglieder bes Deutschen Oftfeebabervereins nach Budapeft gereift, um fich

über bie Berhaliniffe be Bubapefter Beilbaber ju unterrichten und über eine Kooperation mit den ungerischen Fremdenverkehrs-Organisationen zu verhandeln. Der Absordnung haben fich auch die Bürgermeißer von Swineminde, Warnemunde und Joppoi angeschloffen. Die Gaffe bieis ben drei Tage in Budapest.

Gine vorgetänichte Che.

Die Transbie eines Mitheens. — Ruffife Diffcilinge.

Es gibt Dinge im Beben, an benen ble meiften Dienichen achilos porubergeben, blejenigen aber, bie bavon betroffen merben, erfahren bie ichmer brildenbe Tranit bes Echicials um fo bilierer. Gine folde Coidfaletragobie mar Gegenftand einer Berhandlung vor dem Einzelrichter. Ein Ruffe Paul E. und eine Ruffin Anna B. floben nach Ausbruch der rufflichen Revolution aus Petersburg und gerieten und manchen Fährniffen in die welhruffiche Armee, in die S. als Coldat und die B. auf einem Bitro als Stenotopiftin ein-traten. Spater murben fie in Polen interniert, und ichlieblich gelangten fie belmat- und ftaatenlos nad Dangig. Ihren engen Begiebungen ju einander, versuchte barauf &. baburch eine amtliche Bestätigung du verleihen, daß er bei der Aln-meldung beim damaligen russichen Konsul die W. als seine tom in Rusland angetraute Ebefrau ausgab, obwohl swiften ionen offiziell niemals eine Che geschlossen worben war,

Im Verlauf der Jahre entsprangen dem Zusammenleben der beiden drei Kinder, die von S. auf Grund der Konsulatsbescheinigung beim Danziger Standesamt als ehelich geborene Kinder auf seinen Namen angemeldet wurden. Bahrscheinlich wäre die Sache niemals herausgekommen, wenn S.,
der hier inzwischen eine Außenftelle im Polzhandel erhalten
hat, der W. und der Ainder nicht überdrüffig geworden
mare. Wahrscheinlich glaubte er dadurch aller Berpflichtungen ledig zu sein, das er selbst der Behörde von seiner
Käuschung Mitteilung machte, was zunächt zur Folge haite,
daß er und die W. sich vor Gericht wegen intellestineller Urkundenfällschung und Beihilse dazu zu verantworten hatten. Im Berlauf ber Jahre entsprangen bem Bufammenteben Bunbenfälfdung und Beibilfe bagu au verantworten hatten. Der Richter hielt &, vor, bag er fich bem Dabden gegeniber, das ihm völlig vertraute, wenig anftändig benommen habe, wenn es sich auch nur um eine Scheinehe handelte. Die Linder sind inzwischen in einem Waisenhaus untergebracht und die W. such sich durch Näharbeiten kummerlich durch-zuschlagen. G. als Urheber der Angelegenheit wurde wegen intellettueller Urfundenfalicung gu 150 Bulben Belbftrafe und bie 20. wegen Beibilfe baan mit 10 Guiben beftraft.

Der Chebruch der Geschiedenen.

Bogu die Rot treibt,

Ein Arbeiter flagte auf Chescheibung, da feine Frau mährend seiner Strafzeit Ebebruch getrieben hat. Der Ebebruch wurde erwiesen und die Che geschieden. Als schulbiger Tell murbe bie Frau ertlart. Der Chemann ftellte nun Strafantrag, und infolgebeffen wurde gegen bie ffrau Anclage wegen Chebruchs erhoben. Sie hatte sich vor dem Einzelrichter zu verantworten. Zwar wollte sie ben Chebruch nicht zugeben, aber sie hatte ein Sittenmäblich bei sich wohnen, das als Zeugin bekundete, das beibe gemeinsam Männer bei sich empfangen batten. Die Prau hat nach der Sheidung von dem Recht Gebrauch gemacht, ihren Mähchennamen angunehmen. Der Michter Berfidichtigte bie mirtschaftlice Notlage ber Frau, die auf diese Beife fich etwas verblenen wollte, und verurteilte fle wegen Chebruchs flatt au einer Boche Gefängnis ju 80 Gulben Gelbstrafe.

Aufwertung ber Berfiderungen bei ameritanifden Ge-jellichaften. Es burfte einem Teil bei ameritanifden Gefellschaften Versicherten noch nicht bekannt sein, bat sich zur Auswertung dieser Versicherungen eine Vereinigung gegründet hat, die Auswertungen für diese Bersicherungen bestreibt. Die im Gebiet der Freien Stadt Danzig Versicherten erfahren das Rähere dei der Firma J. A. Zgiur Sohn, Danzig, Kassubischer Markt 1a.

Ginen Jugenbunterhaltungsabens veranstaltete am Conntag bie Wehrloge "Die Wehrmölfe" bes Deutschen Gut-templerorbens. Der große Caal bes Guttemplex-Logenhaufes war bis auf den seiten Platz gefüllt. Frobe Jahrten-lieder erschallten, Märchen und Musikfilicke gaben dem Abend die nötige Zugfraft. Die Glansstilche waren aber ein Schattenspiel "Der Fiedelbogen des Med" und das lustige Spiel "Der rechte Barbier". Der Abend brachte allen Ju-gendlichen und Erwachsenen ein paar fröhliche Stunden.

Senff-Georgi's Suftiger Abend finbet morgen, Mittivod, abends 8 Uhr, im Wilhelm-Theater ftatt und fann trob großer Rachfrage feine Bieberholung erfahren, ba ber be-liebte Klinftler fich bereits für meitere Gaftspiele in anderen Stäbten verpflichtete. — Wer alfo wieber einmal von Bergen lachen will, muß fich rechtzeitig mit Karten für morgen verfchen. Karten find im Borvertauf noch bei Loefer & Bolff und an der Abendkaffe zu haben.

Schlachfeishamett in Danzig.

Amilider Bericht vom 26. Februar 1996. Preife für 50 Rilugramm Lebendgewicht in Dangiger Gulben. Dollen: Bollfleifdige, ausgemaftete, höchften Schlacht-wertes, 1. füngere fonftige vollfleifchige, 1. füngere fletschige
gering genöbrte
Vullen: Jüngere, politieischige, böchten Schlachtwertes
Jonitige volltetschige ober ausgemästete
fletschige
gering genöbrte
Rübe: Jüngere vollsleischige böchten Schlachtwertes
jonitige vollsleischige ober ausgemästete
fletschige
gering genöbrte
Fessen (Raibiunen): Bollsleischige, ausgemästete
böchsen Schlachtwertes
politieischige
fletschige
fletschige
Freser: Vähla genöbrtes Jungvieb
Rälber: Dovpellenber bester Mast
beste Maste und Saustalber
mittlere Plaste und Saustalber
geringe Kälber
Echase: Alastammer und süngere Masthammel
1. Weibemast, 2. Stallmast
mittlere Wiastlämmer, ültere Wasthammel und gut
aenährte Schafvieb
gering genöbrtes Schafvieb
gering genöbrtes Schafvieb
gering genöbrtes Schafvieb
gering genöbrtes Schafvieb
vollstelläige Schweine von sixta 240 bis 300 Pfund
Lebendgewicht
vollstelläige Schweine von sixta 200 bis 240 Pfund 28-92 22-25 57- 59 65-60 vollsleischige Schweine von girta 200 bis 240 Plund Lebendaewicht vollsleischige Schweine von sirta 160 bis 200 Plund Lebendgewicht fleischige Schweine von sirta 120 bis 160 Plund Lebendgewicht stellchige Schweine unter 120 Plund Lebendgewicht stellchige Schweine unter 120 Plund Lebendgewicht 63-64 50--52

Anftried: Ochfen 65 Stud, Bullen 101, Stud, filhe 139 Stud, gujammen 305 Stud, nalber 231 Stud. Schofe 487 Stud, Schweine 1307 Stad.

Marktverlauf: Rinder langfam, flawer ruhig, Schafe geräumt, bweine ruhig. Schweine ruhig.

Der rajende Motorrabjahrer.

Ein Antemmenfieh und feine fiolgen.

Infolge ber vielen Ungludofalle baben auch fcon in Dangig Die Mutofabrer manche Lebre angenommen, bie man bei Moiorrabsahrern noch baufig vermist. Unlängst ratte ein Moiorrabsahrer in Langsubr an einer haltenden Strakenbahn vorbet, während ein Auto vorschristsmäsig langsam vorbet fuhr, Ber dem Einzelrichter hatte fich nun der Moiorrabsahrer, der kaufmänniste Angestellie Dans J. in Dangig, wegen au ichnellen Fahrens und fahrläffiger Abrerverlehung au veraniworien. Er fuhr mit einem Wiptorrad von Langluhr nach Dangig. Sinter ihm faß auf einem Aweissth eine Dame. Er fuhr vorschriftsmählg rechts, aber in einem Tempo, das von einem Schutpoligisen auf 00 Rilometer in ber Stunde gefcott wurde. Der Angeflagte felber gibt fie auf 80 bis 35 Attometer an. Un her Lindenstrafte fam ein Auto gang langfam in die Große Allee gefahren. Durch die berunterhängenden Zweige ber Lindenbaume war die Aussicht auf die Große Allee nach rechts und links versperrt, und vom Auto aus tonnte man bas Wotorrad nicht rechtzeitig erbliden. Infolge bes Aufammenpraffe wurde bie Dame von ihrem 3meitfit in bie Dobe und iber bas Auto hinfiber burch bie Luft auf bie Strafie geichleubert. Dabei erlitt fie einen Unterfcentel. bruch.

Der Michier tam gu folgendem Urtell: Der Angetlagte bat ben Bufammenftog vericulbet, well er au fonell fubr. Ware er langfamer gefahren, fo hatte er noch rechtseltig balten tonnen. Er mußte mit ber Möglichleit rechnen, bag an biefer Strafeneinmunbungsftelle ein Auto in langfamer ffahrt hervortommt. Wegen gu ichnellen Rabrens murbe er au 60 Gulben Geibstrafe verurteilt. Wegen ber fahr-lässigen Körperverlebung aber mufte Freisprechung er-folgen. Der Augeslagie ist tein Berufsfahrer, zu beffen Verufspflicht biese Livelicht gehört. In dielem Falle würde die Rorperverlebung von Umis wegen und ohne Straf-autrag verfolgt werben. Dier aber fann ble-Berfolgung nur bann eintreien, wenn ein Strafantrag vorliegt.

Der tagliche Unfall bei Schican. Bieber ein Mbiturg.

Gestern morgen, etwa um 8 Uhr, filitate der Bimmermann Engen Reumann, wohnhaft Schiblib, Oberftraße 04, auf bem Edliffenenban 1178 ber Schichauwerft aus 6 Weter Dobe ab, als er beim Siellagenbau filr ben Mafchinenraum beichaftigt war, Mit inneren Berlebungen, anscheinend ichwerer Natur, murbe ber Berungludte in bas ftabtische Arantenhaus gebracht,

Eiwas glimpflicher verlief ein Unfall, ber fic am Sonn. abend ereignete. Auf bem Schiffsnenbau 1107 fiel bem Bimmermann Emil Lange, wohnhaft Brentan 28, aus etwa 10 Meter Bobe ein Splintbolgen auf ben Ropf. 2. mußte bas Rrantenhans auffuchen.

Der Weg gum farbigen Giabibilb. Ueber biefes Thema wirb am morgigen Mitiwoch in ber Mula ber Oberrealfchule am Sanfaplat ber Geschäftsfültbrer bes Bunbes aur Forberung ber Farbe im Stabtbilb Berr Dr. Meier-Oberift (Samburg) einen Bortrag mit sarbigen Lichtbilbern halten. Der Botrag steht im Busammenhange mit ber im Stadtmuseum gur Schau gestellten Ausstellung "Die Karbe im Stadtbild". Die Hochbauberwaltung bes Senats als Beranstalterin läbt alle Interessenten zum Besuch von Bortrag und Ausstellung ein.

"Riels Ebbefen" auf ber Dangiger Werft. Der am Sonntaginitiag mit bem polntiden Dampfer "Warta" gufammen-geftogene bantiche Baffaglerbampfer "Riels Ebbefen" wirb zweds Reparatur bie Dangiger Werft auffuchen. Es ift anzunehmen, bat die Neparatur in einigen Tagen fertiggestellt sein wird, so daß dann ber Dampfer seine unterbrochene Ausreise wahrscheinlich am nächsten Montag wird aussilhren tonnen. Wie nachträglich befannt wurde, hat der danische Dampfer ohne Lotsen aussausen wollen, da sich dieser einige Minuten verfpatet hatte.

Exoische Tanzsterne. Auf ben einmaligen Tanzabend ber berühmten sudmerikanischen Tanzstlinstlerin Eugente Arrisson, Prima-Ballerina der Spanischen Staatsoper Barcelona und des einzigartigen südmerikanischen Kunstänzerpaares Frmgard Kampas — Misca Michael im Wilhelm-Theater sei bereits heute hingewiesen. Dem Danziger Publikum steht durch dieses einmalige außergewöhnliche Gastspiel ein seltener Genuß bedor, da die exotischen Gäste neben ihrer Kunst sich noch durch einen besonderen Typ auszeichnen. Karten im Vorverlauf ab heute bei Loeser & Wolst, Langaasse. Langgaffe.

Die Dreis Biliens Parfilmerie fündigt einen besonders günstigen Berfauf an. Wir machen auf die Anzeige und besonders auf den in ihr enthaltenen Gutsweln aufmertsam, ber zu einer Mabatiforberung berechtigt.

Todesfälle im Standesamisbezirk Langinhr. Haus-mädchen Levladia Kontel, 30 R. 8 M. — Unverehellchie Dedwig Scheffrausti, 21 R. 8 M. — Witwe Amalie Korien-bacher geb. Schuls, 29 J. 1 M. — Tochier des Arbeiters Eduard Kämpf, ivigeb. — Tochier des Telegraphisten Otto Reusau, 14 Tage. — Witwe Ernstine Mina geb. Woiwob, 86 J. 9 M. — Sohn des Negierungsinspetiors Erich Kuschel, 10 M. — Witwe Emilie Berger geb. von Plocki, 71 J. 7 M. — Verkäuserin Olga Sarber, ledig, 48 J. 9 M. — Ehefrau Eltsabeth Aerwiinsti geb. Echefster, 39 J. 1 M. — Witwe Ernestine Witt geb. Volkmann, 88 J. 2 M. — Ehefrau Franziska Gawronski geb. Strusinski, 26 J. 9 M. — Ehefrau Mathilde Boldt geb. Walter, 71 J. 2 M. — Unebel.: 1 Sohn, 1 Tochter. Todesfälle im Standesamisbezirk Langingr. Saus-1 Tochter,

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

vom 28, Februar 1828.		
gestern beute	gestern	hente
Thorn +8,25 +3,02 Dirichau	. 4 3,97	+ 3,71
Rordon + 8,86 - 18,12 Einlage	· + 2 .64	+2,70
Kulm + 3.87 + 3.09 Schiewenhorft .	,	+2,56
Graubens 48.73 +3.46 Edibugu	.4-6.68	+6,68
Rurgebrad +4,13 +8,85 Galgenberg	4-4,60	+4,60
Montanerspike +4.00 +3.59 Neuhorsterouid	+2,00	-1-2,00
Biedel +4,20 +8,86 Anwoche	,	, <i>'</i>
Rrafau am 26. 22,02 am 27. 2.	- 2,12	
, Bawichoft am 26. 2. 4-1,68 am 27. 2.	+1,60	
Mariman am 26, 2, 4-2,81 am 27, 2,	+2.10	
Work am 27, 2, +2,58 am 28, 2,		

Eisbericht ber Stremweichsel vom 28. Februar 1928.

Bon ber ehemaligen Lanbesgrenze (Schillno) bis jur Mindung: Ginstreiben in % und % Strombreite.

Gisbrechdampfer "Montau" und Kohlendampfer "Brussina" in Dapzig-Krakau, die übrigen Gisbrechdampfer in Einlage.

Berantwortlich für Politit: Ern it Boops; für Dansiger Rach-richtet und den übrigen Teil: Fri b Weber; für Inferate: Unton Booken; sämil in Dansig, Druck und Berlen: Orchbruckerein, Berlagsgeiellichaft m. b. Q., Dansig, um Spendhaus L

sereinique Uer ANGFUHR MARKT-BAHNHOFSTR Arthur Schnitzlers Schauspiel! **Evelyn Holt** Zwei Großfilme! Zwei Großfilmel **Henny Porten**

Pornor: Bombensicher oder Zweispännig in die Ehe

Der Leidensweg der Anna Riedel, den Evelyn Holt in orschätternder Welse schildert

Tieneste Wochenschau!

Luxus-Lichtspiele, Zoppot

Dolores del Rip in

Leni Riefenstaht in

DER GROSSE SPRUNG

stammt

Kunst-Lichtspiele, Langfuhr

Bin Bild vom Neuvorker Nachtleben

Neueste Wochenschau!

Großstadt lockt

Perner: Der kleine Wildfang

Täglich große Jugendvorstellung

Der Gefangene auf der Teufeielnaal Eine Episode aus der Dreyfus-Affäre

Meuste Wochenschuu! Täglich 4 Uhr: Große Pat und Patachon-Jugend - Vorstellung I

des Donald Weather Ferner:

fräulein Laura --- seine Witwe

VON DER REISE ZURÜCK

Pornor:

Die Liebe vom Zigeuner

Kinderörztin Dr. med. Funk-Rachmilewitz Reifbahn Nr. 3 ... Telephon Nr. 28609 Spreakatunden: 10-11 Uhr vormittaga und 4-5 Uhr nachmillege

Antendant: Bubolf Schaper. Dienstag, 28, Webrnar, abende 714 Uhr: Breife B (Oper). Danerfarten Gerie II. Madonna am Wiesenzaun

Der in drei Aften von Tofenb Gultav Mrachet. Text frei nach der Rovelle von Ginken: "Der Wiefensann" von Artur Thermann. In Sene geseht von Dr. Ratther Avlbach. Winstallice Leitung: Overndireftor Cornelius Run.

Enbe gegen 10 Itbr. Militwoch, abende 7% Ilhr: Die idune Delena. Danerforien haben teine Gillitgtell, Preife it ihrert

Milwoth, den 29. februar, sbends 8 Uhr Einziger Lustiger Abend

-Georgi

Das vällig neus Programm; "Was Euch getätt!"

Königsberg Hartung'sche Zig, : "Wieder konnte die Siedhalle Sonnabend u. Sonning die Scharen kaum fassen, die gekommen waren, um sich von Senif-Georgi das Zwerchielt massieren zu lassen, und wieser entfaltete dieser sein großes technisches Können und fortreißendes Temperament, so daß er natürlich mit Beifalt überschüttet wurde. Karlen: 1-3 Gulden. Vorverknul: Losser & Wolff,

<u></u> Chorgemeinschaft frair Liedertaiel Maubude - Liederfreund St. Athrecht - Freie Liedertafel Ohra M.d.D.A.S.

Dirigent: Adolf Müller Sonntag, den 4. März, abends 6 Uhr in Albrechts Hotel – Heubude

Liederabend

Milwirkende: Quariettvereinigung - Ozkar Werner |Cellot Eintritt 50 P. Vorverkauf im Konsumgeschäft, Heubude, Heidseestrafte Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt

Wilhelm-Theater

Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr nur einmaliges Gastsplei der berühmten südamerikanischen Tanzkünstler

Primaballorina der staatlichen Oper Barcelona und des Kunstlänzerpaares

Preise: 1. . . 2. . . 3. - . 4. - Gulden. Vorverkauf: Loeser & Wolff



Achtung

Russcheidungs- Rüm çık amı p fe

Trotz der großen Kosten volkstümliche Preise: 1-3 @. inkl. Steuer. Vorverkauf: Loeser & Wolff, Langgasse

2 Großfilme von besonderer Qualität!

Nach dem bekannten und aufsehenerregenden Roman von Carl Roeßler in 7 prächtigen Akten

Seitsame Schicksale und Irrungen der Unbehüteten aus dem Habsburger Kalserhanse

Spannende, romantische Handlung! ... Adele Sandrock — Xenia Desni — Willi Forst Greta Grzaf — Alberti — Vespermann — Picha u.s.

Der Favorit "Liebe"

Ein hochinteressantes Schauspiel in 6 Akten

Fabelhafte, abenteuerliche Sensationen I Hauptrollen: Norman Kerry und Anne Cornwall



Autobus-Berkehr Danzig-Zoppot

Die Preise fir Monatstarten find bom 1. Marg b. 3. ab wie folgt ermäßigt:

Es loftet eine Monatstarte für die Strede: Srohlenmarlt — Sporthalle

Salve Alice — Langfuhr, Winterfeldweg

Srohlenmartt — Langfuhr, Winterfeldweg

Srohlenmartt — Langfuhr, Winterfeldweg

Stohlenweg — Oliva, Kleintrug

Oliva, Bahnhofsstraße — Zoppot

Salve Alice — Oliva, Kleintrug

Baklenwerft — Oliva, Kleintrug

Baklenwerft — Oliva, Kleintrug

35.— Rohlenmartt — Oliva, Kleintrug

2. Fahrpianänberung ab 1. März 1928 1. An Sonn- und Feierlagen in der Zeit von 12—20 Uhr: 15-Mimuten-Verlehr.

oder unigekehrt.

2. Der Nachtversehr wird verlängert: Lehter Wagen ab Danzig, Kohlemmarkt um 0.30, ab Zoppot, Kurhaus, um 1.15 Uhr. Dangig, den 27. Februar 1928.

Danziger Verkehrsgesellschaft m. b. H.

Das Danziger Publikum hat eine Woche Gesprächsstoff!!! Der unumstrittene größte Erfolg der Salson!

Das Weib, das den Mord beging 8 Akte nach dem gleichnamigen Roman von Reck-Maleczewen

In der Hauptrolle:

Grete Mosheim

Ein Meisterwerk deutscher Regie und Darstellerkunst!

Ein sensationelles Erlebnis aus dem Neuyorker Einwanderer-Viertel in 7 Akten

Große auserlesene Besetzung! Das beste und schönste Programm des Jahres !

Odeon Dominikswall

Eden Holzmarkh

Das Unerhörteste, was Bisher gezeigt wurde! Ein Ruhmesblatt der deutschen Lichtspielkunst.

Finmal ein Zirkusfilm, der bis in das kleinste Detail, bis auf den letzten Komparsen, bis in die einfachste Passage sauber 🛎 u. stilecht durchgearbeitet ist,

Masken, Abenteurer und Artisten In den Hauptrollen:

Mary Johnson — Ernest van Düren Kurt Gerron — Raimondo van Riel

Sehr wichtig! Bitte lesen Siel Was den Inhalt des Films anbetrifft, so ist festzustellen, daß ein Kenner des Zirkusmilieus, ein Freund der Artisten, der sie und ihr Leben, ihre Seele genau kennt und studiert hat, am Werke gewesen ist. Max Reichmann, der Autor des Films, hat den Seelenkampt zweier Brüder ins Bildliche umgestaltet, und zwar mit solch tiefer innerer Einfühlung und künstlerischem Empfinden,

In beiden Theatern groß, verstärkt. Orchester Dazu: Der greße auseriesene Lustaplei-Teil!

daß er durch die starke Wirkung alle Zu-

schauer in seinen Bann zieht.



Dienstag Mittwoch Donnerstag |

Olanzendes Spiel!

die letzten

Willy Fritsch, Suzy Vernon, H. A. v. Schlettow, Bernhard Goetzke, Jenny Hasselquist u. v. a.

nach dem Drama von Richard Vos

Ein Ufa-Film der Parufamet Ferner

Der Löw' ist los

Ein Paramount Film mit dem weltbekannten Komiker Douglas Mac Lean Die große Emplangsieier für König Amen Ullah in Berlin

Karneval in Köln und Nizza Z. R. III landet auf hohem Ozean v.v. a. in der Ufa-Wochenschau Begina 4 Uhr. Letzte Vorführung 8.15 Uhr Voranzeige: Weltkrieg IL Teil

etropol-Lichtspiele Dominiks A

Some Illise als Cowboy-Akrobat in

Sensationen über Sensationen

im Zirkus Phantasmal

Hafenbraut

Eine Tragodie aus den Malrosen-Kneipen von St. Pauli — Packende Bilder aus dem

Hamburger Hafen — Humoristische Einlagen —

Chaiselongues, la Verarbeitung, sow. Anfarbeiten sämtlicher Polstermöbel konkurranzlos billig. Zahlungserleichterung.

Polsterwerkstatt Pferdetränke 1.